

Hallenplan und infotag ost-Tipps als Einleger in der Mitte des Heftes!

Zahnerkrankungen im Vergleich



In den neuen Bundesländern laborieren mehr Versicherte der Techniker Krankenkasse an Zahnleiden als an Rückenproblemen.

mehr auf Seite » 07

Licht-Smog kann krank machen



Beleuchtungs-Überflutung in Berlin kann Hormonstörungen und Krebserkrankungen begünstigen.

mehr auf Seite » 12

Kariesprophylaxe in Deutschland



Fluoridiertes Speisesalz feiert in Deutschland 20. Geburtstag.

mehr auf Seite » 14

id ost
Samstag, 5. November 2011

Veranstaltungsort
Messe Berlin | Halle 21/22

Öffnungszeiten
09.00–17.00 Uhr

Veranstalter: Veranstalter der id ost ist die LDF GmbH, Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH.

Kontakt: Die Organisation der id ost liegt in den Händen der CCC Gesellschaft für Marketing & Werbung mbH, Abt. Eventmarketing.

Kartäuserwall 28e
50678 Köln
Tel.: 02 21/93 18 13-60, -42
Fax: 02 21/93 18 13-90

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter: www.iddeutschland.de/ost

Die neuesten dentalen Trends auf der id ost

Unter dem Motto „Mehr für besser“ treffen sich Dentalfachhandel, Industrie und Fachpublikum am 5. November in Berlin auf dem infotag dental-fachhandel ost.

■ (DZ today/CCC) – Die id ost ist das Event für alle Mitglieder des dentalmedizinischen und -technischen Berufsfeldes aus Berlin, Brandenburg und Umgebung. Getreu dem diesjährigen Motto „Mehr für besser“ erwartet das Fachpublikum u.a. eine größere und bessere Auswahl an modernsten Dentallösungen, die sie in Ruhe erleben und testen können. Darüber hinaus gibt es ein exklusives Infotainment an herstellerübergreifenden Info-Inseln, an denen kompetente und auch herstellerunabhängige Partner

allen Besuchern beratend zur Seite stehen. Auch für ein ansprechendes Rahmenprogramm ist gesorgt: Liveacts aus Kabarett, Musik und Comedy – darunter erfolgversprechende Newcomer – sowie eine großartige Be-



sucher-Tombola mit überaus attraktiven Preisen garantieren gute Unterhaltung auf hohem Niveau. Der Eintritt ist für alle frei.

Leistungen des Dentalmarkts im Fokus

Mit neuem „Gesicht“ und frischem Elan treten die Messeveranstalter dieses Jahr gemeinsam mit den Ausstellern bei Besuchern an, um direkt vor Ort ein deutliches „Mehr“ an Marktübersicht und -kenntnis inklusive wichtiger Auswahl- und Entscheidungskriterien bei Produkten und Diensten zu bieten. Die id-Events werden bundesweit einheitlich ausgestaltet sein, ohne dabei die lokalen Bezüge zu vernachlässigen. Im Fokus der „infotage“ stehen insbesondere auch die Leistungen der ausstellenden Händler.

Diese bestehen u.a. in Beratung bei der Produktauswahl, Finanzierungs- und Weiterbildungsunterstützung, technischer Wartung und Pflege sowie Prüfung auf Wirtschaftlichkeit.

Zu der Leistungsschau sind Hersteller wie Händler uneingeschränkt eingeladen. Organisiert werden die Veranstaltungen von der LDF, Leistungsschau Dentalfachhandel GmbH. Gesellschafter sind die Handelshäuser Henry Schein Dental, NWD und pluradent.

» Fortsetzung auf Seite 6

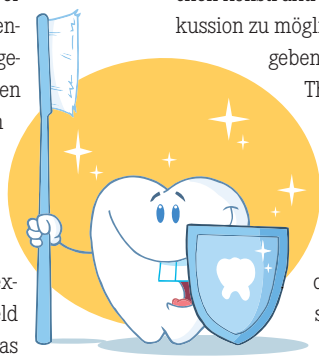
„Sport – und Zähne“

Informationsbroschüre vorgestellt: Zahnärztekammer und Landessportbund Berlin starten Kooperation.

■ (zaek-berlin.de) – Vor den Sommerferien hatte es ein erstes Zusammentreffen gegeben – am 7. September 2011 konnte in Berlin im Rahmen einer Pressekonzferenz bereits das erste Projekt der neuen Kooperation von Zahnärztekammer Berlin und Landessportbund Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt werden: die Informationsbroschüre „Sport – und Zähne“.

„Die vielfältigen Verbindungen zwischen Sport und Mundgesundheit sind uns Zahnärzten schon lange bewusst“, sagte Dr. Michael Dreyer, Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin. „Aber leider erleben wir sie in unseren Praxen zu-

meist von der problematischen Seite: Zahnschäden durch Unfälle oder zahn-schädliches Verhalten.“ Leider sei dann nur Therapie möglich, dabei habe der zahnärztliche Berufsstand bereits vor Jahren einen Schwenk zu präventionsorientiertem Vorgehen vollzogen. „Wir haben uns in den letzten Jahren vielen Aufgaben gestellt, die Prävention auf den verschiedensten Ebenen zu verbessern. Bisher noch nicht explizit in unserem Blickfeld stand dabei allerdings das



Thema Sport.“ Umso erfreuter sei die Zahnärztekammer, dass der gesuchte Kontakt zum Landessportbund dort sofort auf große Bereitschaft gestoßen sei, es habe von Anfang an eine ausgesprochen konstruktive und ideenreiche Diskussion zu möglichen Schnittstellen gegeben: „Unser Ansinnen, das

Thema Prävention von Mundgesundheits-schäden im Sport zu forcieren, wurde sehr begrüßt.“ Als erstes Beispiel der erfolgreichen Kooperation zeige sich die druckfrische Informationsbroschüre, die gemeinsam erstellt und von LAG und Innung fachlich ergänzt worden sei. Die Broschüre stehe ab sofort Sportvereinen und Schulen kostenlos zur Verfügung und sei auf der Website der Zahnärztekammer auch per Download verfügbar. Der nächste Schritt sei die Präsenz von Zahnärztekammer und LAG beim bevorstehenden „Sport im Olympiapark Berlin“-Fest, wo dem Thema Mundgesundheit ein herausgehobener Platz ermöglicht worden sei.

ANZEIGE

Zahnarztsoftware

DOX

Mehrwert mit roten Faden

GRATIS! Digitale Abrechnung Prothetik + Kieferbruch

id ost Stand Berlin H52 www.zahnarztsoftware.eu DENS

» Fortsetzung auf Seite 6

ANZEIGE

SHOFU

Keep smiling

„Innovationen und Trends“



Klaus Wowereit - Regierender Bürgermeister von Berlin

Der neue infotag dental-fachhandel ost bietet den Angehörigen zahnmedizinischer Berufe aus unserer Region die erstklassige Gelegenheit, sich komprimiert an einem Ort über Innovationen, Trends und Perspektiven in der Dentalmedizin und Dentaltechnik zu informieren. Dazu heiße ich Fachpublikum, Händler und Hersteller sehr herzlich hier in Berlin willkommen.

Als führender Gesundheitsstandort ist die deutsche Hauptstadt eine ideale Bühne für eine Fachmesse wie die Ihre. Eng verknüpft sind in Berlin moderne medizinische Forschung, Lehre und eine exzellente Gesundheitsversorgung. Dafür stehen auch die vielen Zahnärzte und Zahntechniker in der Region.

Zu einer optimalen Zahnheilkunde nach neuestem dentalmedizinischem Kenntnisstand gehört es auch, sich regelmäßig über neue Produkte, Dienstleistungen und Behandlungsmethoden zu informieren. Dazu trägt eine Fachmesse wie der infotag dental-fachhandel ost sehr viel bei, der in diesem Jahr unter dem Motto „Mehr für besser“ ein breites Ausstellungsangebot für alle dentalmedizinischen Disziplinen präsentiert.

In diesem Sinne begrüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer nochmals herzlich zu dieser neuen Berliner Leistungsschau der Dentalmedizin und Dentaltechnik.

Ich wünsche dem infotag dental-fachhandel ost einen guten Verlauf sowie allen auswärtigen Gästen einen schönen Aufenthalt in unserer Stadt, der Ihnen noch lange angenehm in Erinnerung bleibt. Freuen Sie sich auf eine anregende Messe, auf interessante Begegnungen und natürlich auch auf Berlin als weltoffene, vielseitige Metropole mit einem faszinierenden Kulturangebot.

„Dentaler Treffpunkt“



Dr. Wolfgang Schmiedel - Präsident der Zahnärztekammer Berlin

Die alle zwei Jahre stattfindende IDS in Köln macht - das zeigen die großen Besucherzahlen bei den regionalen Veranstaltungen - dentale Treffpunkte „um die Ecke“ nicht überflüssig. Diese bieten die Gelegenheit, sich ohne größeren Aufwand mit dem ganzen Team über Neuerungen zu informieren und sie aus verschiedener Betrachtungsweise zu bewerten. Labor, zahnärztliches Fachpersonal und die Zahnärzte und Zahnärztinnen selbst sind übers Jahr auf vielen verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen und bringen diese Erfahrungen mit ein in das „Unternehmen Zahnarztpraxis“. Die Team-Kompetenz wird für die Praxis auch aus wirtschaftlichen Gründen immer wichtiger: Solange die zahnärztliche Gebührenordnung nicht Schritt hält mit den Innovationen, muss jede Ausgabe für die Praxis gut überlegt werden. Es ist die

Zahnarztpraxis, die das ganze Team und auch das Partner-Labor absichert und diese Absicherung erwirtschaften können muss - hier gilt es gut abzuwägen, welche Investition die Praxis wirklich voranbringt oder vielleicht doch entbehrlich ist.

Auch die Abstimmung zwischen Praxis und Labor baut zunehmend auf moderne Verfahren. Ob die einzelnen Programme und Systeme auch praxistauglich sind, erweist sich an der Schnittstelle Praxis/Labor. Im Bereich der Implantologie sieht man beispielhaft, was alles möglich ist - aber auch, wie viel Aufwand solche Schnittstellen verursachen, nicht nur für die Hersteller, sondern auch für das Labor und die Praxis. Die schnelllebigen Innovationen machen allen Seiten Druck, mit den Entwicklungen Schritt zu halten. Das wird für die Praxen, die politisch in ihrer fachlichen und wirtschaftlichen Entfaltung massiv ausgebremst werden, immer schwerer. Innovative Zahnheilkunde braucht Rahmenbedingungen, die ihren wirtschaftlichen Einsatz ermöglichen. Diese müssen wir uns selber schaffen - von der Politik bekommen wir sie leider viel zu selten. Ich wünsche Ihnen daher inspirierende Kontakte auf der Messe - und ein gutes Händchen bei Ihren Investitionen!

„Patienten sind unser höchstes Gut“



Dr. Jörg-Peter Husemann - Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin

Nach einem Jahr Auszeit findet am 5. November 2011 unter dem Berliner Funkturm wieder eine Fachmesse für Zahnarztpraxis und Labor statt, der „infotag dental-fachhandel ost“!

Das über die Jahre entwickelte feste Vertrauensverhältnis zwischen Zahnärzteschaft und Dentalindustrie wird

mit dieser Veranstaltung weiter gestärkt werden. Doch die Erfolge in unseren Praxen werden immer öfter durch äußere Einflüsse geprägt, durch unverständliche Gesetze und Regelungen, durch noch unverständlichere Gerichtsurteile. So wird auch das eben im Bundeskabinett verabschiedete Versorgungsstrukturgesetz nicht das halten, was man uns in den Vorgesprächen versprochen hatte. Zwar soll die strenge Budgetierung fallen, doch in der Begründung zu diesem Gesetz hat sich das Finanzministerium durchgesetzt und genau diesen positiven Ansatz wieder ins Gegenteil verkehrt. Die Hoffnung, mit einem FDP-Minister könnten sich unsere Forderungen leichter umsetzen lassen, hat sich also auch in diesem Gesetz wieder einmal nicht bewahrheitet. Die GOZ „neu“ wird den Erwartungen nicht gerecht, die man nach 23 Jahren Stillstand hatte und selbst die Ost-West-Angleichung ist nur zur Hälfte umgesetzt

worden. Zwei Jahre Gesundheitspolitik unter einer schwarz-gelben Regierung haben die Innovationslust der Zahnärzte also auch nicht wirklich gefördert. Was uns bleibt, ist unser höchstes Gut: Unsere Patienten. Die bleiben uns treu, sodass sich auch die Investitionen in die Praxis lohnen werden. Nicht als sog. Leistungserbringer, nein, als Hochleistungserbringer gelten auch für uns die Worte von Gorbatschow: „Nur wer etwas leistet, kann sich etwas leisten.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen interessanten, guten und erfolgreichen infotag dental-fachhandel ost in einer Stadt, die sich auf Sie freut und Ihnen mit dem wohlvielschichtigsten Kulturangebot in Deutschland viel zu bieten hat.

Herzlich willkommen!

Die id ost findet am 5. November 2011 in den Hallen 21 und 22 der Messe Berlin statt.

Klaus Wowereit, regierender Bürgermeister der Stadt Berlin, Dr. Jörg-Peter Husemann, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlins (KVZ), Dr. Wolfgang Schmiedel, Präsident der Zahnärztekammer Berlin, und das Veranstaltungsteam der id deutschland begrüßen Sie in der DENTALZEITUNG today zum infotag dental-fachhandel ost 2011!



„Mehr für besser“

Wir möchten Sie herzlich willkommen heißen zum infotag dental-fachhandel deutschland - id ost - in Berlin am 5. November 2011.

Die neue Leistungsschau wird in der Messesaison 2011 bundesweit an fünf verschiedenen Standorten präsentiert. Nach Hamburg, Düsseldorf, München und jetzt Berlin, wird es auch noch ein idd-Event in Frankfurt am Main geben.

Im Mittelpunkt stehen Sie als Kunde! Getreu dem Motto „Mehr für besser“ bieten wir Ihnen ein „Mehr“ an Marktübersicht und wichtigen Auswahl- und Entscheidungskriterien für Produkte und Dienstleistungen.

Es erwarten Sie wissenschaftliche Vorträge, tolle Fortbildungen, aber

auch Info-Inseln, auf denen Sie sich über Trends und aktuelle Themen informieren und mit Spezialisten austauschen können.

Die sechs Ausstellungsbereiche der id ost bieten Ihnen die Gelegenheit, sich mit Kollegen auszutauschen

und komplexerer Innovationszyklen eine wichtige Hilfestellung.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen und inspirierenden Besuch auf dem infotag dental-fachhandel ost und freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.



und gemeinsam mit Fachhandel und Industrie zukunftsweisende Entscheidungen für Praxis und Labor zu treffen. In einer Zeit immer kürzerer

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Veranstaltungsteam der
id deutschland

NEU: Oral-B® Triumph® 5000 mit SmartGuide™
Mit neuen verbesserten Produkteigenschaften



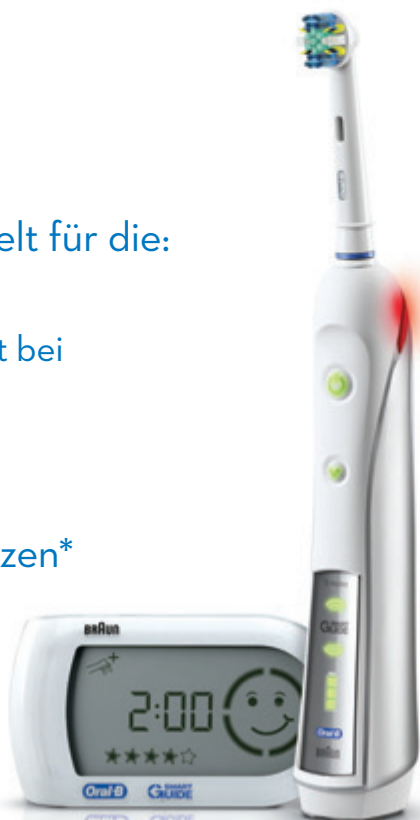
Gesunde Zähne ein Leben lang



Empfehlen Sie
Oral-B® Triumph® 5000 mit SmartGuide™
Mit innovativer Technologie speziell entwickelt für die:

- Reduktion des Andruckes beim Putzen*
 - NEU Andruckkontrolle im Handstück leuchtet bei zu starkem Druck auf
 - Andruckkontrolle im SmartGuide leuchtet bei zu starkem Druck auf
- Motivation länger und gründlicher zu putzen*
 - NEU akustischer Quadranten-Timer
 - NEU Belohnung durch Sterne

Für weitere Informationen besuchen Sie
bitte dentalcare.com.



Oral-B®

#1

Oral-B, die Zahnbürsten-Marke, die Zahn-
ärzte weltweit am häufigsten empfehlen

* verglichen mit einer herkömmlichen
Handzahnbürste

Symbiose aus Hauptstadt-Flair und Messe-Ambiente

Die Messe Berlin gehört zu den zehn umsatzstärksten Messgesellschaften der Welt und besticht insbesondere durch Internationalität und Dynamik.

■ (DZ today/messe-berlin) - Die Messe Berlin ist seit 1822 im Messe- und Kongresswesen tätig. Mit den jährlich über 100 regionalen, nationalen und internationalen Eigen- und Gastveranstaltungen und 2,3 Millionen Besuchern ist sie ein würdiger Vertreter der Hauptstadt Deutschlands.

Verbunden mit Europas größtem Kongresszentrum

Die 26 Messehallen auf 160.000 m² sind miteinander verbunden und insbesondere für parallel stattfindende Messen flexibel unterteilbar. Unmittelbar an das Messegelände ange-



schlossen befindet sich das ICC, das mit seinen 80 Räumen und Sälen mit Plätzen von 20 bis 9.100 das größte Kongresszentrum Europas ist. 2007 erhielt das ICC Berlin den World Travel Award als „Leading Con-

ference & Convention Centre“. Mit dem Messegelände ist das ICC über ein Brückenbauwerk verbunden.

Citynahes Messegelände

Die Berliner Messe ist unmittelbar an eines der besten Nahverkehrsnetze

der Welt angebunden. Über die tangierende Autobahn können direkt alle internationalen Berliner Flughäfen erreicht werden.

Der öffentliche Berliner Nahverkehr bringt die Besucher zügig und bequem an den Ort der Wahl. Somit ist das Gelände stets schnell und einfach zu erreichen.

Berlin - Weltstadt mit besonderem Flair

Ob Politiker, Manager oder Kulturschaffende - die Hauptstadt entwickelt enorme Anziehungskraft für alle Besucher. Das schier unendliche Angebot an Kunst, Kultur und Gastronomie garantiert für jeden Besucher einen unvergesslichen Aufenthalt. Ein wichtiger Standortvorteil ist die bundesweit größte Hotelkapazität. ◀◀

Das in erster Linie internationale Messeprogramm ist sehr vielseitig: Ob Ernährungs-, Reise-, Logistik, Verkehrsbranche - im Repertoire der Messe Berlin glänzen viele Highlights. Immerhin ein Drittel der zwölf international wichtigsten und bekanntesten Messen finden in Berlin statt.



„Impfen schützt in jedem Alter“

Kassenärztliche Vereinigung Berlin Brandenburg ruft zu mehr Impfbereitschaft auf.

■ (rbb-online.de) - Ein kleiner Pikares kann viel verändern. Impfen ist für einige Kinder zwar eine Tortur, doch als Erwachsener weiß man um den Schutz, den das Serum in der Spritze mit sich bringt. In den Kindertagesstätten, bei der Einschulung und beim Schulabschluss wird der Impfstatus bei Kindern und Jugendlichen überprüft. Im höheren Alter gibt es diese regelmäßigen Kontrollen nicht mehr. „Wir führen bei Erwachsenen keine Impfstatistik“, so die Amtsärztin von Oder-Spree, Eleonore Baumann.

gung Berlin Brandenburg nun verstärkt für Auffrischungen. Das Motto der Kampagne „Impfen schützt in jedem Alter“ soll an die Älteren appellierend wirken. Ziel der Kassenärzte ist, die Durchimpfungsrate in Brandenburg zu erhöhen. Damit soll die Ausbreitung von Infektionskrankheiten eingedämmt werden.

Während nahezu alle Kinder in Oder-Spree im Alter der Einschulung gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten (98 Prozent) und Kinderlähmung (97 Prozent) geimpft sind, klaffen bei den Auffrischungsimpfungen bereits Lücken.

Dort sind es nur um die 36 Prozent. Das Brandenburger Gesundheitsamt erkennt in diesen Bereichen Handlungsbedarf.

Angelika Bickel vom Jugendärztlichen Dienst schätzt den allgemeinen Impfstand der Kinder und Jugendlichen im Landkreis als „sehr gut“ ein. „Es

gibt nur wenige ‚Impfgegner‘, so die Ärztin. Die Lücken bei den Auffrischungsimpfungen von Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten erklärt sie mit dem Erfassungsdatum der Einschulungsuntersuchungen. „Die Hausärzte vervollständigen diese Impfungen meist kurz vor dem Schulanfang“, berichtet sie.

Im Bereich Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis B sind ebenfalls über 90 Prozent der Kinder geschützt. Die Impfung gegen Hepatitis B, eine Infektionskrankheit der Leber, wird erst seit 1996 flächendeckend für Kinder und Jugendliche empfohlen.



Im Schnitt stieg die Impfquote bei Schulabgängern von rund 36 Prozent im Jahr 2000 auf etwa 77 Prozent im Jahr 2010. „Dieses Ergebnis ist jedoch noch nicht ausreichend“, stellt das Landesamt für Gesundheit fest. Oder-Spree bewegt sich im Vergleich zu anderen Landkreisen im Impfmittelfeld.

Die Bundesländer haben verschiedene Impfstrategien, weshalb es regional immer mal wieder zu räumlich begrenzten Ausbrüchen, etwa von Masern, kommen kann. „Es gibt in Deutschland keine Impfpflicht. Alle Impfungen erfolgen auf freiwilliger Basis beim Hausarzt“, sagt Angelika Bickel. ◀◀

Info

Mit dem Auto

Sollten Sie in Ihrem Fahrzeug ein Navigationsgerät besitzen, finden Sie die Messe Berlin je nach Navigationssystem entweder in der Kategorie „Ausstellungsgelände“, „Messezentrum“ oder unter dem Schlagwort „Messe“. Einige Navigationssysteme erlauben eine Auswahl nach den Messe-Eingängen Ost, Nord und Süd. In diesem Fall wählen Sie bitte den Eingang Nord aus. Alternativ können Sie die Adresse „Hammerskjöldplatz“ eingeben. Ob mit oder ohne Satellitensteuerung - von außerhalb erfolgt die Anreise mit dem Auto zur Messe Berlin über die Autobahn A10 (Berliner Ring). Das Leitsystem „Messegelände“ an den Abzweigungen „Nuthetal“, „Oranienburg“, „Schönfelder Kreuz“ und „Pankow“ führt direkt auf die Stadtautobahnen A111, A115 (Avus) und A100

zum Autobahndreieck „Funkturn“, Ausfahrt „Messegelände“. Im Nahbereich des Messegeländes orientieren Sie sich dann bitte an der Ausschilderung „Eingang Nord“. In unmittelbarer Nähe des Messe-Eingangs Nord, dem Eingang zur id ost, Hallen 21/22, stehen den Besuchern kostenlose Parkplätze zur Verfügung.

Mit dem Zug

Wenn Sie mit dem Zug anreisen, kommen für Sie verschiedene Zielbahnhöfe in Betracht. Die Bahnhöfe Südkreuz und Gesundbrunnen haben mit den Linien S41, S42 und S46 direkte S-Bahn-Verbindungen zur Haltestelle Messe Nord/ICC. An anderen Bahnhöfen können Sie direkt in eine S-Bahn zum Zielbahnhof Messe Süd umsteigen, und zwar an den Bahnhöfen Hauptbahnhof, Zoo-

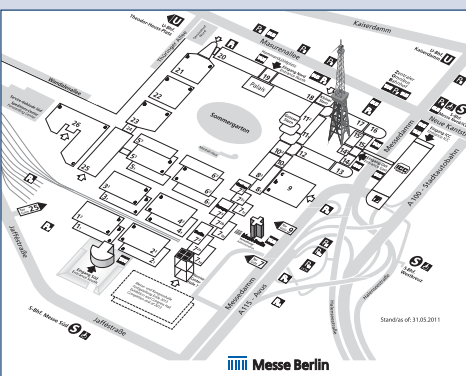
logischer Garten, Charlottenburg, Ostbahnhof, Lichtenberg, Schönfeld und Spandau in die S-Bahn-Linien S9 oder S75. Vom Hauptbahnhof Potsdam können Sie mit der S-Bahn-Linie S7 nur den Zielbahnhof Westkreuz an der Westseite des Messegeländes erreichen. Dann müssen Sie ggf. bis zum Eingang Nord ein Stück laufen oder ein Taxi nehmen.

Mit dem ÖPNV

Garantiert staufrei erreichen Sie das Messegelände mit öffentlichen Nahverkehrsmitteln. Für die Anfahrt zur id ost in den Hallen 21 und 22 sollten Sie am besten die U-Bahn-Linie 2 bis zur Haltestelle Theodor-Heuss-Platz nehmen. Außerdem können Sie die S-Bahn-Linien 41, 42 und 46, die das Messegelände direkt mit dem Stadtzentrum verbinden, bis zur Zielhaltestelle Messe Nord/ICC nutzen. Ebenfalls möglich, wegen des beträchtlichen verbleibenden Fußwegs aber weniger zu empfehlen, ist die Anfahrt mit den S-Bahn-Linien S9 und S75 bis zur Haltestelle „Messe Süd“. Die Lage der Haltestellen und den Weg zum Eingang erkennen Sie auf dem Geländeplan.

Umweltzone

Das Messegelände und das ICC befinden sich außerhalb der Umweltzone. Anreisende mit dem Pkw, die über die Autobahn kommen und von den Anschlussstellen Messegelände/Messedamm direkt zur Messe fahren, befinden sich außerhalb der Zone und benötigen in diesem Falle keine Plakette.



Impressum

Herausgeber: Bundesverband Dentalhandel e.V. (BVD) Burgmauer 68, 50667 Köln
 Verlag: OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig
 Telefon: +49-341/4 84 74-0
 Fax: +49-341/4 84 74-290
 Internet: http://www.oemus.com
 E-Mail: dz-redaktion@oemus-media.de
 Verleger: Torsten R. Oemus
 Verlagsleitung: Ingrid Döbbeke Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
 Produktionsleitung: Gernot Meyer
 Anzeigenleitung: Stefan Thieme
 Redaktion: Dr. Torsten Hartmann (V.i.S.d.P.) Katrin Kreuzmann Christin Bunn
 Herstellung: Sarah Fuhrmann
 ISSN 1614-6018
 PVSF. F50129

DENTALZEITUNG today erscheint mit einer Ausgabe zur Messe 2011 am 5. November 2011 in einer Auflage von 8.000 Exemplaren. Die Messezeitung ist kostenlos. Sie wird vorab an die Zahnärzte der Region versandt und ist während der Messe erhältlich. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Produkt- und Anbieterinformationen beruhen auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider. Es gelten die AGB der OEMUS MEDIA AG. DENTALZEITUNG today ist das Fachhandelsorgan von:



LITE ART

Ausdrucksstarke Farben für individuelle Akzente



Injizierbares Füllungs-komposit für den Front- und Seitenzahnbereich

BEAUTIFIL Flow Plus

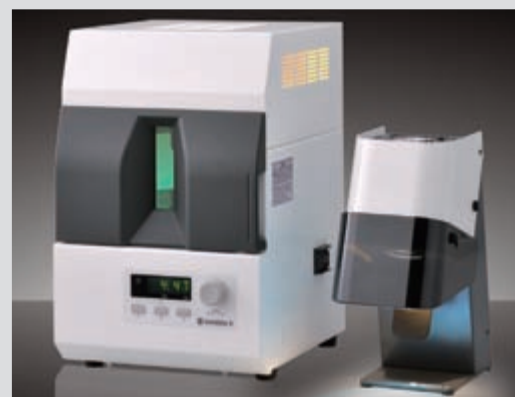
BESUCHEN SIE UNS AUF DER ID OST 2011

id infotag ost
dental-fachhandel

Halle 21
Stand Nr. E28

BeutiBond

Lichthärtendes,
selbstätzendes
Ein-Komponenten-Adhäsiv



Solidilite V & Sublite V

Leistungsstarke und
effiziente Lichtpolymerisation

EINS, ZWEI, Q³ PACK ... *fertig!*

Perfekte Ästhetik und Funktion mit erheblicher Zeitersparnis



Veracia SA ANTERIOR & POSTERIOR

Q³ : Quick Quality Quartet
TIME SAVING



WIR FREUEN
UNS AUF IHREN
BESUCH!



SHOFU DENTAL GMBH

Am Brüll 17 · 40878 Ratingen/Germany
Phone: +49 (0) 21 02 / 86 64-0 · Fax: +49 (0) 21 02 / 86 64-64
E-Mail: info@shofu.de · www.shofu.de

Die neuesten dentalen Trends auf der id ost

Unter dem Motto „Mehr für besser“ treffen sich Dentalfachhandel, Industrie und Fachpublikum am 5. November in Berlin auf dem infotag dental-fachhandel ost.

» Fortsetzung von Seite 1

Neues Format: „Info-Inseln“

Neben den regulären Ausstellungsflächen, auf denen Hersteller und Händler ihre Produkte und Dienstleistungen vorstellen, sind auf der id ost Sonderflächen vorgesehen, auf denen Information und Beratung im Vordergrund stehen.

Ausstattung & Ambiente

Rund um das Thema „Die Wohlfühlpraxis“ berät das Expertenteam vor Ort die Besucher in vielen relevanten Fragen zu Praxisgestaltung, Aus- oder Umbau, Funktion, Technik und Ambiente. Als besonderes Aktionsangebot gibt es eine Komponenten-Installation, an der beispielhaft verschiedene Design- und Funktionsmodelle präsentiert werden. Das Zauberwort heißt auch hier Best-Practice.

Analyse & Befundung

Zum Thema 3-D-Diagnostik wird es einen etwa 45-minütigen Fachvortrag geben, der Empfehlungen für verschiedene DVT-Verwendertypen behandelt. Die Besucher können sich einen guten Überblick über das Angebot an Hard- und Software am Markt verschaffen und werden typgerecht, ihrem Betätigungsfeld entsprechend, beraten. Des Weiteren sind Test-Terminals vorgesehen, an denen die Besu-



cher erworbenes Wissen überprüfen können.

Praxis- & Umweltschutz

Die Insel bietet herstellerübergreifende Beratung und Information zu QM & Hygiene. Vor Ort dreht sich alles um die Einführung und Anwendung von QM-Systemen und deren Nutzen für die Praxishygiene. Dokumentiert mit einer Live-Präsentation zur Hygienekette, in der sich die Experten klar positionieren zu wichtigen Themen wie z.B. der maschinellen Aufbereitung medizinischer Instrumente. Besucher können vor Ort Fortbildungspunkte erwerben.

Praxisführung und -organisation

Unter dem Oberthema „Praxismanagement“ werden wichtige Felder wie Ab-

rechnungswesen, QM, Prophylaxe, Hygiene und IT präsentiert. Als besonderes Highlight soll allen Besuchern auf oder nach der Messe ein kostenloser Praxis-Kurzcheck angeboten werden. Die Experten gehen hierbei auf die am häufigsten auftretenden Probleme und Fragen ein, präsentieren geeignete Lösungen und erläutern erfolgversprechende Arten der Praxisführung und -organisation.

Dentaltechnik & CAD/CAM

Thema der Insel ist der Kraftschluss der Prozesskette, den die digitale Abformung ermöglicht hat. Vorgestellt werden derzeitige CAD/CAM-Systeme. Neue Intraoralscanner und Werkstoffe

werden diskutiert. Besucher können herausfinden, welcher Verwendertyp sie sind und so eine Basis erwerben, auf der sie sich für das richtige CAD/CAM-System entscheiden können.

Dental & Digital

Die Insel und ihr Thema „Ganzheitliche Praxis-IT“ ist Bestandteil von vier der insgesamt sechs Info-Inseln. Als Highlight wird der Kurzfilm „Das unsichtbare Netz“ den Besuchern vor Augen führen, wie viele Schnittstellen sich in ihren Praxen befinden und wie stark das Thema Vernetzung tatsächlich ist. Experten informieren zudem zu wichtigen Aspekten wie Speicherkapazität, Kompatibilität von Dateiformaten, Datensicherung, Datenschutz und vielem mehr.

Profil & Partner

Die letzte vorgestellte Info-Insel unterscheidet sich ganz und gar von allen anderen Inseln.

Während der Messen wird auf ihr der bundesweite idDEA-Wettbewerb gestartet. Ausgezeichnet werden in dessen Rahmen Deutschlands beste Pra-

sen. Die Bewerbungsunterlagen werden auf der Info-Insel ausliegen.

Mit der DZ today informiert

Die Besucher können sich mit der DENTALZEITUNG today schnell einen optimalen Überblick über die id ost verschaffen. Die Zeitung enthält komprimierte Informationen über aktuelle Nachrichten und Produktneuheiten und wird von freundlichen Hostessen im Eingangsbereich verteilt. Der der Messezeitung beiliegende Aussteller- und Hallenplan erleichtert zudem die Orientierung in den Messehallen. Die DENTALZEITUNG today bietet aktuelle Nachrichten aus der Dentalbranche, neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung sowie nützliche Veranstaltungshinweise.

Messestand der DENTALZEITUNG

Wir laden Sie herzlich ein, unseren Stand G49 auf der id ost zu besuchen und sich Ihr persönliches Exemplar der aktuellen DENTALZEITUNG mit den Themenschwerpunkten Praxishygiene und CAD/CAM in Praxis und Labor zu sichern. Außerdem können Sie hier die wöchentlichen Newsletter von ZWP online abonnieren und dabei gleichzeitig mit etwas Glück ein iPad von Apple gewinnen. Wir freuen uns auf Sie! ◀◀

Informationen immer 24 Stunden aktuell bietet: www.iddeutschland.de

„Sport – und Zähne“

Informationsbroschüre vorgestellt: Zahnärztekammer und Landessportbund Berlin starten Kooperation.

» Fortsetzung von Seite 1

Mundschutz vor Rettungsbox

Insbesondere zwei Aspekte stünden bei der Informationsbroschüre im Fokus, berichtete Kammer-Vorstandsmitglied und Projektleiter Dr. Helmut Kesler: Einerseits werde dem Thema Ernährung ein großer Platz eingeräumt, da beispielsweise „Sportlergetränke“ das Kariesrisiko erhöhen. Dr. Kesler: „Was wir ablehnen: Der oft fast überganglose Schritt vom Nuckelfläschchen zur ‚Sportlerflasche‘!“

Das zweite große Thema sei der – ausdrücklich betont: individuell angepasste – Spormundschutz, den auch die Stiftung Warentest gegenüber vorkonfektionierten Modellen favorisiere. Zu den Vorteilen gehöre nicht zuletzt die Berücksichtigung möglicher kieferorthopädischer Apparaturen: „Bei einem Sturz oder Schlag können Brackets zu heftigen Verletzungen innen an der Lippe führen – der Sportmundschutz schützt auch das Weichgewebe!“ Zahnärztekammer und Landessportbund favorisieren den Weg der Prävention gegenüber Rettungsboxen für den bereits eingetretenen „Fall der Fälle“.

Hauptrisikofaktor für Kinder und Erwachsene sind Kontaktsportarten wie

Hockey oder Fußball, aber auch Fahrradlenkstangen, Rollerblades und Rodel beispielsweise.

Dr. Kesler, selbst als Jugendtrainer im Sportverein aktiv: „Die bestehenden Möglichkeiten sind nicht nur bei Sportlern, sondern auch bei den Trai-



Zahnärztekammer Berlin und Landessportbund Berlin engagieren sich für mehr Mundgesundheitschutz im Sport (v.l.: Norbert Skowronek/Direktor LSB Berlin, Dr. Michael Dreyer/Vizepräsident ZÄK Berlin, und Dr. Helmut Kesler, Vorstandsmitglied der ZÄK Berlin und Projektleiter).

nern noch nicht ausreichend bekannt. Ähnlich wie ein Schutzhelm gut sitzen muss, muss auch der Sportmundschutz individuell zum Kind und zur jeweiligen Sportart passen.“ Die neue Broschüre habe den Auftrag, im Bereich des Sports mehr Mundgesundheitsbewusstsein zu schaffen.

„Mundschutz noch unterbelichtet im Sport“

Sehr angetan von der neuen Kooperation zeigte sich bei der gemeinsamen Pressekonferenz auch der Direktor des Landessportbundes Berlin, Norbert Skowronek: In sehr vielen Bereichen habe sich der LSB bereits mit Präven-

tionsprogrammen engagiert – Mundschutz sei allerdings bisher nicht dabei gewesen: „Dabei ist gerade dieses Thema so wichtig, weil Zahnverletzungen anders als manche anderen Verletzungen nicht heilen. Mundschutz ist noch unterbelichtet im Sport.“ Zwar sei er insbesondere bei den Hockey-Profis

selbstverständlich, auf anderen Ebenen aber noch nicht bewusst wahrgenommen und möglicherweise auch mit Vorurteilen behaftet: „Wir werden dicke Bretter bohren müssen – aber wir werden es schaffen!“ Der LSB sei froh, dass die Zahnärztekammer Berlin das Thema Mundgesundheit in den Sport getragen habe; auf Bundesebene werde man über die Aktionen in Berlin berichten und die Thematik intensivieren.

Norbert Skowronek: „Sport soll stärken, nicht schwächen. Wenn gängige Verhaltensweisen rund ums Sporttreiben für die Gesundheit von Mund und Zähnen problematisch sind, dann müssen wir vorbeugen. Das sind wir den Vereinen und Sportlerinnen und Sportlern schuldig. Der Helm und der Mundschutz sind ein Muss, dort, wo der Puck fliegt oder Schläger durcheinanderwirbeln. Wenn Süßgetränke aus der Plastik-Trinkflasche ‚genuckelt‘ zum Säure-Dauerbombardement des Zahnschmelzes führen, hat der Sportler bald Probleme. Dabei wollen wir nicht zusehen, wir wollen handeln.“

Weitere Maßnahmen wie Fortbildung von Trainern und Aktionen für Kitakinder in Berlin sind seitens der Zahnärztekammer und des Landessportbundes bereits skizziert. ◀◀

Umweltzone

Berlin hat die Feinstaubbelastung EU-weit am stärksten gesenkt.



■ (abendblatt.de) – Nach Einschätzung des BUND hat keine andere europäische Stadt die Feinstaubbelastung so stark gesenkt wie Berlin.

Wichtigster Grund für die mehr als 50-prozentige Rußminderung sei die konsequente Einführung einer Umweltzone in der deutschen Hauptstadt, teilt der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) mit.

Den zweiten Platz im europäischen Vergleich teilen sich Kopenhagen und Stockholm, Platz drei Zürich und Wien. Schlusslicht in der Rangliste 17 europäischer Großstädte ist Rom. ◀◀



Zahnleiden häufiger bei Ostdeutschen

In den neuen Bundesländern laborieren mehr Versicherte der Techniker Krankenkasse an Zahnleiden als an Rückenproblemen.

■ (gesundheitsfocus.net) - Ostdeutsche sind wesentlich häufiger wegen Zahnproblemen krankgeschrieben als Westdeutsche. Das geht aus dem aktuellen Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse hervor. In Ländern wie Sachsen-Anhalt, Sachsen oder Thüringen seien Erkrankungen an Zähnen oder am Kiefer demnach mittlerweile sogar häufiger als Rückenleiden. Daten von mehr als 3,5 Millionen Versicherten sind hierbei von der Techniker Krankenkasse ausgewertet worden. Die Rangfolge wird von fünf ostdeutschen Bundesländern angeführt. In fast all diesen Ländern sind über 60 von 1.000 Arbeitsausfäll-



len der mangelhaften Zahngesundheit geschuldet. Der Bundesdurchschnitt liegt bei gerade einmal 34 von 1.000. Die Führungsposition innerhalb dieser Auswertung nahm das Bundes-

land Sachsen-Anhalt ein. So blieben im vergangenen Jahr ungefähr 67 Versicherte der Techniker Krankenkasse ihrem Job wegen Zahnerkrankungen fern. Das sind fast doppelt so viele Krankheitsfälle wie im Bundesdurchschnitt. Im Schnitt bleiben 34 von 1.000 Bundesbürgern mit Zahnerkrankungen zu Hause.

Im Bundesland Brandenburg waren es lediglich 49 Krankschreibungen. Auf Platz sechs der Liste folgt dann die deutsche Bundeshauptstadt Berlin mit 34 Erkrankungen auf 1.000 Versicherte, so die Krankenkasse zum Abschluss ihres Gesundheitsreports. ◀◀

Geduld im Wartezimmer erforderlich

Bundesverband der Betriebskrankenkassen: Wartezeit bei Zahnärzten am kürzesten.

■ (heute-gesund-leben.de) - Patienten, die in Deutschland einen Arztbesuch vor sich haben, müssen sich in Geduld üben. Das ist das Ergebnis einer Befragung zum Thema „Arztbesuch und Wartezeiten“ von rund 6.000 Bundesbürgern, die im Auftrag des Bundesverbandes der Betriebskrankenkassen durchgeführt wurde. Durchschnittlich sitzt der Patient 27 Minuten im Wartezimmer. Privatpatienten werden nur unwesentlich bevorzugt: Sie müssen mit einer durchschnittlichen Wartezeit von 21 Minuten rechnen.



men, um sich die durchschnittlichen 35 Minuten im Wartezimmer des HNO-Arztes und die 37 Minuten Wartezeit beim Augenarzt zu verkürzen.

Besteht angesichts dieser nicht unwesentlichen Wartezeiten eine erhöhte Ansteckungsgefahr im Wartezimmer, wo viele kranke Menschen auf engem Raum versammelt sind? Laut Winfried Kern von der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie brauchen sich Patienten hier wenig Sorgen zu machen: Eine Ansteckung sei natürlich theoretisch möglich, „praktisch ist es sehr unwahrscheinlich, es sei denn, man wird direkt angehustet“, gibt er Auskunft. Eine Ansteckungsgefahr bestände aber genauso im Bus, in der Schule und überall dort, wo Menschenmassen sind, gibt Kern zu bedenken: „Der Tag hat 24 Stunden. Sie haben theoretisch 24 Stunden Zeit, sich anzustecken“, so Kern. ◀◀

Zahnärzte erzielen kürzeste Wartezeit

Bei der Befragung schnitten die Zahnärzte mit einer durchschnittlichen Wartezeit von nur 13 Minuten am besten ab. Auch Frauen dürfen sich freuen: Sie müssen beim Gynäkologen nur 23 Minuten Wartezeit in Kauf neh-

men. Mit 29 Minuten durchschnittlicher Wartezeit sollten Eltern mit ihren Sprösslingen beim Kinderarzt rechnen. Wer jedoch zum Hals-Nasen-Ohrenarzt oder zum Augenarzt will, der sollte sich etwas zu lesen mitneh-

Weltdiabetestag am 14. November

Zuckerkrankheit als Gesundheitsrisiko für Zähne und Zahnfleisch.

■ (ad-hoc-news.de) - Rund acht Millionen Menschen in Deutschland sind Diabetiker. Die meisten kennen die Risiken für schwerwiegende, teils lebensbedrohliche Folgekrankheiten. Allerdings weiß nur jeder Dritte, dass auch Erkrankungen von Zähnen und Zahnfleisch ihre Ursache in der Diabeteskrankheit haben können. So zählt die Parodontitis, im Volksmund auch Parodontose genannt, mittlerweile zu den typischen Folgekrankheiten des Diabetes.



günstigen“, informiert Zahnarzt Dr. Björn Eggert, Leiter der goDentis-Akademie.

Für Diabetiker ist das Risiko, an einer Parodontitis zu erkranken um das Dreifache erhöht. Die Zuckerkrankheit schwächt das gesamte Immunsystem und Bakterien können sich leichter vermehren - auch in der Mundhöhle. Die hohen Blutzuckerwerte führen zu Veränderungen im Bereich der Blutgefäße und verringern so die Widerstandskraft des Zahnhalteappa-

rates - das Risiko für eine Parodontitis steigt.

Eine chronische Entzündung im Mundraum erhöht ihrerseits die Insulinresistenz der Zellen. So verschlechtert sich der Blutzuckerwert weiter und die Einstellung der Patienten mit Medikamenten zur Normalisierung der Blutzuckerwerte wird deutlich erschwert. Für Diabetiker ist es demnach enorm wichtig, nicht nur einer Parodontitis, sondern allen Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich rechtzeitig und dauerhaft vorzubeugen.

Regelmäßige Kontrollen und ein individuelles Prophylaxeprogramm in der Zahnarztpraxis helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und Krankheiten zu vermeiden. ◀◀



Qualität zahlt sich aus

Perfekt vereint:
Innovation und Sicherheit.



Erleben Sie die Komet-Innovationen auf dem Infotag in Berlin!

05. November 2011 | Halle 21 | Stand D05

GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG · Telefon 05261 701-700 · www.kometdental.de

© 09/2011 - 407 783/5

Mit QR-Codes im Trend

Einen noch schnelleren Zugriff auf mediale Zusatzinformationen im Internet ermöglichen jetzt QR-Codes.

■ (DZ today) – Obwohl die zweidimensionalen schwarz-weißen Quadrate in Deutschland noch relativ unbekannt sind, greift die OEMUS MEDIA AG aktuell diesen jungen Trend auf und bietet in ihren kommenden Printobjekten dem Leser die Möglichkeit, nützliche Zusatzinformationen über den sogenannten Quick Response-Code, kurz QR-Code, abzurufen – kostenlos, flexibel, blitzschnell. Dabei sind dem QR-Code keinerlei Grenzen gesetzt, was digitale Medieninhalte angeht. Der Code enthält weiterführende Informationen in Form von Webadressen, Videos oder Bildergalerien. Lesbar ist er mit allen gängigen Mobiltelefonen und PDAs, die über eine eingebaute Kamera und eine Software, die das Lesen von QR-Codes ermöglicht, verfügen. Für das sogenannte „Mobile Tagging“ steht unter anderem im iTunes Appstore zahlreiche Reader-Software (QR-Reader) von verschiedenen Anbietern zum Download bereit. Viele Reader-Apps sind kostenlos verfügbar. Suchen Sie nach den Begriff



fen „QR“ und „Reader“. Mit dieser neuen Anwendung gelingt dem Leipziger Verlagshaus erneut die Verzahnung der traditionellen Medien mit neuester Medientechnologie. Neben den ePapern aller Publikationen und einer umfangreichen eBook-Library, dem größten dentalen Mediacenter im Web, und einer mobilen ZWP online Version, erhält der User mit den QR-Codes nun ein weiteres Tool an die Hand, um Webinhalte noch einfacher zu nutzen und seinen Informationsbedürfnissen nachzukommen. Die QR-Codes findet der Leser ab sofort in allen Printprodukten der OEMUS MEDIA AG. Hierfür wurde eigens ein neues Icon kreiert. Viel Spaß beim neuen Trend „Scannen“. Probieren Sie es jetzt aus und scannen Sie den im Text dieser Meldung enthaltenen QR-Code ein. ◀◀

Der Begriff „QR-Code“ ist ein eingetragenes Warenzeichen des DENSO WAVE INCORPORATED.

SHOFU demonstriert „Live“

Veracia SA & Q3-Pack – Die neue Art der effizienten Zahnaufstellung.



■ SHOFU präsentierte mit großem Erfolg auf der IDS 2011 in Köln die einzigartige Art der ästhetischen und exzellent funktionierenden Zahnaufstellung: Die semianatomische Komposit-Zahnlinie Veracia SA & die Aufstellhilfe Q3-Pack!

Veracia SA Front- und Seitenzähne sind aus der Vorlage der vollanatomischen Veracia Zahnlinie entstanden und berücksichtigen erstmals die Abnutzung und Funktion verbleibender natürlicher Zähne. Das Ergebnis sind eine deutlich bessere Kauleistung, ein angenehmer Tragekomfort der stabilisierten Prothese und wesentlich weniger Stress für das Kiefergelenk. Dieses physiologische Funktionsdesign ermöglichte die Entwicklung der einzigartigen wachsfreien Garniturhalterung mit integrierter Aufstellhilfe – des Q3-Pack. Mit Q3-Pack wird die Aufstellzeit von acht Veracia SA Seitenzähnen auf wenige Minuten reduziert; zeitintensive Vorbereitungen oder aufwendiges Equipment sind nicht erforderlich. Q3-Pack ist präzise und sichert immer korrekte Kontaktbeziehun-

gen der Veracia SA Seitenzähne, wobei Funktions- und Schleifkorrekturen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Wer keine Möglichkeit hatte, sich diese patentierte Neuheit in Köln vorstellen zu lassen, kann sich jetzt „Live“ auf seiner lokalen Dentalmesse von der Einfachheit, Funktionalität und Effizienz dieses Systems überzeugen. Zahntechnische Fachberater demonstrieren auf allen Dentalfachmessen das Aufstellen der Veracia SA Kompositzähne mit Q3-Pack und geben den Besuchern praktische Tipps für die tägliche Anwendung. Selbstverständlich erwarten den Zahnarzt und Zahntechniker darüber hinaus am SHOFU-Messestand weitere interessante Neuheiten und attraktive Angebote. ◀◀

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: E28

Vom Suchen und Finden der Zahnarztpraxis

Mit DentalSnoop tolle Preise gewinnen.

■ (Leif Timmermeister/German Dental Service) – Wäre es nicht toll, wenn man von seiner Traumpraxis gefunden wird und nicht danach suchen muss? Diese Frage klingt zunächst merkwürdig, beschreibt jedoch gut die Möglichkeiten einer Praxisbörse 2.0. Suchen und Finden der richtigen Praxis auf DentalSnoop, www.dentalsnoop.de, und aktuell mit ein bisschen Glück tolle Preise gewinnen.

Wie auch beim Web 2.0 wird aus dem Nutzer des www's ein aktiver gestaltender und verbreitender Nutzer, für dessen Bezeichnung sich der neudeutsche Begriff des Prosumers durchgesetzt hat. Die Praxisbörse DentalSnoop verbindet bei der Zusammenführung von Abgebern und Übernehmern die Vorteile ei-



ner internetbasierender Praxisbörse mit den Kommunikationsmöglichkeiten des Web 2.0. Unter dem Motto „Suchen und Finden“ startet nun das aktuelle Gewinnspiel auf www.dentalsnoop.de. Neben anderen tollen Preisen gibt es ein iPad 2 in Weiß zu gewinnen. Teilnehmen kann jeder, der eine sehr außergewöhnliche und exklusive Praxis im Süden Deutschlands unter den Praxisinseraten

findet und seine Lösung unter www.facebook.com/dentalsnoop als Kommentar unter die Praxis aus dem Gewinnspiel postet! Einfach Namen und die Nummer des Inserats (Nachname, Vorname, DentalSnoop Nr.) als Kommentar posten und damit Teilnehmer des Gewinnspiels werden. Alternativ kann mit der richtigen Lösung auch in den ALUMNIGROUPS, unter www.alumnigroups.de, der exklusiven Community für Zahnmediziner, an der Verlosung teilgenommen werden.

Näheres zu dem Gewinnspiel und den Teilnahmebedingungen erfahren alle Interessierten auf der Gewinnspielseite von DentalSnoop (www.dentalsnoop.de/gewinnspiel).

Viel Glück! ◀◀

Berliner Zahnärzte erhalten Silbermedaille

Berliner Patienten bewerten Leistungen, Behandlungsmethoden und Freundlichkeit ihrer Zahnärzte als sehr gut.

■ (jameda.de) – Die besten Zahnärzte Deutschlands praktizieren in Bayern, gefolgt von Berlin und Sachsen. Das ergab eine Studie im Auftrag von jameda.de anlässlich des diesjährigen „Tag der Zahngesundheit“ am 25. September.

Bayerische Patienten sind bundesweit am zufriedensten mit ihren Zahnärzten. Über Platz zwei dürfen sich die Berliner Zahnmediziner freuen, gefolgt von Sachsen und Thüringen auf den Plätzen drei und vier. Der Vorjahressieger Hamburg erreicht dieses Jahr nur Rang acht. Diese und weitere Ergebnisse ermittelte eine aktuelle Studie des Arztempfehlungsportals jameda.de. Ausgewertet wurden über 30.000 Patientenbe-

wertungen der Portal-Nutzer. Die Berliner bewerteten ihre Zahnärzte im Schnitt mit 1,40 (Vorjahr: 1,70). Erfreulich ist, dass Zahnärzte auf bundesweiter Ebene offensichtlich sehr gut arbeiten – durchschnittlich wurden sie von ihren Patienten mit der Note 1,50 bewertet. Im Jahr 2010 lag der Durchschnitt bei 1,60. Selbst in Bremen, dem Bundesland mit dem schlechtesten Ergebnis, wurden die zahnärztlichen Leistungen immer noch gut (Note 1,82) beurteilt.



Abgefragt wurden die Zufriedenheit mit dem Erfolg der Behandlung, die Aufklärung durch den Arzt, die Freundlichkeit, die genommene Zeit für den Patienten sowie das Vertrauensverhältnis zwischen Arzt und Patient. ◀◀

Das Bundesländer-Ranking im Überblick (Vorjahresrang in Klammern):

1. (2.) Bayern (Note 1,38)
2. (12.) Berlin (Note 1,40)
3. (5.) Sachsen (Note 1,42)
4. (3.) Thüringen (Note 1,44)
5. (7.) Rheinland-Pfalz (Note 1,45)
6. (8.) Nordrhein-Westfalen (Note 1,48)
7. (3.) Sachsen-Anhalt (Note 1,49)
7. (4.) Schleswig-Holstein (Note 1,49)
8. (1.) Hamburg (Note 1,50)
9. (7.) Baden-Württemberg (Note 1,51)
9. (4.) Mecklenburg-Vorpommern (Note 1,51)
9. (9.) Saarland (Note 1,51)
10. (10.) Hessen (Note 1,52)
11. (11.) Niedersachsen (Note 1,54)
12. (6.) Brandenburg (Note 1,55)
13. (13.) Bremen (Note 1,82)

Vorsicht bei Online-Apotheken

Medikamente im Netz nur bei geprüften Anbietern ordern.

■ (n-tv.de) – Viele Medikamente, die im Internet verkauft werden, sind Fälschungen. Trotzdem können Patienten ihre Arzneien gefahrlos online bestellen – wenn sie eine seriöse Apotheke finden. Einige Faustregeln helfen bei der Auswahl.

Gefälschte Arzneimittel können für Patienten lebensgefährlich sein. Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation WHO ist mindestens jedes zweite online vertriebene Präparat eine Fälschung. Bei der Suche nach geprüften und sicheren Anbietern hilft eine Liste des Bundesverbandes Deutscher Versandapotheken (BVDVA) weiter. Seriöse Online-Apotheken

sind unter anderem öffentlich und nach deutschem Recht zugelassen und werden von einem in Deutschland approbierten Apotheker geführt. Auch das Impressum der Seite sollten Kunden sich genau ansehen, riet Martin Fensch vom Pharmakonzern Pfizer am Rande eines „Informationsforum Arzneimittelfälschungen“ am Mittwoch (5.10.) in Berlin, zu dem das Unternehmen gemeinsam mit dem Zollkriminalamt eingeladen hatte. Zudem müssten Verbraucher darauf achten, ob bei verschreibungspflichtigen Medikamenten ein Rezept verlangt wird. „Ist das nicht der Fall, wäre ich sehr skeptisch“, sagte Fensch. Auch Farbe und Wirkung des Arzneimittels sollten Patienten kritisch



prüfen. „Wenn man nichts spürt oder unsicher ist, sollte man das seinem Arzt melden.“ Weitere Tipps hat der BVDVA in einer Checkliste veröffentlicht.

Grundsätzlich unterscheiden Fachleute sechs Formen gefälschter Medikamente. So kann es sein, dass das Mittel entweder keine aktiven oder zu viele aktive pharmazeutische Substanzen, falsche oder komplett andersartige und anderswirkende pharmazeutische Bestandteile enthält. Darüber hinaus ist es möglich, dass in gefälschten Arzneien giftige oder nicht wirksame Stoffe stecken. Dem Zollkriminalamt zufolge hat sich allein zwischen 2009 und 2010 die Zahl der sichergestellten Tabletten-Plagiate von rund fünf auf zehn Millionen fast verdoppelt. ◀◀

Kanitemp® Select

Temporäres K&B Material der Extraklasse!
 Schnelle Aushärtung. Stabil und sicher.

- Extrem hohe Biege- und Bruchfestigkeit
- Sehr gut für Langzeitprovisorien geeignet
- Glatte Oberflächen mit exzellentem Glanz
- Äußerst geringe Inhibitionsschicht
- Niedrige Polymerisationstemperatur
- Zeitsparende Snap-Set Abbindung

Die neue K&B Referenzklasse!
 Ästhetische Provisorien mit hohem Glanz und natürlicher Fluoreszenz.

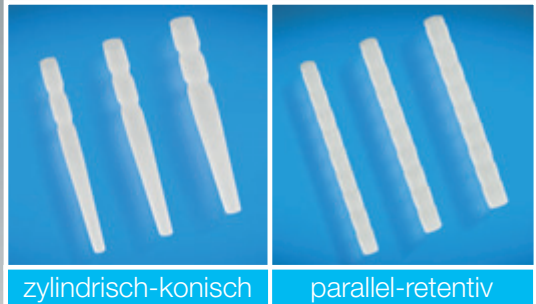


ClearPost® Wurzelstifte

Glasfaserverstärkte Composite-Wurzelstifte mit hoher Transluzenz und natürlicher Ästhetik!

- Mikroretentive Oberflächenstruktur
- Exzellente physikalische Eigenschaften
- Sehr hoher Anteil an Glasfasern
- Natürliche Ästhetik ohne Schattenbildung
- Anatomisch gestaltet und röntgenopak
- Zeitsparend durch Vorsilanisierung

Sichere Endodontie mit System!
 Glasfaser-Composite-Wurzelstifte mit dentinähnlichem Biegemodul.



Opticem® dualhärtend

Selbstadhäsiver, universeller Composite-Zement zur definitiven Befestigung von Restaurationen!

- Geeignet für Metall und Keramik
- Kein Ätzen oder Bonden der Zahnschubstanz
- Zeitsparende optionale Lichthärtung
- Leichtes Entfernen von Überschüssen
- Homogene, blasenfreie Anmischung
- Bequeme direkte Applikation

Einfach besser befestigen!
 Der komfortable, schnelle Weg zur direkten, dauerhaften Zementierung.



Die veranstaltenden Depots wollen Sie begeistern!

DZ today fragte die veranstaltenden Depots der id ost, womit sie die Messebesucher begeistern wollen, was sie von der Messe erwarten und welche speziellen Tipps die Depots für die id ost haben. Hier die Depot-Statements zum infotag dental-fachhandel ost!



Henry Schein

Stand: F34

Aktuelle Trends und Entwicklungen sind natürlich auch im IDS-Jahr ein Schwerpunkt der regionalen Messeauftritte von Henry Schein. Im Bereich „Dentale Innovationen“ präsentieren wir Ihnen wegweisende Zukunftstechnologien für Ihren Praxisalltag. Ob Laser- und optische Systeme, Connect Dental (Digitale Abformung und Digitale Vernetzung) oder Produktinnovationen in der Endodontie: Nutzen Sie auf der Messe die herstellerunabhängige Beratung und Vorführung durch unsere Produktspezialisten.

Hygiene- und Praxismanagement-Software DOCma. Auch bei den Verbrauchsmaterialien und Instrumenten der Henry Schein Hausmarke gibt es viel zu entdecken.

Nutzen Sie am Stand von Henry Schein die Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten und entdecken Sie das vielfältige Spektrum unserer Produkte und Dienstleistungen.

Das neue Standkonzept von Henry Schein bietet Ihnen den idealen Rah-



Daneben zeigen wir eine breite Palette interessanter Produkte, die exklusiv bei Henry Schein erhältlich sind. Das erfolgreiche Implantatsystem alpha-tech®, das Knochenersatzmaterial ACE und den neuartigen bioaktiven Befestigungszement Ceramir finden Sie bei uns ebenso wie die bewährten Hand- und Winkelstücke von B.A. und unsere anwenderfreundliche

men für ausführliche Beratungsgespräche, unverbindliche Information und fachlichen Austausch unter Kollegen. Selbstverständlich begrüßen wir jeden Kunden mit einem erfrischenden Getränk. Und Schnellentschlossene belohnt unser Bonussystem Henry & Friends mit attraktiven Prämien.

Wir freuen uns auf Sie!

NWD Gruppe

Stand: F14

Die NWD Gruppe präsentiert ihr gesamtes Leistungsspektrum für Zahnarztpraxen und zahntechnische Labore auf der diesjährigen id ost.

Besonders im Fokus stehen in diesem Jahr das Warenwirtschaftssystem und das innovative Servicekonzept NWD plus. Das Warenwirtschaftssystem der NWD Katalog-CD ermöglicht in Verbindung mit dem Data-Matrix Code auf allen Lieferscheinen der NWD Gruppe erstmals die lückenlose Chargendokumentation bis zum Patienten und ermöglicht jederzeit in Sekunden einen vollständigen Überblick über Materialbestand, Bestellungen, offene Lieferungen, Rücksendungen, die Bestellhistorie der Praxis/des Labors sowie Verfallsdaten und Chargen. Und das ohne manuelle Da-

teneingabe, direkt per Handscanner. NWD plus unterstützt mit besonders geschulten Medizinprodukteberatern professionell bei der Umsetzung der Pflichten als Mediziner und Arbeitgeber. Der Arbeitsschutz der Mitarbeiter, die Geräte-

Systemhaus präsentiert aktuelle Hard- und Softwarelösungen zur elektronischen Gesundheitskarte, zum Hygienemanagement und zum Qualitätsmanagement. Für umfassende unternehmerische Beratung steht die NWD.C Dental Consult bereit. Praxiswertermittlungen, Potenzialanalysen und Praxiscoaching helfen zahnärztlichen Praxen bei der betriebswirtschaftlichen Weichenstellung für die Zukunft.



sicherheit, das Hygienemanagement sowie die geltenden Gesetze und Vorgaben sind die Schwerpunkte des neuen Servicekonzepts. NWD plus erhöht die Rechtssicherheit bei Begehungen, reduziert die Verwaltungsarbeit in der Praxis und ermöglicht mehr produktive Arbeitszeit zu fest kalkulierbaren Kosten. Das NWD

Die NWD Fachbuchhandlung und NWD Reisebüro stellen ihre Angebote vor, darunter auch die neue Reisebörse der NWD, die es jedem Besucher ermöglicht, individuelle Reiseangebote, Pauschalreisen, Flüge und aktuelle Reise-schnäppchen direkt über das Internet zu buchen.

Pluradent

Stand: A20

Pluradent präsentiert auch in diesem Jahr die Highlights und Schwerpunkte der innovativen Zahnmedizin und Zahntechnik. Wir beraten Sie zu den Themen: Lasertechnologie, CAD/CAM, „PluLine“ - die Pluradent Qualitätsmarke, sowie Pluradent Fachbuchhandlung.

Seit 10 Jahren steht Pluradent für wegweisende Konzepte, individuelle Lösungen und kompetente Beratung. Getreu dem Motto „engagiert - wegweisend - partnerschaftlich“ entwickeln wir für unsere Kunden individuelle und ganzheitliche Konzepte. Mit dem Ziel der Qualitäts- und Innovationsführerschaft wissen wir, was auf dem Markt zukunftsfähig ist und spiegeln das in unserem breiten Leistungsspektrum wider.

Laserbehandlungen haben mittlerweile eine hohe Akzeptanz bei Patienten - gelten sie heute als eine moderne und präzise Therapieform. Mit den

leistungsstarken Dentallasern von elexxion bietet Pluradent exklusiv eine innovative Spitzentechnologie „made in Germany“. Besonders Angstpatienten und Kinder schätzen diese schmerz-



arme Behandlungsmethode. CAD/CAM ist die Zukunft bei der Herstellung von Zahnersatz. Mit dem CAD/CAM-System von Laserdenta bietet Pluradent ein offenes und flexibles System, das den Ansprüchen in der Herstellung von moder-

nem Zahnersatz gerecht wird. Erweiterbare Hard- und Software sowie offene Schnittstellen machen das Laserdenta CAD/CAM-System zu einer zukunfts-sicheren Investition. Höchste Qualität zu einem optimalen Preis-Leistungs-Verhältnis - dafür steht die Pluradent Qualitätsmarke PluLine. Sicherheit und Zuverlässigkeit sind dabei selbstverständlich. Ganz neu und exklusiv präsentieren wir Ihnen unser Prophylaxe-Pulver Plurapearls. Es reinigt die Zähne gründlich, schonend und eignet sich für alle gängigen Pulverstrahlgeräte.

Das Buch ist nach wie vor das Medium schlechthin, um sich umfassend zu informieren. Mit der Pluradent Fachbuchhandlung stellen wir Ihnen sämtliche Bücher zu dentalen Themen vor und beraten Sie gerne. Zeitschriften und digitale Medien runden das Angebot ab.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch - Ihr Pluradent Team.

ANZEIGE

www.zwp-online.info

FINDEN STATT SUCHEN.

ZWP online



ISee Nordlicht Leuchte + LED OP-Lampe



LED OP-Lampe lolo

©Euras de Marc Goldstein - Photographie - Galerie Olympe - 94200 Ivry-sur-Seine

**Zeitschrift über alles
was Sie zum Thema
Licht wissen müssen!
Kostenlos**

**Zahnärztliches
Speziallicht**

Das Geheimnis
der vier
Lichtarten

- Der Zahn
- Der Mund
- Der Behandlungszustand
- Die Praxis

Zoom auf
das Thema
Nordlicht

**Licht
ist Leben!**

**Gut sehen:
ein
berufliches-
Muss**

Leds ?
JA, in der
richtigen Farbe !

angeboten von: **degré K**
und auf dem www.degrek.com
**DENTALZEITUNG-
Stand G49, abholbar!**

Degré K - 4, rue de Jarente F-75004 Paris - T: +33 1 71 18 18 63 - vertrieb@degrek.com



albéo Nordlicht Leuchte



LED für Instrumente Kled

Speichel kann Milchzähnen schaden

Oftmals übertragen Eltern gefährliche Bakterien auf Kinderzähne.

■ (ZWP online) - Für gesunde Zähne sollten Kinder so spät wie möglich mit schädigenden Bakterien in Berührung kommen. Die Übertragung findet häufig durch die Eltern statt.

Schädigende Bakterien werden oft auf Zähne von Kindern übertragen, wenn Eltern



etwa einen heruntergefallenen Schnuller sauberlecken, die Babyflasche oder den Brei auf dem Löffel vorkosten. Damit das Milieu in der Mundhöhle in Balance bleibt, sollten Eltern diese Dinge vermeiden. Das rät Prof. Ralf Radlanski vom Zentrum für Zahn-, Mund- und

Kieferheilkunde an der Charité in Berlin. Unbekannt sei vielen Eltern immer noch die Gefahr der Nuckelflaschenkaries. Dieser tritt auf, wenn Kinder ständig an Saft, gesüßten Getränken aber auch Tee nuckeln. Das Dauernuckeln wirke wie ein kontinuierlicher Angriff auf die Zähne. Zum gesunden Wachstum brauchen sie aber die Umspülung von nicht verdünntem Speichel. ◀◀

■ (gesund-leben-heute.de) - In der menschlichen Mundhöhle leben ca. 50 Milliarden Bakterien, zwei Drittel davon auf der Zunge. Sie existieren nicht als Einzelgänger, sondern organisieren sich in einer Gemeinschaft, dem Biofilm.

Dieser besteht aus einem komplexen System, in dem verschiedene Mikroorganismen zusammenleben. Im Biofilm können diese miteinander kommunizieren und sind widerstandsfähig gegen mögliche Angreifer wie beispielsweise Antibiotika.

Bei der Zersetzung von Nahrungsmitteln übernehmen die Mikroorganismen nützliche Aufgaben, allerdings können Bakterien Zahnfleischentzündungen und Parodontitis verursachen.



Distel- oder Sesamöl besonders geeignet

Was nur wenige wissen: „Es gibt eine verblüffend einfache und natürliche Methode, die schädlichen Bakterien loszuwerden - durch Mundspülungen mit pflanzlichem Speiseöl“, so Zahnarzt Martin Ahrberg aus Darmstadt. Dabei wird regelmäßig morgens auf nüchternen Magen ein Esslöffel Öl 10 bis 15 Minuten im Mund hin- und hergezogen - wie beim Spülen mit Mundwasser. Ist man damit fertig, wird das Öl ausgespuckt und der Mund mit Wasser ausgespült.

Das Öl reißt die lipophilen, die fettlöslichen, Bakterien aus dem Biofilm heraus. Dadurch wird er löchrig und inaktiv - die Kommunikation im Netzwerk ist gestört. Dabei kommt es nicht darauf an, welches Öl benutzt wird. Besonders geeignet sind Distel- oder Sesamöl, da sie geschmacksneutral sind. Das Ergebnis dieser rein biologischen und günstigen Anwendung: Die schädliche Wirkung der Bakterien wird vermindert. Dies führt zum Ausheilen von Entzündungen, einer Reduktion von Taschen und das Zahnfleisch erhält eine gesunde Farbe. ◀◀

Nach Erbrechen nicht sofort Zähne putzen

Besondere Vorsicht bei Schwangerschaft geboten.

■ (heute-gesund-leben.de) - Viele Frauen haben während ihrer Schwangerschaft mit Übelkeit zu kämpfen und müssen sich häufig übergeben. Allerdings sollte nach dem Erbrechen nicht sofort zur Zahnbürste gegriffen werden, warnen die Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnmedizin (DGÄZ), der Dentista Club und der Bundesverband der Kinderzahnärzte in der gemeinsam veröffentlichten Broschüre „Prophylaxe für Mutter und Kind“. In dieser Broschüre wird empfohlen, die Zähne nach dem Erbrechen erst mal mit einer Mundspüllösung zu reinigen. Das direkte Putzen im Anschluss an das Erbrechen könne den Zahnschmelz schädi-



gen, warnen die Zahnmediziner. Dieser sei unmittelbar nach dem Übergeben durch die Kontamination mit Magensäure oberflächlich aufgeweicht. Deshalb sei es besser, die Mundhöhle zunächst mit einem fluoridhaltigen Mundwasser ausgiebig auszuspülen, damit der angegriffene Zahnschmelz wieder gehärtet wird.

Erst nach einer halben Stunde sollten die Zähne mit Zahnbürste und Zahnpasta gesäubert werden. Für viele schwangere Frauen

kommt bei der Zahnpflege nach dem Erbrechen erschwerend hinzu, dass sie während des Zähneputzens einen Würgereiz verspüren, der auch so stark ausgeprägt sein kann, dass die Zahnpflege fast unmöglich erscheint. Auch in diesem Falle wird die Verwendung einer Mundspüllösung empfohlen. Zwar kann die Mundspüllösung nicht das Zähneputzen ersetzen, jedoch kurzzeitig als Alternative dienen.

Nach Verwendung der Mundspüllösung sollte man die Inhaltsstoffe noch etwas auf der Zahnoberfläche einwirken lassen. Ein Ausspülen mit Wasser sollte unterlassen werden, da dabei die schützenden Fluoride wieder weggespült werden. ◀◀

Licht-Smog in Berlin

Erhöhtes Krebsrisiko und gestörter Hormonhaushalt als mögliche Folgen übermäßiger Beleuchtung.

■ (taz.de) - Nachts trägt der Potsdamer Platz einen Heiligenschein. Kilometerweit strahlt das Gebäudeensemble - ohne besonderen Grund, allein durch die gewöhnliche Beleuchtung von Hochhäusern und Reklameschriftzügen. Diese Licht-Überflutung verschwendet nicht nur Energie: Sie bedroht die Gesundheit von Mensch und Tier. „Die künstliche Beleuchtung nimmt weltweit um etwa sechs Prozent jährlich zu“, sagt der Biologe Franz Hölker vom Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei. Seit zwei Jahren erforscht er im Rahmen des interdisziplinären Projekts „Verlust der Nacht“ die Folgen übermäßigen Kunstlichts. Das Projekt ist das erste seiner Art - lange wurde das Problem nicht wahrgenommen geschweige denn untersucht. Dabei halten es die Wissenschaftler für möglich, dass erhöhte Nachthelligkeit den Hormonhaushalt stört und das Krebsrisiko steigert.

In Berlin erhellen 180.000 elektrische Straßenlaternen das Stadtgebiet, hinzu kommen 44.000 gasbetriebene. Wolken verstärken das Licht. Indem sie es reflektieren, können sie seine Wirkung verzehnfachen. „Über Großstädten entstehen regelrechte Lichtglocken“, sagt Biologe Hölker.

Astronomen ist das Problem schon lange bekannt: Für sie wurde es immer schwieriger, Sterne zu beobachten. Berliner Astronomen zogen schon vor knapp 100 Jahren nach Potsdam um, weil der Himmel dort vergleichsweise klar und deutlich war. „Wer richtig forschen will, geht inzwischen in ganz entlegene Orte, etwa in die Wüste“, sagt Monika Staesche. Die wissenschaftliche Leiterin der Wilhelm-Foerster-Sternwarte am Insulaner simuliert in Vorträgen regelmäßig den Himmel über Berlin ohne Nachtbeleuchtung. „Da geht jedes Mal ein erstauntes Rausen durchs Publikum.“ Staesche sagt, als „Volkssternwarte“ sei der Standort am Insulaner noch gut. Einfache und sehr kräftige Sternbilder seien zu sehen - mehr aber auch nicht. „Das Problem der Lichtverschmutzung nimmt leider gewaltig zu.“ Für den Menschen bedeute das einen Verlust an Erfahrung: „Man hat ja kaum noch einen Bezug zum Himmel.“

Doch es geht nicht nur um einen kulturellen Verlust. Auch Tiere werden in ihrem Verhalten gestört: Zugvögel können ihre Flugroute verlieren, Insekten werden dezimiert, weil sie von künstlichen Lichtquellen angezogen werden. Der Mensch leidet auch körperlich: „Licht ist ein wichtiger Zeitgeber“, erklärt Hölker. Jeder brauche den Wechsel von Hell und Dun-



kel, um seine innere Uhr einzustellen. „Wenn es dunkel ist, spielt der Körper sein Regenerierungsprogramm ab.“ Für den Menschen als eigentlich tagaktive Art sei das heutzutage ohnehin schon schwierig - er hält sich überwiegend im Haus auf, wo das Lichtniveau um ein Vielfaches niedriger ist als draußen. Die Folge: „Der Mensch erlebt den Tag-Nacht-Rhythmus nicht mehr so deutlich.“

Langfristig kann das zu Schlafproblemen führen. Der Hormonhaushalt gerät durcheinander, der Körper schüttet geringere Mengen des Schlafhormons Melatonin aus. Damit kann etwa der Schutz

vor Krebs sinken. Studien aus Israel legen nahe, dass in besonders nachthellen Gegenden vermehrt Brust- und Prostatakreberkrankungen auftreten. In welchem Zusammenhang die Beobachtungen tatsächlich stehen und welche Dunkelheit zum Schlafen ideal ist, das müssen die Forscher noch herausfinden.

Das Projekt „Verlust der Nacht“ wird vom Bund und vom Senat finanziert. Inwieweit zu viel nächtliches Licht die Gesundheit schädigt, ist für die Landesbehörden bisher kaum ein Thema. „Solange es keine Richtwerte gibt, kann die Verwaltung nicht agieren“, sagt eine

Sprecherin von Gesundheitssenatorin Katrin Lompscher (Linke) auf Nachfrage. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wiederum verweist auf ihr „Lichtkonzept“, bei dem Aspekte wie Sicherheit und Atmosphäre eine Rolle spielen. Immerhin wird in dem 77-seitigen Dokument auf das Schutzbedürfnis von Umwelt, Mensch und Tieren hingewiesen.

Das Land gibt derzeit 23 Millionen Euro im Jahr für öffentliche Beleuchtung aus. Mit neuartigen Konzepten, wie sie auch von den Wissenschaftlern um Hölker erforscht werden sollen, könnten diese Kosten sinken. Hölker regt zudem an, über Licht und Dunkel neu nachzudenken: „Wir wollen das Licht nicht ausschalten“, sagt er. Man müsse sich aber fragen, zu welchen Zeiten welche Beleuchtung notwendig ist - und wo es um vier Uhr morgens auch mal dunkel bleiben dürfe.

Sein Kollege Henckel von der TU geht noch einen Schritt weiter: Dunkelheit könnte wie Lärm und Ruhe zum Wert an sich werden. Er kann sich vorstellen, dass solche Aspekte langfristig in die Wohlbefindensmessung einfließen. „Wir müssen auch fragen: Wie wichtig ist uns die Erfahrung der Nacht?“ ◀◀

Sind Männer die besseren Wissenschaftler?

Wissenschaftliche Karrierechancen werden durch geschlechterspezifische Zuschreibungen von Kompetenz beeinflusst.

■ (Universität Potsdam/ZWP online) – Männliche Forscher werden als fachlich und methodisch kompetenter wahrgenommen als ihre weiblichen Kolleginnen. Dieses Ergebnis ist Teil des vom BMBF-geförderten Forschungsprojektes der Universität Potsdam „Frauen und ihre Karriereentwicklung in naturwissenschaftlichen Forschungsteams“. Die Projektgruppe führt Feedback-Interviews und Teamentwicklungstrainings in Forschungsteams durch – ein bisher in Deutschland einzigartiges Angebot. Frauen haben erfolgreich die Forschung erobert – nicht aber deren Führungspositionen. Vor allem die deutsche außeruniversitäre Forschung befindet sich fest in Männerhand. Die Zahl der Institutsleiterinnen betrug dort im Jahr 2009 nur sieben Prozent. Wie kann diese Kluft zwischen den Geschlechtern erklärt werden? Und was kann getan werden, um die Karrieremöglichkeiten von Wissenschaftlerinnen zu verbessern?



männliche Wissenschaftskarrieren entwickeln. Angesiedelt ist das Projekt bei Potsdam Transfer und der Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie. In einem ersten Schritt haben die Projektmitarbeiterinnen Führungspersonen außerhochschulischer Forschungsinstitutionen zu den Organisationsstrukturen ihrer Einrichtungen mit Blick auf die Karrieremöglichkeiten von Frauen interviewt. Zudem wurden 700 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Forschungseinrichtungen online befragt.

Ein interdisziplinäres Team von Wissenschaftlerinnen der Universität Potsdam untersucht, wie sich weibliche und

Dabei ging es unter anderem um Aspekte wie Arbeitszufriedenheit, Karriereziele, Wahrnehmung von Kompetenzen und geschlechtsspezifische Rollenverteilung in den Forschungsteams.

Mehr Ähnlichkeiten als Unterschiede

Die Experteninterviews und die Onlinebefragung bestätigen wieder einmal, dass viel mehr Ähnlichkeiten als tatsächliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern vorhanden sind. Frauen wis-

sen sehr wohl um die karriererelevanten wissenschaftlichen Arbeitsaufgaben und schätzen sich vergleichbar leistungsstark wie ihre männlichen Kollegen ein. Benachteiligungen entstehen, weil der Zugang zu Karrierechancen nicht gerecht verteilt wird. Beispielsweise werden junge Wissenschaftlerinnen seltener als ihre männlichen Kollegen einbezogen, wenn Drittmittelanträge geschrieben werden. Auch werden sie seltener in Publikationen als Co-Autorinnen genannt, obwohl sie Beiträge zu den veröffentlichten Forschungsergebnissen geliefert haben. Wissenschaftlerinnen werden zwar als sozial kompetenter und teamfähiger eingeschätzt als ihre männlichen Kollegen. Für den Zugang zu Karrierechancen werden aber vor allem fachliche und methodische Kompetenzen sowie die zeitliche Verfügbarkeit als Entscheidungskriterien herangezogen. Diese Kompetenzen werden ganz klar eher männlichen Wissenschaftlern zugeschrieben.

Teamentwicklungstrainings

Der nächste Schritt im Projekt ist nun die

Befragung von Forschungsteams. Zudem bieten die Potsdamer Forscherinnen eineinhalb-tägige Teamentwicklungstrainings an – ein Angebot, das es in Deutschland bisher so nicht gibt. Damit sollen Forschungsteams unterstützt werden, zukünftig noch reflektierter, karriereorientierter und chancengerechter zusammenzuarbeiten. Interessierte Teams von außerhochschulischen Forschungseinrichtungen in ganz Deutschland können sich für die Teilnahme an der Befragung und/oder den Trainings anmelden.

Die Ergebnisse der Studie können letztlich die Grundlage eines Beratungskonzepts für alle Institutionen bilden, welche die Chancengleichheit für Frauen in ihrem Hause verbessern wollen. Somit sind sie nicht nur für Forschungseinrichtungen relevant, sondern auch beispielsweise für die Industrie. Eine erste Monografie mit den bisherigen Ergebnissen erschien im September 2011 unter dem Titel „Frauen in den Naturwissenschaften. Ansprüche und Widersprüche“ im VS Verlag. ◀◀

Masern auf dem Vormarsch

Immer mehr Erwachsene kriegen Masern, bis September 2011 bereits mehr als 1.500 Erkrankte.



■ (n-tv.de) – Mehr als 1.500 Menschen in Deutschland sind nach Angaben des Robert Koch-Institutes (RKI) allein in den ersten neun Monaten dieses Jahres an Masern erkrankt. Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 780, im Jahr 2009 rund 570 Erkrankte.

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ) weist darauf hin, dass immer häufiger auch junge ungeimpfte Erwachsene betroffen sind. „Masern heißen ja deshalb Kinderkrankheit, weil sie so hoch ansteckend sind, dass die Krankheit früher fast nur im Kindesalter auftrat“, sagt Martin Terhardt vom BVKJ. Mit der Einführung der Masern-Impfung sei die Erkrankung erfolgreich zurückgedrängt worden.

„Heute sind deutlich mehr als 90 Prozent der Kleinkinder gegen Masern geimpft. Doch die Impflücken bei den

jungen Erwachsenen sind immer noch sehr groß“, betont er.

Die Ständige Impfkommission (STIKO) am RKI empfiehlt die Impfung gegen Masern, Mumps und Röteln (MMR) allen Personen, die nach 1970 geboren wurden und die Masern nicht durchgemacht haben, deren Impfstatus unklar ist, oder die gar nicht oder mit nur einer Impfung in der Kindheit geimpft wurden. Eine Masernerkrankung kann mit schweren Komplikationen verbunden sein. „Masern werden häufig begleitet von Lungen- und Augenzündungen.“

„Besonders gefürchtet ist eine Entzündung des Gehirns, denn die sogenannte Masernenzephalitis kann auch tödlich enden“, warnt Terhardt. Jeder Praxisbesuch eines jungen Erwachsenen sollte genutzt werden, um den Impfstatus zu überprüfen, empfiehlt er. ◀◀

ANZEIGE

FÜR MEDIZIN UND TECHNIK

LUPENBRILLEN

LED-LICHTSYSTEME • MIKROSKOPE





Carl Zeiss Meditec Fachhändler
Der Lupenbrillen-Spezialist in Deutschland

- individuelle Beratung
- augenoptische Anpassung
- Klinikbetreuung

- Qualitäts-Garantie
- Rundum-Service-Paket
- Nutzerzertifikat

- Test- u. Demo-Lupenbrillen
- bundesweiter Außendienst
- Anpass-Studios

Infodental Ost, Berlin
 Stand: Carl Zeiss / Bajohr
 Halle/Stand-Nr.: 21/D16



BERATUNG | ANPASSUNG | VERTRIEB | SERVICE



Bajohr OPTECmed | Hansestraße 6 | D-37574 Einbeck | Tel. (05561) 3199990 | Fax (05561) 3199998
 info@lupenbrille.de | www.lupenbrillen-shop.de | Rufen Sie gebührenfrei an unter (08 00) 7 10 19 00

www.lupenbrille.de

Nur jede 4. Prothese frei von riskantem Zahnstein

Bilanz des Modellprojektes „Saubere Dritte in der Pflege“.

■ (zaek-berlin.de) - Die Zahnärztekammer Berlin, die Zahntechniker-Innung Berlin-Brandenburg und die Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin e.V. haben im Juni 2011 das Modellprojekt „Saubere Dritte in der Pflege“ ins Leben gerufen, um auf die Notwendigkeit einer guten zahnmedizinischen Versorgung der Pflegebedürftigen aufmerksam zu machen. Dass diese Aufgabe weit mehr als bisher ins Blickfeld von Gesundheits- und Sozialpolitik sowie der Gesellschaft gehört, zeigt die Bilanz der zurückliegenden Monate, in denen Kooperationsteams aus Zahnärzten und Zahn Technikern - unterstützt seitens der Heimleitungen - rund 300 Vollprothesen von Pflegebedürftigen ehrenamtlich auf Hygienemängel geprüft und anschließend professionell gereinigt haben. Bei dem Pressetermin zur Bilanz des Projektes am 27. September 2011 in Berlin zeigte sich ein Bedarf, der selbst die Erwartungen der Projektverantwortlichen übertraf: Nur jede 4. Vollprothese war frei von Zahnstein, der aufgrund sei-

ner rauen Struktur zu Schäden am Mundgewebe und entsprechend zu schmerzenden Wunden führen kann sowie als ideale Grundlage dient für die Anhaftung weiterer mundschädlicher Bakterien.

Allgemeines Gesundheitsrisiko „Prothesen-Beläge“

Nicht ausreichende Prothesenhygiene ist insbesondere für ältere und geschwächte Patienten allgemeines gesundheitlich riskant, da beispielsweise wissenschaftlichen Studien zufolge eingeatmete Mundkeime zu einer Lungenentzündung führen können. Auch über die Blutbahn - beispielsweise bei Zahnfleischbluten - wandern Mundbakterien in den Körper und können erwiesenermaßen zu Entzündungen im Herzen führen. Immer mehr Kardiologen und Lungenfachärzte weisen daher auf die Bedeutung sorgfältiger Mundhygiene zur Vorbeugung dieser riskanten Infektionen hin. Nicht zuletzt führen harte und weiche Zahnbeläge zu einer Verschlechterung



des Sitzes der Prothese, was mit Störungen der Nahrungsaufnahme einhergehen und damit zu einer weiteren Schwächung der Pflegebedürftigen führen kann. Diese sind angewiesen auf Unterstützung und Hilfe seitens ihrer Angehörigen, insbesondere aber seitens der Pflegedienste in den Heimen.

Notwendig: Professionelle Mund- und Prothesenreinigung

Derzeit spielt allerdings der Bereich

Mundhygiene eine eher vernachlässigte Rolle im Aufgabenkatalog der Pflegeteams - und kann ohne zusätzliche und auch bezahlte Betreuungszeit kaum geleistet werden. Zudem können die Teams zwar Routine-Mundpflegeaufgaben wie Zähneputzen übernehmen, wie sie auch die Angehörigen ausüben würden - nicht umsetzbar sind allerdings professionelle Mund- und Prothesenpflege, wie sie für die Hygiene und damit auch die Prävention von Allgemeinerkrankungen dringend notwendig wäre.

Die Initiatoren des Modellprojektes - Zahnärztekammer, Zahn technikerinnung und die Deutsche Gesellschaft für AlterszahnMedizin - appellieren daher nicht zuletzt nach den Ergebnissen der Evaluation zum Berliner Modellprojekt „Gesunde Dritte in der Pflege“ eindringlich an die Politik, entsprechende Rahmenbedingungen für eine Verbesserung der professionellen Mund- und Prothesenhygiene und damit der Gesundheitsförderung von Pflegebedürftigen zu schaffen. Mit vergleichsweise wenig Aufwand kann

nicht nur die Lebensqualität der Pflegebedürftigen verbessert werden - auch das Auftreten riskanter Infektionen mit kostenintensiven Behandlungs- und Folgekosten könnte auf diese Weise minimiert werden. Dass das Berliner Modellprojekt „Saubere Dritte in der Pflege“ bei den Pflegebedürftigen selbst, ihren Angehörigen und der Heimleitung in der Regel auf große Zustimmung bis hin zu Begeisterung stieß, ist für die Akteure ein Beleg dafür, dass die Bereitschaft für die Akzeptanz solcherart Unterstützung ausgesprochen groß ist. Kombiniert mit anzupassenden Rahmenbedingungen könnte daher ein kleines Dienstleistungsangebot wie professionelle Mundhygiene und Zahnersatzpflege für die erheblich steigende Anzahl der älteren und alten, oft pflegebedürftigen Bevölkerungskreise ein effizienter Faktor der Prävention von vergleichsweise kostspieligen Mund- und Allgemeinerkrankungen sein.

Dass derzeit bereits vieles auf weitgehend ehrenamtlicher Ebene angeboten wird, ist - so alle Beteiligten an dem Modellprojekt - keine Lösung: Es darf nicht von Zufällen anhängig sein, ob ein Pflegebedürftiger Unterstützung seiner Mundgesundheit erhält oder nicht. Professionelle Mund- und Prothesenpflege gehört schon aus Präventionsgründen zur Grundpflege und muss durch entsprechende Rahmenbedingungen fixiert werden - nur so lässt sich eine strukturierte Unterstützung etablieren und für einen größeren Kreis als zufällig ausgewählten „Modellprojekt-Teilnehmern“ zugänglich werden. ◀◀

ANZEIGE



IGÄM – Internationale Gesellschaft für Ästhetische Medizin e.V.
Präsident: Prof. Dr. Dr. habil. Werner L. Mang

IGÄM 2012

Kursreihe 2012
in München/
Lindau, Hamburg
und Berlin!

IGÄM-Kursreihe 2012
„Unterspritzungstechniken zur Faltenbehandlung im Gesicht“
Anti-Aging mit Injektionen

Kursleiter: Dr. med. Andreas Britz

SCAN MICH



Programm

Faxantwort: **+49-3 41/4 84 74-3 90**

Bitte senden Sie mir das Programm zur IGÄM-Kursreihe 2012 zu!

E-Mail-Adresse

Praxisstempel

DZ today 6/11

Kariesprophylaxe in Deutschland

Seit 20 Jahren gibt es in Deutschland fluoridiertes Speisesalz.



■ (zahnklinik-ost.de) - Darauf macht der Deutsche Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) aufmerksam und verweist in dem Zusammenhang auf die Arbeit seiner Informationsstelle für Kariesprophylaxe. Seit der Zulassung von fluoridiertem Speisesalz für den Privathaushalt 1991 setzte sich die Informationsstelle mit ihrem wissenschaftlichen Beirat dafür ein, diese „effiziente, preiswerte und weitestge-

hend automatisierte Form der Kariesvorsorge“ in der Öffentlichkeit zu etablieren.

Aktuelle Studien zeigen, dass seit Einführung des fluoridierten Speisesalzes die Karieshäufigkeit bei Schulkindern stark zurückgegangen ist. Inzwischen setzen zwei Drittel der Haushalte das fluoridierte Salz ein, meldet der DAZ. ◀◀

Ti-Max Z

Unglaublich langlebig

Der neue Winkelstück-Standard

HERAUSRAGENDE LANGLEBIGKEIT

Ti-Max Z setzt in jeglicher Hinsicht neue Standards. Ein Instrument, das aufgrund seiner Leichtigkeit und Balance beim Behandler minimalste Erschöpfung hervorruft und konkurrenzlose Langlebigkeit bietet. Eine wahre Freude, damit zu arbeiten.

DIE WELTWEIT KOMPAKTESTEN DIMENSIONEN

Gemessen an seinen Hauptkonkurrenten, verfügt das Z95L (Winkelstück 1:5) über die kompaktesten Kopf- und schlanksten Halsabmessungen.



- Die höchste Langlebigkeit seiner Klasse durch optimiertes Getriebedesign und DLC-Beschichtung
- Der kleinste Kopf und der schlankste Halsbereich weltweit
- Überlegene Sicht und perfekter Zugang
- Erstaunlich lauffähig und leise
- Exzellente Ergonomie
- Mikrofilter (Spraywasserkanal) für optimale Kühlung

3 Jahre Garantie
(1:5-Winkelstücke)



NSK

NSK Europe GmbH
www.nsk-europe.de

TEL: +49 (0) 61 96/77 606-0
FAX: +49 (0) 61 96/77 606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de
WEB: www.nsk-europe.de

Ein Quantensprung in Qualität und Leistung

– der Beginn einer neuen Zeitrechnung

„Crossmedialität als entscheidende Rolle“

Interview mit Thomas Thiel, Leiter der Pluradent Praxisbörse, über die Wichtigkeit der Plattform DentalSnoop als Schnittstelle zwischen Existenzgründern und Dentaldepots.

Die Pluradent AG & Co KG ist Partner der Praxisbörse DentalSnoop. Wie sieht diese Kooperation aus? DentalSnoop bietet für Pluradent die optimale Plattform für eine erfolgreiche Praxisvermittlung.

Mit der ersten interaktiven Praxisbörse auf dem Dentalmarkt hat Pluradent als Partner von DentalSnoop die Möglichkeit, sorgfältig ausgewählte und geprüfte Praxen beizusteuern und damit hochwertige Objekte einem breiten Publikum zur Verfügung zu stellen. Mit der präzisen Suchfunktion von DentalSnoop erhalten Nutzer einen schnellen Überblick über sämtliche Angebote.

Wie kann man sich die Zusammenarbeit mit Dental Snoop vorstellen? Ist DentalSnoop so etwas wie die Schnittstelle zwischen zahnärztlichen Existenzgründern und Ihnen?

Die crossmediale Aufstellung von DentalSnoop spielt eine entscheidende Rolle. Durch die breite Vernetzung können gezielt jüngere Menschen angesprochen werden. Zu dieser Vernetzung gehört das Web 2.0 (Facebook und Twitter) sowie Integra-

tionen zu Internet-Portalen und Communities, wie alumnigroupus, zahnportal, dents.de, dentapress und zwponline.

Darüber hinaus wird DentalSnoop von Verbänden, wie dem Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland e.V. (BdZM) und dem Bundesverband der Zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) unterstützt. Somit bietet DentalSnoop beste Voraussetzungen für eine optimale Praxisvermittlung.

Pluradent hat hier die Möglichkeit, auf nur einer Plattform gleich zwei Zielgruppen gleichzeitig anzusprechen: die Praxisabgeber und Praxis-suchenden. Letztere können über DentalSnoop jederzeit zu uns Kontakt aufnehmen und erhalten auf Wunsch nähere Informationen über die gewünschte Praxis.

Welchen Stellenwert messen Sie DentalSnoop bei? Wie wichtig schätzen Sie die Bedeutung der Praxisbörse für Praxisabgeber als auch für Praxis-suchende ein?

DentalSnoop ist – wie bereits erwähnt – in seiner Form auf dem Dentalmarkt einzigartig. Die crossmediale Aufstellung ermöglicht eine hohe Reichweite, insbesondere bei der jüngeren Zielgruppe.

Darüber hinaus gewinnen digitale Medien bei dieser Zielgruppe immer mehr an Bedeutung. DentalSnoop setzt hier am



richtigen Punkt an, um mit jungen Praxis-suchenden in Kontakt zu treten. Und für den Praxisabgeber ergibt sich damit die Möglichkeit, potenzielle Existenzgründer ganz einfach zu erreichen.

Noch ein Wort an unsere Leser. Was sollte man aus Ihrer Sicht unbedingt beachten, wenn man vorhat, eine eigene Praxis zu gründen?

Als Existenzgründer sollte man ehrlich seine eigenen Stärken und Schwächen analysieren. Darüber hinaus ist es wichtig, eine genaue Vorstellung der Wunschpraxis zu haben.

Dentalfachhandelsunternehmen, wie Pluradent, bieten als starke Partner innovative und wegweisende Konzepte, für einen nachhaltigen Praxiserfolg. ◀◀

Informationen über DentalSnoop finden Sie unter: <http://www.dentalsnoop.de/>



Neue Gebührenordnung ab 2012

Der Gang zum Zahnarzt wird ab dem kommenden Jahr deutlich teurer. Eine entsprechende Änderung der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ) wurde vom Bundeskabinett gebilligt.

■ (tagesschau.de) – Vor allem beim Zahnersatz steigen die Kosten. Viele Patienten müssen für Zahnbehandlungen bald deutlich mehr zahlen. Das Kabinett beschloss eine neue Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Dadurch steigen die Honorare der Zahnärzte um etwa 345 Millionen Euro pro Jahr. Das entspricht laut Gesundheitsministerium einem Plus von sechs Prozent. Die privaten Krankenkassen erwarten jedoch wesentlich höhere Kostensteigerungen. Brücken und Kronen verteuern sich diesen Schätzungen zufolge um 14 bis 20 Prozent. Damit die neue Gebührenordnung wie geplant zum 1. Januar 2012 in Kraft treten kann, muss noch der Bundesrat zustimmen.

Gesetzlich Versicherte teilweise betroffen

Die GOZ ist die Basis für privat abrechnete Leistungen der Zahnärzte.

Mitglieder der gesetzlichen Krankenkassen sind immer dann betroffen, wenn sie bei Füllungen und Zahnersatz mehr als nur die Standardleistung in Anspruch nehmen, für die die GOZ ebenfalls die Grundlage bildet. Gesetzlich Versicherte müssen demnach mit Kostensteigerungen von bis zu 74 Euro für eine Vollkrone rechnen. Eine zweiflächige Einlagefüllung könnte bis zu 100 Euro mehr kosten und eine Teleskopkrone bis zu 237 Euro mehr.

Mit der Neuregelung will Gesundheitsminister Daniel Bahr die seit 1988 nicht mehr überarbeitete Gebührenordnung an die medizinische und technische Entwicklung anpassen. Häufig erbrachte Leistungen, die bislang nicht berücksich-



tigt seien, sollten in das Verzeichnis aufgenommen werden. Unter anderem entsteht eine klare Abrechnungsgrundlage für Kunststofffüllungen. Die Zahnärzte werden verpflichtet, dem Patienten bei besonders hohen Kosten einen Kostenvorschlag zu unterbreiten.

Kritik der privaten Krankenversicherung

Der Verband der privaten Krankenversicherung (PKV) kritisierte die Neuregelung. Bei den Honoraren für Zahnärzte bestehe kein Nachholbedarf, weil deren Vergütungen in den vergangenen Jahren bereits überdurchschnittlich stark gestiegen seien. Die Ausgaben der PKV für Zahnmedizin lägen bereits um 36 Prozent höher als vor zehn Jahren. ◀◀

Neue Kosmetikrichtlinien

Bleaching ist Sache des Zahnarztes.

■ (lzkbw.de) – Um den Patientenschutz zu gewährleisten, ist künftig die erste Anwendung von Zahnbleichmitteln Sache des Zahnarztes. Der Agrar- und Fischereiministerrat nahm am 20. September 2011 diesen Vorschlag der EU-Kommission zur Änderung der Kosmetikrichtlinie an.

Die erste Anwendung von Zahnbleichmitteln beziehungsweise Zahnaufhellern auf der Basis von Wasserstoffperoxid und Wasserstoffperoxid freisetzenden Verbindungen oder Gemischen in einer Konzentration von 0,1 Prozent bis sechs Prozent – wie Carbamidperoxid und Zinkperoxid – ist dem Zahnarzt im Sinne der EU-Berufsamerkenungsrichtlinie vorbehalten oder muss unter dessen direkter Aufsicht erfolgen, sofern ein gleichwertiges Sicherheitsniveau gewährleistet ist. Danach muss das Mittel dem Verbraucher überlassen werden. Die Abgabe an Minderjährige ist allerdings verboten. Diese Anordnung gilt neu für jeden einzelnen Anwendungszyklus. Produkte mit einer Wasserstoffperoxidkonzentration unter 0,1 Prozent sind frei verkäuflich, solche mit einer Konzentration über sechs Prozent verboten. Bislang war die zulässige Konzentration von Wasserstoffperoxid in Mundhygieneprodukten, einschließlich Zahnauf-



hellung oder Bleaching-Produkten, auf 0,1 Prozent beschränkt. Dennoch wurden in vielen EU-Mitgliedstaaten Produkte mit einem höheren Gehalt verkauft. Die Verabschiedung beendet ein längeres Gesetzgebungsverfahren. Noch 2010 war ein erster Anlauf im Rat gescheitert. Der Council of European Dentists (CED) mit seiner Arbeitsgruppe Zahnbleiche hatte sich in den vergangenen Monaten für die Änderungen ausgesprochen.

Der CED begrüßte die Änderung der Kosmetikrichtlinie. Die Änderung der Kosmetikrichtlinie muss in den kommenden zwölf Monaten nach Veröffentlichung im EU-Amtsblatt in nationales Recht umgesetzt werden. ◀◀

Zahnarztwerbung

Gericht spricht Berliner Zahnarzt frei.



und leiste so dem Eindruck der Kommerzialisierung des Arztberufes Vorschub.

Die Entscheidung

Das VG Berlin sprach den Zahnarzt von dem ihm vorgeworfenen Berufsvergehen frei. Durch die beanstandete Werbung habe dieser seine Berufspflichten nicht verletzt. Art. 12 Abs. 1 S. 1 GG schütze die Freiheit der Berufsausübung. Zu dieser gehöre nicht nur die berufliche Praxis selbst, sondern auch jede Tätigkeit, die mit der Berufsausübung zusammenhänge und dieser diene. Der Werbefreiheit der Ärzte und Zahnärzte würde nur durch Gemeinwohlbelange Grenzen gesetzt. Es habe sich zwar um eine unübliche Größe der Ankündigung einer Zahnarztpraxis gehandelt, wobei aber nicht festzustellen sei, dass in diesem Einzelfall durch die gewählte Form der Werbung Gemeinwohlbelange tatsächlich gefährdet worden seien. Es läge auch kein Verstoß gegen das Kollegialitätsgebot vor, da die gewählte Werbung sich nicht auf das Arzt-Patienten-Verhältnis auswirke. Die Pflicht zu rücksichtsvollem Verhalten untereinander schütze dabei nicht die Kollegialität als solche, sondern nur die Kollegialität innerhalb der beruflichen Sphäre. ◀◀

■ (medi-ip.de) – Das Verwaltungsgericht Berlin hat sich in seiner Entscheidung vom 12.01.2011 (90K 5.10T) mit der Frage befasst, ob ein etwa zehn Meter langer und etwa ein Meter hoher Plakat-Schriftzug über einer Fensterfront eines Praxisgebäudes berufsrechtlich zulässig ist.

Der Fall

Auf die Beschwerde von zwei Zahnärzten aus der näheren Umgebung der Praxis erließ die Zahnärztekammer Berlin im März 2010 einen Rügebescheid gegen den werbungsaffinen Zahnarzt und machte ihm zur Auflage, 1.000,00 Euro zu zahlen. Zur Begründung wurde dabei u. a. ausgeführt, dass das Werbeplakat der Blickfangwerbung diene. Diese Werbemaßnahme nähere sich den Werbemethoden der gewerblichen Wirtschaft an

Kazemi & Lennartz Rechtsanwälte
(RA Michael Lennartz)
Rheinallee 28, 53173 Bonn
www.medi-ip.de

DAS BESTE

ist, wenn eine Kamera alles möglich macht.



Die neue VistaCam iX

Herausragende Kariesdiagnostik • Intraoral- und Fluoreszenzaufnahmen in Top-Qualität • Aufnahme von Videoclips • Digitale Auswertung und Datenübertragung
Mehr auf unserem Stand oder www.duerr.de



2011



reddot design award
winner 2011



Focus Open
Gold 2011



Designpreis
Deutschland
2012
NOMINIERT



Verkehrsmedizinisches Gutachten für Menschen mit Diabetes

Neue EU-Führerscheinrichtlinien bis 2013.

■ (*juraforum.de*) - Menschen mit Diabetes mellitus müssen bei einem Antrag auf Erteilung der Fahrerlaubnis zukünftig möglicherweise ein medizinisches Gutachten vorlegen. Denn die EU-Führerscheinrichtlinien werden bis 2013 in nationales Recht umgesetzt: Unter Umständen fordert die Fahrerlaubnisbehörde EU-Bürger dann dazu auf, eine gutachterliche Stellungnahme eines Facharztes mit verkehrsmedizinischer Qualifikation vorzulegen.

Der Ausschuss Soziales der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) hat deshalb eine Liste von diabetologisch tätigen Fachärzten mit verkehrsmedizinischer Qualifikation erstellt, um die Suche nach einem geeigneten Gutachter zu erleichtern. Diabetes gehört nicht zu den meldepflichtigen Krankheiten.

Beantragen Betroffene einen PKW- oder Motorrad-Führerschein der Klassen A oder B, ist die Angabe über den Diabetes freiwillig. Doch in Zukunft könnten Menschen mit Diabetes häufiger die Auflage erhalten, ein ärztliches Gutach-

ten über ihre Verkehrstauglichkeit vorzulegen. Bei Beantragung der Fahrerlaubnis oder etwa nach einem Unfall könnten die Behörden dieses einfordern. „Mit dieser Änderung müssen wir rechnen, wenn die EU-Führerscheinrichtlinien im Laufe des nächsten Jahres in nationales Recht umgesetzt werden“, sagt Dr. med. Hermann Finck, Vorsitzender des Ausschusses Soziales der DDG aus Hünfeld. Dies wird voraussichtlich bis 2013 geschehen. Dabei sei zu beachten, dass der Gutachter gemäß § 11 (2) der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV) nicht dieselbe Person wie der behandelnde Arzt sein sollte. „Um Patienten die Suche nach einem geeigneten Gutachter zu erleichtern, haben wir unsere Arztsuche auf der DDG-Homepage entsprechend ergänzt“, so Finck.

Neben Diabetologen DDG und diabetologischen Schwerpunktpraxen können Betroffene jetzt auch nach verkehrsmedizinischen Gutachtern in ihrer Nähe suchen. Der Diabetologe mit verkehrsmedizinischer Qualifikation erstellt das Gutachten zur Frage der weiteren



Fahrtauglichkeit sowie zur Kraftfahrereignung unter Berücksichtigung des Blutzuckertagebuchs und des HbA1c-Werts. Eine körperliche Untersuchung gehört ebenfalls dazu.

„Ein solches medizinisches Gutachten verlangt die Fahrerlaubnisbehörde von Menschen, die einen LKW- oder Bus-Führerschein erwerben wollen“, erklärt der Vorsitzende des Ausschusses Soziales der DDG. Für die Erteilung oder die Verlängerung der Fahrerlaubnis der Klassen A und B (Motorräder und PKW) ist es jedoch nicht erforderlich. Erfährt

die Verkehrsbehörde von der Stoffwechselerkrankung, etwa weil ein Fahrer eine Unterzuckerung als Grund für zu schnelles Fahren oder einen Unfall angibt, wird ebenfalls ein Gutachten verlangt. Damit soll überprüft werden, ob der Betroffene an regelmäßigen Unterzuckerungen leidet und dadurch sich und andere im Straßenverkehr gefährdet.

Erhöht sei die Gefahr einer Unterzuckerung, wenn der Blutzucker bereits bei Fahrtantritt unter 70 mg/dl (4 mmol/l) liegt, so Finck. In der Folge können Kon-

zentrationstörungen, geminderte Aufmerksamkeit und verlangsamtes Reaktionsvermögens die Fahrtauglichkeit temporär beeinträchtigen. Am häufigsten treten plötzliche Hypoglykämien auf, wenn Menschen mit Diabetes Mahlzeiten auslassen oder verzögern. Auch verstärkte körperliche Aktivität oder der Konsum von Alkohol können zu einer Unterzuckerung führen. Bei der Teilnahme am Straßenverkehr darf die Fahrtauglichkeit nicht durch eine Unterzuckerung gefährdet werden, so die Experten.

Das bedeutet aber nicht, dass Menschen mit Diabetes ein allgemeines Risiko für die Sicherheit im Straßenverkehr darstellen. „Im Gegenteil“, erläutert Finck, „Straßenverkehrsteilnehmer mit Diabetes sind laut Unfallstatistik im Vergleich mit Stoffwechselfestgestellten weniger häufig als Unfallursacher festzustellen. „Jedoch sind Richtlinien für die Kraftfahrtauglichkeit und die Eignung zum Führen von Fahrzeugen notwendig und wichtig“, erläutert Finck. ◀◀

ANZEIGE

Unser Messe-Bonbon auf Stand H20:

MICRO ESTHETIC flow-viscous

Eine neue Generation der fließfähigen Komposite

- **hochviskoses, hochradioopakes (210 % AL), lichthärtendes Nano-Hybrid-Komposit zur Füllung kleiner Kavitäten der Klassen I-V**
- **optimierte Anfließigenschaften - passt sich feinsten Konturen an, tropft nicht ab**
- **Herausragende physikalische Eigenschaften wie eine geringe Schrumpfung, extrem hohe Abrasionsfestigkeit und hohe Biegefestigkeit verstehen sich von selbst.**
- **BIS-GMA frei - höhere Biokompatibilität**
- **in drei Farben (A2, A3, A3,5)!**

Beim Kauf von 2 x 2 g Spritzen gibt's 1 Spritze gratis dazu! Farben frei wählbar

Abformmaterialien, temporäre Versorgung, Füllungsmaterialien & Laborprodukte einfach bestellen unter www.bisico.de

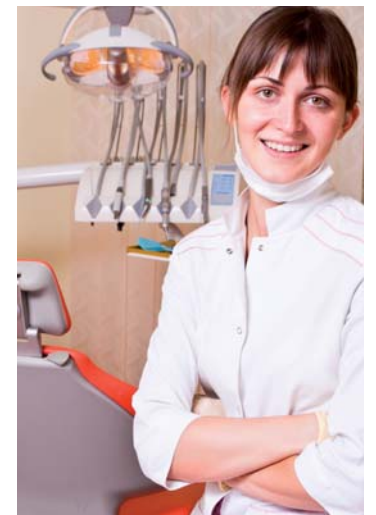
bisico

Bielefelder Dentalsilicone GmbH & Co. KG • Johanneswerkstraße 3
33611 Bielefeld • Tel. 0521-8016-800 • Fax -801 • info@bisico.de

Existenzgründeranalyse

Zahnärzte präferieren bei der Existenzgründung die Übernahme einer Einzelpraxis.

■ (*izkbw.de*) - Insgesamt 48 Prozent der Existenzgründer in den alten und 68 Prozent in den neuen Bundesländern entschieden sich bei Existenzgründung für die Übernahme einer Einzelpraxis. Das belegt die von der Deutschen Apotheker- und Ärztebank (apoBank) und dem Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) durchgeführte Existenzgründungsanalyse 2010. Eine Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) wählten im Westen 33 Prozent, im Osten 22 Prozent der Zahnärzte. Insgesamt 19 Prozent aller Berufseinsteiger gründeten eine neue Praxis.



In den alten Bundesländern kostete die Neugründung einer Einzelpraxis etwa 400.000 Euro. Die Finanzierungskosten für die Übernahme einer Einzelpraxis stiegen auf 307.000 Euro, was einen Höchstwert seit Beginn der Analyse im Jahr 1984 bedeutet.

Das Finanzierungsverhalten war zudem klar altersabhängig. So zahlte die Altersgruppe der 31- bis 40-Jährigen mit 414.000 Euro für die Einzelpraxisneugründung beziehungsweise mit 316.000 Euro für die Übernahme den höchsten Betrag. Wer 41 Jahre und älter ist, war dagegen deutlich zurückhaltender und zahlte für die Übernahme einer Einzelpraxis 260.000 Euro. Männer zahlten für die Neugründung einer Einzelpraxis 444.000 Euro, für die Übernahme 353.000 Euro. Frauen zahlten für eine neue Praxis 390.000 Euro und für eine Übernahme 272.000 Euro. Auch die Standortwahl beeinflusste das Investitionsverhalten. So war die Neugründung einer Einzelpraxis in einer Kleinstadt

mit 412.000 Euro deutlich teurer als in anderen Lagen. Bei der Einzelpraxisübernahme musste das höchste Finanzierungsvolumen für eine Praxis in Großstädten aufgebracht werden (314.000 Euro).

Nachdem die Kosten für die Einzelpraxisübernahme in den neuen Ländern 2007 stark zurückgegangen waren, stiegen sie in den Folgejahren wieder an: 2010 mussten Existenzgründer im Durchschnitt 185.000 Euro für eine Praxisübernahme aufwenden.

Das Durchschnittsalter der Praxisgründer lag 2010 im Westen bei 35,5, im Osten bei 34,1 Jahren. Bezogen auf die Altersstruktur ging der Anteil junger Zahnärzte bis 30 Jahre auf 17 Prozent zurück. Der Anteil von Existenzgründerinnen lag in den alten Bundesländern bei 43 Prozent, in den neuen bei 56 Prozent. ◀◀



Schonend zu Instrumenten.

(Und zu Ihrem Geldbeutel.)



STATIM G4, der schonende S-Autoklav der nächsten Generation, bietet Leistung, Kontrolle und Interaktivität. Ausgestattet mit einem anwenderfreundlichen Farb-Touchscreen, überwacht und kommuniziert STATIM G4 und macht es einfacher denn je auch Ihre empfindlichsten Instrumente schonend zu sterilisieren.



Suchen Sie die Zukunft?

Dann besuchen Sie uns in **Halle 22** am **Stand Nr. F42** oder unter www.scican.com

Your Infection Control Specialist™

SciCanDental

 A Sanavis Group Company

2. Implant expo findet in Dresden statt

Mehr Interaktion, mehr Kommunikation und mehr „Netzwerk“.

■(ZWP online) - Parallel zum DGI-Jahreskongress lädt am 25. und 26. November 2011 die 2. Implant expo nach Dresden ein. Als einzige Dentalmesse mit Konzentration auf einen speziellen zahnärztlichen Bereich steht zwar die Implantologie im Fo-

kus, allerdings breit aufgestellt von Chirurgie über Prothetik und Allgemeinzahnmedizin bis zu Prophylaxe- und auch für alle Bereiche von Zahnmedizin über Labor bis Praxisteam. Die angenehm luftigen Tageslichthallen des CongressCenters mit Blick auf

ben sich hier und da nur noch durch gelegentliche Umbuchungen“, sagt Stefan C. Werner, Geschäftsführer der youvivo GmbH, die für die Implant expo ebenso wie für den DGI-Jahreskongress organisatorisch zuständig ist. Rund 3.000 Besucher konnte vor ei-

Kommunikation und mehr „Netzwerk“ eingebaut und damit mehr Möglichkeiten für Aussteller und Besucher, gezielt zusammenzukommen. Zum Kommunikationspaket gehört unter anderem eine entspannende Lounge im Foyer mit acht Terminals

Neu im Messe-Konzept ist die „Highlight-Corner“, hier stellen Unternehmen einzelne ganz besondere Innovationen in den Blickpunkt und erklären sie in Kurzvorträgen. Auch eine Vielzahl an Live-Demos wie CAD/CAM, digitale Scanner und 3-D werden dabei sein.



Dresden und die Elbe füllen dann mehr als 110 Aussteller aus Deutschland, Schweden, Österreich und der Schweiz, die Implant expo ist schon seit vielen Wochen fast komplett ausgebucht. „Restliche Stellflächen erge-

benem Jahr die 1. Implant expo in Hamburg begrüßen. Das youvivo-Team hat das erfolgreiche Konzept der großen Hamburger Ausstellung für die kleineren Räumlichkeiten in Dresden modifiziert und mehr Interaktion, mehr

zum Surfen im neuen DGINET - und zum Kontakte-Knüpfen mit Kolleginnen und Kollegen, denn die DGI-Plattform bietet auch einen fachlichen Social-Media-Bereich.

Ausgebaut wurden die Angebote für jüngere Zahnärztinnen und Zahnärzte - und etwas Neues wird es geben, was youvivos Geschäftsführer Stefan C. Werner aber noch nicht vertreten will.

Der Eintritt ist für die Kongressbesucher frei, für Fachbesucher aber auch: Die Veranstalter empfehlen diesen Besuchern über www.implant-expo.de eine online-Anmeldung vorab, um die Anmeldung vor Ort zu erleichtern. ◀◀

„Pfannkuchenlauf“

Jetzt abmelden für den 36. Berliner Silvesterlauf!



■(scc-events.com) - Wer den Jahresabschluss sportlich zelebrieren möchte, kann sich ab sofort für den 36. Berliner Silvesterlauf anmelden. Zum traditionellen „Pfannkuchenlauf“ werden zwischen 1.500 und 2.000 Läuferinnen und Läufer erwartet. Die Strecke führt über den Teufels- und Drachenfliegerberg und bietet ein anspruchsvolles Profil. Anstelle einer Startpistole kommen Silvesterböller zum Einsatz und als Lohn für die An-

strengung bekommt jeder Teilnehmer einen Pfannkuchen. Für die Laufteilnahme wird eine erschwingliche Teilnahmegebühr verlangt, für Passivsportler und Schaulustige ist der Spaß jedoch kostenlos: Zum Beispiel am Streckenrand mit einem Glühwein oder Glas Sekt zum Jahresausklang. Anmeldungen sind noch bis zum 16.12.2011 möglich, sofern das Teilnehmerlimit nicht vorher erreicht ist. ◀◀

17. Kongress Armut & Gesundheit 2012

TU Berlin lädt ein zum Nachdenken über Gesundheitsförderung sozial Benachteiligter.



■(gesundheitberlin.de) - Unter dem Motto „Prävention wirkt!“ findet der 17. Kongress Armut und Gesundheit

am Freitag, dem 9., und Samstag, dem 10. März 2012 in der Technischen Universität Berlin statt. Der Kongress

bietet viel Raum für Beiträge aus Wissenschaft, Praxis und Gesundheitspolitik. Vorgestellt und diskutiert werden aktuelle Erkenntnisse zu Wirksamkeit und Qualitätsentwicklung in der Prävention und Gesundheitsförderung sowie lokale und (in-)ternationale Strategien.

Im Mittelpunkt stehen dabei erfolgreiche Konzepte der Prävention und Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten - von der Projektentwicklung über die breit angelegte Umsetzung bis hin zur Evaluation. ◀◀

„Große Schnauze – und keen Zahn drin ...“

Kabarett Charly M. Berlin untersucht Berlin und Berliner mit chirurgisch genauer Pointe.

■(buehnen.net) - Kaum eine andere Metropole ist so oft besungen worden wie Berlin. Dichter haben Verse geschmiedet, Dramatiker Stücke geschrieben und Schriftsteller Romane. Maler, Zeichner und Fotografen haben ihr Bild von Berlin festgehalten. Theater, Cabarés und Kabarets haben es auf die Bühne gebracht. Keine Kunst, die nicht der Hauptstadt ein Denkmal gesetzt hätte.

Berliner Dialekt ihre Neue Deutsche Rechtschreibung verkünden oder mit dem Publikum ein Berlin-Quiz durchführen unter dem Motto: „Wer bleibt armer Schlucker?“. Und was der Ausruf „Mensch, haste Töne?!“ bedeutet,

führen die beiden Darsteller in zahlreichen Berliner Chansons und Couplets virtuos vor. Zu sehen ist das Stück noch bis zum 22.12.2011 auf der Bühne des Kabarett Charly M. in Berlin-Friedrichshain. ◀◀

ANZEIGE

today
DENTALZEITUNG

www.zwp-online.info

Amüsant Satirisches, Nachdenkliches und Vergnügliches in und über Berlin untersucht das neue Stück aus dem Kabarett Charly M. „Große Schnauze – und keen Zahn drin...“. Mit chirurgisch genauer Pointe wird erforscht, was es mit dem Berliner Humor auf sich hat und was hinter dem „Herz mit Schnauze“ des Berliners steckt. Dem Zuschauer bleibt vor Lachen die berühmte „Berliner Luft“ weg, und PISA lässt grüßen, wenn die Kabarettisten Sabine Genz und Peter Thomsen im Ur-

Termine im November:

Montag	07.11.2011	20.00 Uhr
Dienstag	15.11.2011	20.00 Uhr
Samstag	19.11.2011	20.00 Uhr
Mittwoch	23.11.2011	20.00 Uhr

Karten sind über alle bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich oder direkt über den Online-Ticketshop des Veranstalters unter www.kabarettcharly-m.de.

Ceramir® Crown & Bridge. Chemie des Körpers.

Neuer biokeramischer Befestigungszement



Besuchen Sie uns in der Halle: 21, Stand: F35

ceramir®
CROWN & BRIDGE
by Doxa
www.ceramir.de

Der neue Ceramir® Crown & Bridge Befestigungszement von Doxa simuliert die natürliche Chemie des menschlichen Körpers ... die Zementierung von Kronen und Brücken auf molekularer Ebene.

Durch Verwendung der revolutionären neuen patentierten* biokeramischen Nano-Technologie, bietet Ceramir® Crown & Bridge überlegene Biokompatibilität und zahnphysikalische Eigenschaften, die Mikro-Leckage zu hemmen, Optimierung der Langzeitstabilität und eine ausgezeichnete Retention für den langfristigen Erfolg. Ceramir® Crown & Bridge – die neue Dimension des Zementierens. Bestellen Sie noch heute bei Ihrem Henry Schein Dental Depot.



Packungen mit 5 oder 20 Kapseln erhältlich.

* Frost & Sullivan New Product Innovation Award. „Für die Revolutionierung der Befestigungszemente ist Doxa der würdige Empfänger des 2010 europäischen Frost & Sullivan Award für Produktinnovation des Jahres.“

- | Außergewöhnliche Retention
- | Extrem feuchtigkeitstolerant
- | Keine Schrumpfung
- | Keine postoperative Überempfindlichkeiten**
- | Kein Ätzen, Primen oder Bonden
- | Exzellentes Handling mit einzigartiger Konsistenz
- | Einfaches Entfernen von Überschüssen

Exklusiv vertrieben von:

 HENRY SCHEIN®
DENTAL

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastr. 2a
D-63225 Langen
Tel.: +49(0)1801-400044
Fax: +49(0)8000-400044

** In den klinischen Prüfungen und in über 25.000 Anwendungen in Schweden wurden keine auf den Zement zurückzuführende postoperative Überempfindlichkeiten berichtet.

Mehr Informationen unter www.ceramir.de

Statement: „Prophylaxe- und Parotherapie erfordern Systematik“



Dr. Gaby Friedrich, Hameln

■ Um Patienten, die mit Symptomen wie blutendes Zahnfleisch, wackelnden oder wandernden Zähnen kommen, helfen zu können, ist es notwendig, über ein gutes, systematisch auf-

einander aufbauendes Praxiskonzept zu verfügen. Eine langfristige Parodontologie- oder Prophylaxebehandlung ist in unserer Praxis in vier Stufen angelegt. Einer Parodontaltiefenbehandlung sollte immer eine Parodontalvorbehandlung vorausgehen. Ein Recall und eine Re-Motivation der Patienten sind unverzichtbar.

Hat der Patient Schmerzen, erfolgt die Schmerzbehandlung vor der ausführlichen Befundaufnahme. Die Befundaufnahme sollte so exakt wie möglich erfolgen. Es werden alle Informationen inkl. Zahndrehungen, Lockerungen, Zahnführung gesammelt. Der PSI wird aufgenommen und ein OPT angefertigt. Im Ersttermin werden dem Patienten der Befund des Parodonts, der Zähne, der Mundschleimhäute sowie

der Befund des Kiefergelenkes und der Kaumuskelatur mitgeteilt. Außerdem ist eine Aufklärung über die Krankheitsursachen der vorliegenden Erkrankungen und das Erklären der notwendigen Therapien erforderlich. Auch über die Kosten der Therapien wird der Patient aufgeklärt.

Bei gesetzlich versicherten Patienten ist darauf zu achten, dass folgende Bedingungen vor Beantragung der weiterführenden PA-Behandlung erfüllt sein müssen:

1. Die Zähne müssen frei von Zahnstein sein.
2. Der Patient muss eine Anleitung zur richtigen Mundhygiene bekommen haben.
3. Es muss überprüft werden, ob der Patient mit seiner häuslichen

Mundhygiene gute Ergebnisse erzielt.

4. Die Zähne und das Zahnfleisch müssen frei von Reizfaktoren sein.

Lediglich die Kosten für die Zahnsteinentfernung werden von der GKV übernommen. Alle weiteren Maßnahmen sind vom Patienten selbst zu zahlen und für die langfristig erfolgreiche Heilung der Parodontitis notwendig. Im Rahmen der PA-Vorbehandlung wird beim Patienten eine Mundsituation geschaffen, die die Bedingungen zur Beantragung der PA-Behandlung erfüllt. Eine Woche nach PA-Vorbehandlung wird der Patient zum PA-Befund einbestellt. Dieser ist Grundlage für alle weiteren Behandlungsschritte. Wenn nach erfolgreich verlaufener PA-Vorbehandlung Aussicht auf weitere

Verbesserung der Mundsituation besteht, wird eine PA-Behandlung (Deep Scaling) durchgeführt. Dabei werden die Zahnfleischtaschen und die Wurzeloberflächen bis in die Tiefe von den Bakterien und Konkrementen befreit. Eine Woche nach PA-Behandlung erfolgt die Reevaluation. Es wird erneut ein PA-Befund aufgenommen und dem Patienten der Verlauf mitgeteilt. Anhand des Befundes werden Einzelprognosen der Zähne festgelegt, anhand derer jeder Patient professionell über Zahnersatz beraten werden kann. Die Parodontitis ist eine chronische Erkrankung, weswegen eine Erhaltungstherapie sehr wichtig ist.

Als Erhaltungstherapie eignet sich die Prophylaxe in Form der professionellen Zahnreinigung. ◀

Eins Plus Eins macht Drei

EMS kombiniert sub- und supragingivales Air-Polishing sowie Scaling in einer Einheit.

■ Um dem Zahnarzt sub- und supragingivales Air-Polishing und Scaling in einer Prophylaxeinheit zu ermöglichen, hat man sich bei der EMS-Zentrale in Nyon, Schweiz, wieder etwas Neues einfallen lassen.

Mit dem neuen Air-Flow Master Piezon geht laut EMS für jeden Prophylaxeprofi jetzt die Rechnung auf: von der Diagnose über die Initialbehandlung bis hin zum Recall. Getragen vom Erfolg des Piezon Master 700, der für den Patienten Schmerzen praktisch ausschließen und maximale Schonung des oralen Epitheliums erlauben soll, bedeute diese Neuerung Patientenkomfort allererster Güte.

Diese Bilanz und die glatten Zahnoberflächen seien nur mit den linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der „Original Swiss Instruments“ von EMS erzielbar. Dazu käme als weiteres Plus die optimierte Sicht auf die Behandlungsfläche durch die neuen, mit der No Pain-Technologie gesteuerten Handstücke mit LED-Licht.

Air-Flow Perio bekämpft den Biofilm

Auch ließen sich Parodontitis oder Periimplantitis mit dem Air-Flow Master Piezon effektiv behandeln. So glaubt man bei EMS, mit der im Gerät integrierten „Original Methode Air-Flow Perio“ dem Übel sprichwörtlich auf den Grund gehen zu können.

Die für den Einmalgebrauch konstruierte Perio-Flow Düse verwirbelt Wasser und das Pulver-Luft-Gemisch



gleichzeitig, sodass man mit dieser Technik zusätzlich Emphyse vermeiden könne. Gespeist aus maximal zwei Pulverkammern mit großem Volumen, agieren das Air-Flow Handstück und das Perio-Flow Handstück im supragingivalen als auch subgingivalen Bereich. Seitlich, magnetisch befestigt, lassen sich die Handstücke leicht abnehmen und nach der Behandlung einfach ablegen.

Mit unserer neuen Kombinationseinheit von Air-Polishing mit kinetischer Energie, Air-Flow Perio und Scaling wollen wir dem Zahnarzt neue Felder einer optimalen Prophylaxebehandlung erschließen, so Torsten Fremerey, Geschäftsführer der EMS Electro Medical Systems in Deutschland. ◀

EMS Electro Medical Systems GmbH

Schatzbogen 86
81829 München
Tel.: 0 89/4 27 16 10
E-Mail: info@ems-ch.de
www.ems-dent.com
Stand: B06

Jetzt Philips Sonicare Angebote sichern

Angebots-Bestellung ist noch bis zum 15.11.2011 möglich.

■ Philips Sonicare präsentiert auf den diesjährigen Herbstmessen Sonicare DiamondClean – das neue Flaggschiff der Sonicare Schallzahnbürsten-Familie, außerdem den Sonicare AirFloss, neue Sensitive Bürstköpfe und exklusive Angebote für das Praxisteam.

Philips Sonicare DiamondClean bietet alles, was heute möglich ist: maximale Effektivität, attraktive Optik, angenehme Haptik und innovatives Zubehör. Der spezielle DiamondClean Bürstkopf besitzt 44 Prozent mehr Borsten als ein ProResults Bürstkopf und eine diamantförmige Anordnung der Borsten:

- Entfernt bis zu 100% mehr Plaque an schwer erreichbaren Stellen
- Hellt die Zähne in nur einer Woche auf

- Verbessert die Zahnfleischgesundheit in nur zwei Wochen.

Sonicare DiamondClean – ein Produkt für höchste Ansprüche.

Sonicare AirFloss ist das einfach anzuwendende Produkt für die häusliche Reinigung der Zahnzwischenräume.

Das handliche Gerät arbeitet mit einem Hochdruck-Sprühstrahlgemisch aus Luft und Mikrotröpfchen. Von Sonicare AirFloss profitiert insbesondere die große Gruppe Ihrer Patienten, die mit vorhandenen Hilfsmitteln nicht zu recht kommen und daher



keine Interdentalreinigung betreiben. Die Anwendung von Sonicare AirFloss ist einfach, effektiv und schnell.

Für Ihre Patienten mit sensiblen Zähnen stellt Philips den neuen Sonicare Sensitive Bürstkopf vor. In Untersuchungen war der Sonicare Sensitive Bürstkopf signifikant sanfter zu Dentin als eine Handzahnbürste.

Exklusiv für Zahnarztpraxen bietet Philips Sonicare noch bis 15. November 2011 die diesjährigen Herbstmesse-Angebote an. ◀

Philips GmbH

Lübeckertordamm 5
20099 Hamburg
Tel.: 0 40/28 99 15 09
www.philips.de/sonicare
Stand: D02

Airpolisher mit Doppelfunktion

Der AIR-N-GO Airpolisher bietet als erster eine Doppelfunktion für supra- und subgingivales Arbeiten.

■ Mit einem Gerät kann jetzt eine wirkungsvolle Prophylaxe, Parodontitis- und Periimplantitis-Therapie erfolgen. Das optimierte Griffdesign überzeugt mit perfekter Ergonomie, guter Funktionalität und präziser Führung.

Mit kurzen und langen Griffhülsen lässt sich der AIR-N-GO Airpolisher einfach und schnell an jede Handgröße anpassen. Die ausgewogene Gewichtsbalance gewährleistet ermüdungsfreies Arbeiten. Die beiden farb-codierten CLIP-N-GO Pulverbehälter versprechen höchste Flexibilität und lassen sich über das bewährte Bajonett-System einfach und sicher austauschen. Die transparenten Pulverbehälter ermöglichen kontinuierliches Arbeiten und verkürzen den Zeitaufwand für die Entfernung von Verfärbungen und Plaque.



Supra-Düse – effektiv und patientenfreundlich. Die Supra-Funktion steht für gewebeschonende, schmerzarme und zahnerhaltende Politur und Reinigung. Sie sorgt für optimale Hygiene und ein ästhetisch einwandfreies Ergebnis. Perio-Düse – eine technologische Revolution. Die Perio-Funktion ermöglicht kontrolliertes, subgingivales Arbeiten und eine effiziente Behandlung aller Zahn- und Implantatoberflächen.

Die sanfte Entfernung des Biofilms unterstützt wirkungsvoll die Behandlung von Parodontalerkrankungen und Periimplantitis. Sie reduziert nachweislich die periimplantären Entzündungen und beugt Knochenverlust vor. Die feine Perio-Düse und das AIR-N-GO Perio-Pulver (auf Glycinbasis) sorgen in der Initialphase wie in der Erhaltungstherapie der Parodontalbehandlung für gute, vorhersagbare Ergebnisse. ◀

Acteon Germany GmbH

Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Tel.: 0 21 04/95 65 10
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: B26

Effektive Plaqueentfernung

Die TePe Interdentalbürsten eignen sich zur Reinigung aller Interdentalräume.

■ Bereits seit Unternehmensgründung im Jahr 1965 legt TePe den Fokus auf die Stärkung des Bewusstseins für präventive Zahnpflege und interdentalreine Reinigung. Das breit gefächerte Sortiment von Interdentalbürsten wurde in enger Zusammenarbeit mit zahnmedizinischen Spezialisten entwickelt und ist den individuellen Bedürfnissen der Verbraucher angepasst.

Der Gebrauch von Interdentalbürsten ist die effektivste Art, Plaque zwischen den Zähnen zu entfernen. Die einfache Handhabung der Interdentalbürsten ermöglicht die tägliche Reinigung der Zahnzwischenräume. Um dem hohen Anspruch an Effizienz, Komfort und Qualität gerecht zu werden, arbeitet TePe eng mit schwedischen sowie internationalen zahnmedizinischen Spezialisten zusammen.

TePe Interdentalbürsten eignen sich für enge bis weite Interdentalräume und haben einen benutzerfreundlichen Griff für die einfache Anwendung. Sorgfältig ausgewählte Borsten sorgen für eine effiziente Reinigung und lange Haltbarkeit. Alle TePe Interdentalbürsten sind farbcodiert, um



kurz und handlich, um kontrollierte und gleichmäßige Bewegungen bei der Reinigung zu ermöglichen.

Jetzt neu: TePe Angle erweitert die Produktpalette der Interdentalbürsten. Diese einfach anzuwendende Interdentalbürste ermöglicht eine gründliche Reinigung aller Interdentalräume. Durch den schmalen, gewinkelten Bürstenkopf ist die Reinigung im Molarenbereich – sowohl palatinal, lingual als auch bukkal – möglich.

Der lange, flache und ergonomisch geformte Griff ermöglicht eine kontrollierte Reinigung der Interdentalräume. TePe Angle ist in sechs Größen erhältlich. Die Größen richten sich nach den Interdentalbürsten Original und sind ebenfalls kunststoffummantelt. ◀

TePe Mundhygiene- produkte Vertriebs-GmbH

Flughafenstraße 52, 22335 Hamburg

Tel.: 0 40/5 70 12 30

Fax: 0 40/5 70 12 31 90

E-Mail: kontakt@tepe.com

www.tepe.com

Stand: C04

dem Anwender die Erinnerung an seine Größe zu erleichtern. Der kunststoffummantelte Draht garantiert eine schonende Reinigung.

Alle TePe Interdentalbürsten sind aus recyclebaren Materialien (Kunststoff: Polypropylen) hergestellt und können problemlos im Hausmüll entsorgt werden.

TePe Interdentalbürsten Original sind in neun Größen erhältlich – passend für enge bis weite Interdentalräume. Der Draht aller Größen ist für eine schonendere Reinigung kunststoffummantelt. Unsere qualitativ hochwertigen Borsten garantieren eine maximale Effektivität und Haltbarkeit. Der Griff ist

Oral-B Triumph 5000

■ Die häusliche Oralprophylaxe des Patienten wird jetzt auf hoch innovative Weise optimiert: Die neue Oral-B Triumph 5000 mit SmartGuide sorgt für eine erweiterte Dimension der modernen Mundpflege.

Ihre interaktiven Rückmeldungen machen den Anwender aufmerksamer und fördern damit sein persönliches Zahnputzverhalten noch stärker. Somit trägt sie auch konsequent der zahnärztlichen Beobachtung Rechnung, der zufolge es vor allem der „Faktor Patient“ mit seinen individuellen Eigenschaften ist, der über Erfolg und Niederlage in der täglichen Vorsorge entscheidet. Die Neuheit von Oral-B wird auf der id ost 2011 präsentiert.

Trotz Empfehlungen und Anleitungen des Zahnarztes werden die Zähne oft zu kurz geputzt, die einzelnen Mundbereiche erhalten keine gleichmäßig gründliche Pflege und es wird zu viel Druck mit der Zahnbürste ausgeübt, um nur die drei weitverbreitetsten Fehler zu nennen.



Oral-B hat jetzt eine Zahnbürste entwickelt, die die Schwächen des Patienten in ganz besonderem Maße berücksichtigt.

Die neue Oral-B Triumph 5000 mit SmartGuide wird mit ihren erweiterten interaktiven visuellen und akustischen Rückmeldungen verstärkt zum „Personal Coach“ für den Patienten. Sie basiert dabei auf dem bekannten, fortschrittlichen 3-D-Reinigungssystem, das sich sowohl in zahlreichen klinischen Studien als auch durch millionenfache Anwendung hervorragend bewährt hat:

Die Reinigung geschieht durch dreidimensionale oszillierend-rotierende und pulsierende Bewegungen des Bürstenkopfes. ◀

Procter & Gamble Oral Health Organisation

Sulzbacher Straße 40

65824 Schwalbach am Taunus

Tel.: 0 61 96/89 01

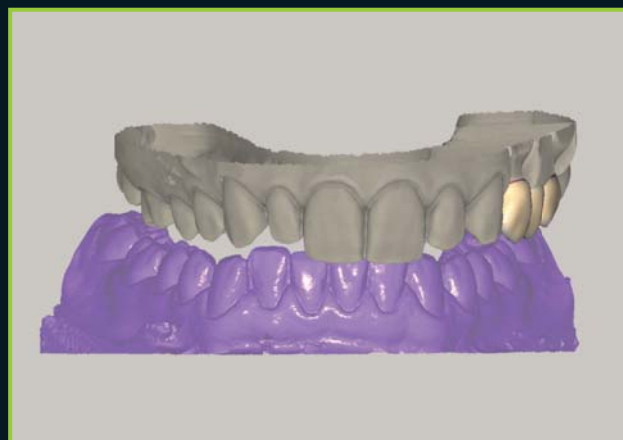
www.dentalcare.com

Stand: E04

ANZEIGE

Zirkonzahn® Human Zirconium Technology

Neues Modul „Virtueller Artikulator“ für CAD/CAM Software Zirkonzahn.Modellier



NEU
Virtueller Artikulator
für CAD/CAM
Software!

Pünktlich zur IDS in Köln stellte Zirkonzahn neben vielen anderen Neuheiten sein CAD/CAM Software-Modul „Virtueller Artikulator“ vor. Das Modul simuliert nicht nur die Kiefergelenksbewegung in der Modellier-Software auf dem PC-Bildschirm, sondern ist bislang auch das einzige System, mit dem der Zahntechniker seinen eigenen Artikulator im Scanner vermessen, einscannen und dessen Daten anschließend in der Software-Bibliothek hinterlegen kann. Somit ist das Labor an keinen Artikulator gebunden und kann den bereits gewohnten Artikulator einfach weiterverwenden.

Die Vermessungsdaten des Labor-Artikulators werden in der Software originalgetreu dargestellt, so dass die Modelle virtuell einartikuliert werden können. Wird das Modell mit Gesichtsbogen einartikuliert, ist das Vermessen und Hinterlegen des eigenen Artikulators ein Muss um sicherzustellen, dass die tatsächlichen Kieferbewegungen in der Software korrekt dargestellt werden. Aber auch die Bewegungen jedes reell existierenden Artikulatormodells (z. B. Artex®, KaVo®, SAM®) können mit dem virtuellen Artikulator-Modul simuliert werden. Bei Artikulatoren mit einem Split-Cast-System werden die OK- und UK-Modelle nach dem Scanvorgang und einmaliger Registrierung des Artikulators von der Software automatisch in Okklusion gebracht.

Weitere Informationen und Videos zu diesem und weiteren Zirkonzahn Software-Modulen für die Fräsgeräte M5 und M3 finden Sie unter: www.zirkonzahn.com.

Pflichtbereiche für Sicherheit und Qualität

■ Für jede Zahnarztpraxis besitzt die Umsetzung der aktuellen Hygienevorschriften zentrale Bedeutung. Dies gilt nicht nur in fachlicher Hinsicht, sondern kann zunehmend auch rechtliche Relevanz entfalten. Beispielsweise in heiklen Angelegenheiten wie der Beweislastumkehr, etwa bei Haftungsproblemen im Zusammenhang mit Ansprüchen Dritter gegen den Zahnarzt, kann die vorschriftsmäßige Dokumentation von Hygienemaßnahmen (existenz-)entscheidend sein. Für die tägliche Arbeit der niedergelassenen Zahnärzte wird daher die Integration der Praxishygiene in ein bis dahin zu etablierendes Qualitätsma-

nagement-System seit Januar 2011 vom Gesetzgeber verbindlich verlangt.

Neben den aktualisierten Empfehlungen des Robert Koch-Institutes (RKI), die den Stand der Wissenschaft widerspiegeln, gilt es in der Zahnarztpraxis, ein übersichtliches Konglomerat weiterer Hygienestandards zu beachten: das Medizinproduktegesetz, die Medizinprodukte-Betreiberverordnung, das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen, außerdem Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Deren Inhalte

werden in Praxis-Hygieneplänen konkret abzubilden sein. Der Hygieneplan und seine Durchführung werden wiederum zu Bestandteilen eines integralen QM-Systems, das inklusive lückenloser Dokumentationen dem zahnärztlichen Praxisbetrieb zur nötigen Rechtssicherheit und Bestandssicherung verhilft.

Erfreulicherweise steht die Zahnarztpraxis diesen Umsetzungspflichten nicht allein gegenüber: Konsequentes Hygienemanagement in der Zahnarztpraxis unterstützen vor allem die darauf spezialisierten Firmen der Dentalindustrie, die ihre neuesten Produkte und

Dienstleistungen auf der IDS vorgestellt haben. Zahnärzte und ihre Mitarbeiter bekamen so die Chance, sich einen kompletten Überblick der Bereiche Hände-, Flächen- und Instrumentendesinfektion zu verschaffen. Neueste Hard- und Software-Produkte sowie eine Vielzahl hochwertiger Verbrauchsmaterialien erlauben die effektive und sichere Durchführung der Hygienepläne und ihre QM-gerechte Dokumentation, welche den behördlichen Anforderungen und Kontrollen entspricht. Die spezialisierte Dentalindustrie bietet auch wirksame Mittel zur Händedesinfektion, die frei von Duft- oder Farbstoffen hergestellt

werden. Dies ist insbesondere für allergiebedrohte Behandler und deren Mitarbeiter eine wichtige Nachricht. Der besonders komplexe Bereich der Instrumentenhygiene lässt sich mit den normgerechten Gerätesystemen der neuesten Generation komfortabel managen. Aktuelle Autoklaven und Thermosterilisatoren verfügen bereits über die notwendigen Schnittstellen, um eine QM-gemäße Online-Dokumentation zeitsparend, eindeutig und sicher zu gewährleisten. ◀◀

Quelle: Verband der Deutschen Dental-Industrie/Koelnmesse.

Intelligente Sensorspender



■ Eine einwandfreie Praxishygiene ist heutzutage leichter erreichbar denn je. Durch sensorgesteuerte Präparatespender und deren berührungslose Bedienbarkeit wird Kontakt mit Krankheitskeimen auf ein Minimum reduziert. Dies bestätigt auch das renommierte Robert Koch-Institut. Der Marktführer Dürr Dental in Sachen Praxishygiene präsentierte auf der diesjährigen IDS gleich zwei neue sensorgesteuerte Spendersysteme. Zum einen den innovativen Feuchttuchspender Hygowipe Plus für die Flächendesinfektion sowie den Hygocare Plus für die Händehygiene.

Auf den Herbstmessen sind diese effizienten und wirtschaftlichen Sensorspender zwei von vielen weiteren Produkt-Highlights des Unternehmens.

Innovative Technik, exakte Mengengabe sowie individuell einstellbare Dosierung sind Hauptkomponenten für ein effizientes und wirtschaftliches Hygienemanagement in der Praxis. Das berührungsfreie Arbeiten mit Sensorspendern in Verbindung mit Premium-Desinfektionspräparaten tut sein Übriges für eine maximale hygienische Sicherheit.

Gemäß RKI bieten Sensorspender Infektionsschutz auf höchstem Niveau. Die hoch ergebnisreichen Produkte der Dürr System-Hygiene ergänzen die Technik und runden das Ganze zu einem effizienten System ab.

Zwischen den Behandlungen sorgt der Sensorspender Hygowipe Plus für schnelle und sichere Abläufe bei der

Flächendesinfektion. Bei Aktivierung des Sensors werden trockene Tücher direkt mit einem Schnelldesinfektionspräparat benetzt. Aus dem Programm der Dürr System-Hygiene bietet hier der Hersteller seine Produkte FD 322, FD 333 und FD 366 sensitive an. Für die jeweils eingestellte Tuchlänge wird automatisch die exakte Menge dosiert.

Dabei verteilen feine Düsen das Schnelldesinfektionsmittel optimal über die gesamte Fläche der ökologischen Zellstofftücher. Hygocare Plus sorgt beim gesamten Team für eine sichere Händehygiene. Intuitiv bedienbar ist das System durch die intelligente Stopp-Funktion. Wird weniger als die empfohlene Menge benötigt, stoppt Hygocare Plus die Ausgabe beim Entfernen der Hand aus dem Sensor-Aktivierungsfenster. Durch die integrierte Steuerung wird lästiges Nachtropfen vermieden.

Mit den Händedesinfektionspräparaten HD 410 und HD 412 essential sowie den Waschlotionen HD 425 und HD 435 wird auch dieses Sensorgerät zu einem ganzheitlichen System. ◀◀

DÜRR DENTAL AG

Bettina Balzer
Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-5 25
www.duerr.de

Stand: A53

Sensitive-Produktlinie – mild und wirksam

■ Im medizinischen und dentalmedizinischen Bereich werden insbesondere die Hände starker Belastung ausgesetzt. Daher ist es umso wichtiger, Produkte anzubieten, die nicht nur wirksam sind, sondern auch eine Pflege- und Schutzfunktion erfüllen, so das Unternehmen. Die neue Sensitive-Produktlinie erfüllt diese Funktionen vollständig. Alle Produkte sind frei von Konservierungsstoffen, allergenen Bestandteilen und sind dermatologisch getestet – daher für Allergiker und Personen mit empfindlicher, stark strapazierter Haut besonders zu empfehlen.

Zu der Sensitive-Linie zählt das Dento-derm® GEL Sensitive, ein Gel zur chirurgischen und hygienischen Händedesinfektion, das Rückfetter und die Hautpflegekomponente Allantoin enthält.

Weitere Produkte sind Dermapon Sensitive, eine besonders milde Waschlotion



mit hochwertigen, hautpflegenden Substanzen für häufiges Händewaschen, sowie Dermavea Sensitive, eine lipidhaltige Lotion (Wasser-in-Öl-Emulsion) zur intensiven und nachhaltigen Pflege bei gleichzeitiger Schutzfunktion. Ein komplettes System rund um die Hände. Darüber hinaus wurde die Dentalrapid®-Produktfamilie um Dentalrapid® AF Sensitive erweitert. Hierbei handelt es sich um ein Schnelldesinfektionsmittel für Medizinprodukte und Inventar auf reiner Alkohobasis ohne jegliche Zusätze, das

sich als Sprüh- und Wischdesinfektion eignet, z.B. in Kombination mit den neuen DryWipes Soft/Premium Tüchern. ◀◀

Müller-Omicron GmbH & Co. KG

Schlosserstraße 1, 51789 Lindlar
Tel.: 0 22 66/47 42 21
E-Mail: info@mueller-omicron.de
www.mueller-omicron.de

Stand: D03

Sterilisation der nächsten Generation

Der neue STATIM G4 ist ein echter Gewinn für die moderne Praxis.



■ Normkonform, schonend und schneller als die meisten Volumenautoklaven, das waren bisher die Erkennungsmerkmale der STATIM-S-Autoklaven von SciCan. Auch bei den neuen Modellen STATIM 2000 G4 und STATIM 5000 G4 bleibt die für STATIM-Autoklaven charakteristische Dampftechnologie erhalten.

Zusätzlich zum neuen Design bietet die G4-Linie noch viele benutzerfreundliche, innovative und vor allem interaktive Möglichkeiten. Der hochauflösende Farb-Touchscreen ermöglicht eine einfache und übersichtliche Bedienung sowie eine Zyklus-Überwachung in Echtzeit. Über den integrierten Ethernet-Port kann der STATIM G4 auch direkt an das Praxis-Netzwerk angeschlossen werden. Online haben Benutzer Zugang zum Webportal des Gerätes, auf dem aktuelle Zyklusinformationen mitverfolgt und vergangene Zy-

klusdaten, aus der gesamten Lebensdauer des Gerätes, eingesehen werden können.

Der STATIM G4 kann darauf konfiguriert werden, per E-Mail Zyklus-Informationen an Praxismitarbeiter und Fehlermeldungen direkt an Servicetechniker zu schicken. Speziell angepasste Ausdrucke können ebenfalls per E-Mail verschickt oder auf einem Netzwerkdrucker ausgedruckt werden – eine Funktion, die speziell dafür konzipiert ist, den steigenden gesetzlichen

Anforderungen an die physische Archivierung gerecht zu werden. Und da vor allem Detailgenauigkeit für die Sicherheit von Patienten und Personal wichtig ist, fordert der STATIM G4 bei der Freigabe der Ladung, zur besseren Nachvollziehbarkeit, eine Benutzererkennung.

Sicherheit und Schnelligkeit zusammen mit fortschrittlicher, benutzerfreundlicher Bedienung machen STATIM G4 zu einem echten Gewinn für die moderne Praxis. ◀◀

SciCan GmbH

Wangener Str. 78
88299 Leutkirch
Tel.: 0 75 61/9 83 43-0
Fax: 0 75 61/9 83 43-6 99
www.scican.com

Stand: F42

INNOVATION + INFORMATION



Fax an 0341/48474-290

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

www.oemus.com

Ja, ich abonniere die Dentalzeitung für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 34 € (inkl. gesetzl. MwSt. und Versand). Das Abonnement umfasst sechs Ausgaben pro Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Ja, ich abonniere die ZWP für 1 Jahr zum Vorteilspreis von 70 € (inkl. gesetzl. MwSt. und Versand). Das Abonnement umfasst zehn Ausgaben pro Jahr. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraums schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon, Fax

E-Mail

Widerrufsbelehrung:

Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

Datum
Unterschrift

Datum
Unterschrift

Viruzide Händedesinfektion

■ Kaniderm Protect Gel ist ein dermatologisch getestetes, besonders hautschonendes Gel für die hygienische und chirurgische Händedesinfektion. Aufgrund der Darreichung als Gel kann Kaniderm Protect Gel sehr präzise dosiert und besonders sparsam angewendet werden. Durch die hochwertigen, rückfettenden Inhaltsstoffe wird eine Austrocknung der Haut vermieden. Kaniderm Protect Gel enthält keine Parfüm- oder Farbstoffe und ist frei von kumulierenden Langzeitwirkstoffen, die sich auf der Haut anrei-



chern und zu Hautreizungen führen können. Das innovative Desinfektionsgel ist DGHM/VAH-gelistet und besitzt ein breites Wirkungsspektrum. Kaniderm Protect Gel wirkt bakterizid (inkl. MRSA), fungizid, tuberkulozid und viruzid nach EN 14476. Somit ist eine schnelle Wirksamkeit auch gegen unbehüllte Viren, z.B. Adeno-, Noro- und Polio-Viren, gewährleistet. Die erforderliche Einwirkzeit für eine sichere, chirurgische Händedesinfektion beträgt lediglich 90 Sekunden. Die Materialverträglichkeit

mit Kaniedenta Behandlungshandschuhen ist durch zusätzliche Gutachten belegt. ◀◀

Kaniedenta GmbH & Co. KG

Dentalmedizinische Erzeugnisse
Zum Haberland 36, 32051 Herford
Tel.: 0 52 21/34 55-0
E-Mail: info@kaniedenta.de
www.kaniedenta.de
Stand: H16

SonicLine: Schallspitzen

■ Komet hat das Schallspitzenprogramm massiv ausgeweitet und dem Kind einen Namen gegeben: „SonicLine“. Die oszillierenden Instrumente unterstützen den Behandler im Rahmen der Prophylaxe, Parodontologie, Implantatprophylaxe, approximalen Kavitätenpräparation, Kronenstumpfpräparation, Füllungsbearbeitung, Kieferorthopädie, Veneertechnik, Fissurenbearbeitung, Endodontie und oralen Chirurgie.

Passendes Schallhandstück

Das luftbetriebene Schallhandstück SF1LM ergänzt das professionelle Sortiment. Es wird einfach auf den Turbinenschlauch der Behandlungseinheit gesteckt und passt auf alle KaVo MULTIFLEX®-Kupplungen.



Zwei gebündelte Lichtaugen leuchten das Arbeitsfeld optimal aus und erlauben ein sehr effizientes Vorgehen bei einer Betriebsfrequenz von 6.000 Hz. Der Leistungsregler lässt sich stufenlos einstellen. Die durchgehende Edelstahl-Außenhülse ohne tiefe Rillen liefert beste Voraussetzungen für eine sichere Aufbereitung. Komet bietet für das SF1LM Schallhandstück eine Herstellergarantie über zwei Jahre.

Darüber hinaus können die Schallspitzen von Komet auch in folgenden Schallhandstücken eingesetzt werden: in den Scaler der Firma W&H, Serie Synea®ZA-55/L/LM/M, der Serie Alegria® ST ZE-55RM/BC; SONICflex®-Handstücke der Serie 2000 oder 2003 von KaVo; SIRONAIR L von Sirona. Lediglich für die chirurgischen Schallspitzen gibt es eine Einschränkung: Sie dürfen nur in den Komet SF1LM und den Schallhandstücken der Serie 2003 von KaVo eingesetzt werden.



Praktische Spüladapter

Mit dem Spüladapter SF1978 ermöglicht Komet die validierte Aufbereitung der Schallspitzen in Miele Reinigungs- und Desinfektionsgeräten. Selbst für das Zubehör der chirurgischen Schallspitzen hat der führende Hersteller für rotierende Dentalinstrumente eine Lösung parat: Der Kühladapter SF1979 für chirurgische Schallspitzen, die unter externer Zuführung sterilen Kühlmediums arbeiten, kann mit dem Spüladapter SF1977 aufbereitet werden. Komet bietet diese Spüladapter für Schallspitzen als einziger Hersteller an.

Mit der SonicLine bietet das Unternehmen ein durchdachtes Schallsystem an, das Sicherheit, Ökonomie und Qualität vereint.

Einen Überblick über das gesamte Programm bietet eine Broschüre. Tipps zur Wiederaufbereitung für Schallspitzen sind über die Herstellerinformation zu erhalten. ◀◀

Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
www.kometdental.de
Stand: D05

ANZEIGE



Ihr Spezialist für Professionelle Mundhygiene



NEU

TePe Angle™

Für noch bessere Zugänglichkeit

TePe Angle erweitert unsere Produktpalette der Interdentälbürsten, die eine große Auswahl an Größen, Griffen und Borsten bietet, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Patienten und zahnmedizinischen Spezialisten weltweit gerecht zu werden.

Sie ist eine einfach anzuwendende Interdentälbürste, die eine gründliche Reinigung aller Interdentalräume ermöglicht.

Durch den schmalen, gewinkelten Bürstenkopf ist die Reinigung im Molarenbereich (bukkal, palatinal als auch lingual) möglich.





www.tepe.com

*Quelle: Nielsen Interdentalprodukte in dt. Apotheken 2011

EINE KLASSE FÜR SICH

EMS SWISS V-INSTRUMENTS UND V-HANDSTÜCKE SETZEN NEUEN STANDARD IN DER ZAHNSTEINENTFERNUNG

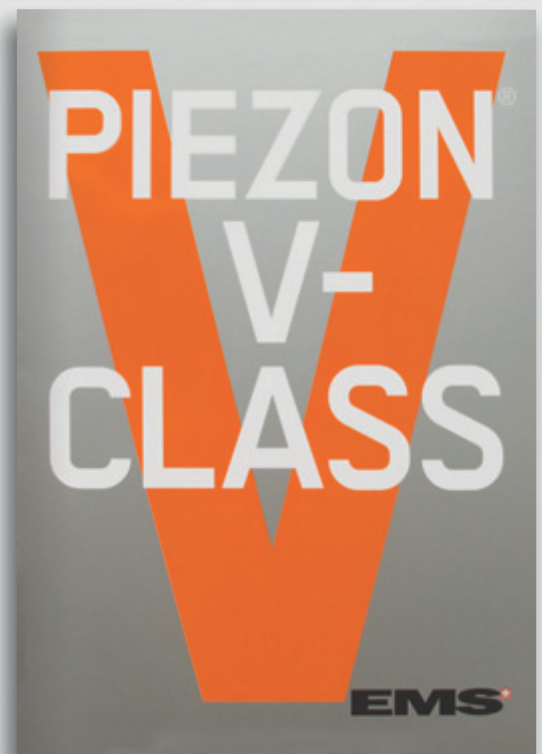
V wie Victory – in der Tat verhilft EMS seinen Kunden, Zahnarztpraxen weltweit, wieder mal zu blitzsauberen Siegen in der Königsdisziplin Prophylaxe.

Optimale Übertragung der Power des piezokeramischen Antriebs, schnelle Handhabung, reduzierte Abnutzung: Damit punktet die neue Piezon V-CLASS – Extrapunkte dank geschütztem konischem Design der Instrumentengewinde sowie der Sonotrode. Innovativ, einzigartig.

Die ohnehin unvergleichliche Klasse der Original Methode Piezon ist die Basis. NO PAIN-TECHNOLOGY – praktisch schmerzfreie Behandlung. Unschlagbar glatte Zahnoberflächen. Und das EMS Swiss Instrument PS, jetzt auch als V-PS – für praktisch 90 Prozent aller Anwendungen in der Zahnsteinentfernung.

V-CLASS FÜR ALLE

Die Piezon V-CLASS ist Standard bei der neuen Generation Air-Flow Master Piezon, Piezon Master 700, miniMaster LED und Air-Flow S2 – und für alle vorhandenen Einheiten bietet EMS ein Piezon V-CLASS Upgrade. Komplet, einfach.



> Alles zur konischen Form in der Broschüre oder unter www.ems-swissquality.com

Der Wettbewerb um Prophylaxepatienten und optimalen Recall-erfolg hat ein neues, kaum schlagbares Argument – V siegt!



Mehr Prophylaxe >
www.ems-swissquality.com

Es muss nicht immer High-End sein: Neue Kariestherapie-Möglichkeiten

Bei der Frühjahrstagung der zahnärztlichen Verbände Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) und Vereinigung Demokratische Zahnmedizin (VDZM) forderte Prof. Dr. Michael Noack, Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der Universität zu Köln, ein Umdenken der Zahnärzteschaft in der konservierenden Behandlung und stellte verschiedene anwendungsfreundliche und breitentaugliche Konzepte und Materialien vor.

Die Restauration defekter Zähne mit zahnfarbenen Füllungsmaterialien wurde ständig verbessert. So konnten der Verbund zwischen Zahnschubstanz

und Füllmaterial optimiert und die gefährliche Schrumpfung der Composite durch Schichtungsverfahren und kontrollierte Aushärtung wesentlich verringert werden. Dies wird allerdings mit hohem Arbeitsaufwand erkauft. Zugleich wird der Markt überschwemmt mit einer Fülle von z.T. noch wenig erprobten Produkten, angesichts derer dem Zahnarzt die Orientierung schwerfällt. Für viele aufwendige Methoden - so Noack - fehle der Nachweis, dass sie zu einem besseren Therapieergebnis führten als einfachere Vorgehensweisen. Inzwischen sei eine effiziente Kariestherapie auch mit weniger Arbeitsschritten und Geräteinsatz möglich.

Noack vertrat die Auffassung, dass zum Erhalt eines erkrankten Zahnes die restlose Entfernung aller kariös veränderten Substanz im Inneren der Kavität nicht in jedem Falle zwingend sei, vielmehr komme es auf intakte Kavitätenränder und die versiegelnde Wirkung der Adhäsiv-Füllung an. Beispielsweise bei einer tiefen Karies, bei der vollständiges Exkavieren die Vitalität des Zahnes gefährdet, hält er ein weniger invasives Vorgehen für vertretbar. Ebenso bei kleinen Kindern und wenig belastbaren oder sehr ängstlichen Personen, deren Therapie ansonsten oftmals eine mit gesundheitlichen Risiken behaftete Narkose erfordern würde. Auch bei den Füllungsmate-

rialien wurden wichtige Innovationen vorgestellt. Prof. Noack erläuterte die vorteilhaften Eigenschaften neuartiger fließfähiger Composite. Mit ihrer reduzierten Schrumpfung und damit auch ihrem reduzierten Polymerisationsstress, ihrer zeitsparenden Durchhärtung in bis zu 4 mm dicken Schichten und ihrem geringeren Restmonomer schneiden sie in einigen 3- bis 4-Jahres-Studien nur unwesentlich schlechter ab als die High-End-Materialien. Die Ästhetik individuell eingefärbter geschichteter Composite mag höher sein, aber gerade im Seitenzahnbereich sind weiße Füllungen mit weniger Arbeits- und somit auch finanziellem Aufwand für viele Menschen eine sinn-

volle Alternative. Im Vergleich zu zuzahlungsfreien Amalgamfüllungen (oder laborgefertigten Restaurationen) bieten sie in vielen Fällen den Vorteil des minimal-invasiven Vorgehens.

Die von Prof. Noack geschilderte Entwicklung bedeutet, dass viele Zahndefekte substanzschonender und ohne höchsten technischen Aufwand leger behandelt werden können. Davon profitieren nicht nur die Zahnärzte, sondern insbesondere die Patienten. ◀

Quelle: Deutscher Arbeitskreis für Zahnheilkunde (DAZ) e.V.; www.daz-web.de

Besser sehen, weniger ausgeben!

LED für Instrumente: 10 Jahre lang keinen Lampenwechsel und ein extrem starkes Licht.

Hergestellt in Deutschland, sehr wirtschaftlich und mit einer nachgewiesenen Lebensdauer von mindestens 50-mal mehr, verglichen mit der von Originallampen, bietet die LED 20-mal niedrigere Benutzungskosten. Die Beleuchtungsstärke der LED von 30.000 Lux -

ermöglicht Ihnen die KLED, trotz technologischer Weiterentwicklung der LED, Ihre Instrumente zu behalten. Ihre einzigartige Lichtfarbe ermöglicht Rot- und Gelbschattierungen gut zu sehen (Karies, Zahnstein, Zahnfleischreizungen und Entzündungen, Blut...) und dies im Gegensatz zu dem kalten weißen LED des Wettbewerbs, die dem Mund ein blasses und dem Zahnfleisch ein bläuliches Aussehen geben. ◀



wie auch bei den besten OP-Lampen - begünstigt eine Diagnose durch Transillumination.

Plug-and-play, die KLED wird ganz einfach anstelle der Originallampe eingesetzt. Im Gegensatz zu den bereits in Mikromotoren oder Turbinen integrier-

Degré K
75004 Paris, Frankreich
Tel.: +33 1 71 181863
E-Mail: vertrieb@degrek.com
www.degrek.com

Provisorisches Füllungs- und Verschlussmaterial

Haben auch Sie sich schon einmal über eingetrocknetes oder bröckeliges, provisorisches Verschlussmaterial geärgert? Damit ist jetzt Schluss, denn „wir machen Zahnheilkunde einfacher“; so das Motto von Centrix.



Mit Tempit hat Centrix ein provisorisches Füllungs- und Verschlussmaterial im Angebot, das speziell für den Verschluss der Zugangskavität zwischen den einzelnen Behandlungen entwickelt wurde. Tempit ist eugenolfrei und enthält als Hauptbestandteile Kalziumsulfat und Zinkoxid. Es schließt Medikamente zwischen einzelnen Sitzungen im Zahn ein und hält Verunreinigungen von der Kavität fern. Es ist sofort gebrauchsfertig; kein Anmischen erforderlich. Durch die vorgefüllten Portions-Karpulen lässt sich Tempit sehr einfach in die feuchte Kavität injizieren und sorgt dadurch für eine maximale Keimreduktion. Kurz andrücken - und der Pa-

tient kann entlassen werden. Durch den Kontakt mit Speichel härtet Tempit in Minutenschnelle aus und lässt sich bei der nächsten Behandlung einfach entfernen. Tempit wird in einer Verpackungseinheit zu 30 Tips à 0,35 g angeboten. Ausstellungenbesucher können besondere, nur auf der Messe gültige Angebote wahrnehmen. Überzeugen Sie sich selbst am Messestand von Centrix. „Wir machen Zahnheilkunde einfacher“. Innerhalb Deutschlands gebührenfrei anrufen: 0800centrix (0800 2368749), Mobilfunktarife ggf. abweichend. ◀

Centrix Inc.
Schlehdornweg 11a, 50858 Köln
Tel: 02 21/53 09 78-0
E-Mail: koeln@centrixdental.com
www.centrixdental.com
Stand: D34

Ein Quantensprung in Qualität und Leistung

Langlebigkeit, Anwenderfreundlichkeit und komfortable Handhabung sind gemäß einer repräsentativen Befragung unter Anwendern die entscheidenden und wichtigsten Merkmale eines Winkelstückprogramms. Mit der neuen Winkelstückserie Ti-Max Z folgt NSK den Vorgaben der Praktiker und setzt neue Standards in Bezug auf Qualität und Leistung. Die Einführung der Ti-Max Z Serie - der langlebigsten und leistungsstärksten Instrumentenreihe aller Zeiten - ist das Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags, bei dem keine Kompromisse in Bezug auf Produktion und Kosten eingegangen wurden.

In der Praxis arbeitet die Ti-Max Z Serie von NSK mit einem bemerkenswert niedrigen Geräuschpegel und praktisch ohne Vibrationen. So wird die Aufmerksamkeit des Praktikers zu keiner Zeit abgelenkt und der Patientenkomfort weiter

verbessert. Darüber hinaus verfügt die Ti-Max Z Serie über die kleinsten Kopf- und die schmalsten Halsdimensionen weltweit in dieser Klasse, wodurch auch die Sicht auf die Präparationsstelle bisher ungeahnte Dimensionen annimmt.



Alle Titanwinkelstücke der Ti-Max Z Serie sind mit einem Mikrofilter ausgestattet, der verhindert, dass Partikel ins Spraysystem gelangen. Dadurch ist jederzeit eine optimale Kühlung gewährleistet. NSK unterstreicht die herausragenden Eigenschaften in Bezug auf die Lebensdauer der Instrumente mit einer dreijährigen Garantie für die roten Winkelstücke Z95L und Z85L. Denn Tests von NSK machen deutlich, dass z.B. das 1:5 Winkelstück Z95L mehr als doppelt so langlebig wie jedes andere vergleichbare Winkelstück auf dem globalen Markt ist. Das Getriebe des Z95L wurde

unter Verwendung von aufwendigster 3-D-Simulationssoftware entwickelt, um in Bezug auf Langlebigkeit und Minimierung des Geräuschpegels optimale Ergebnisse zu erzielen. Darüber hinaus wird auf den Getriebeteilen eine spezielle DLC-Beschichtung („Diamond-Like Carbon“) angebracht, welche die Haltbarkeit drastisch erhöht.

Ti-Max Z setzt in jeder Hinsicht neue Standards - ein Instrument, das minimal ermüdet, optimale Balance und konkurrenzlose Langlebigkeit bietet. Und: seinen Gebrauch zu einem wahren Vergnügen macht. ◀

NSK Europe GmbH
Elly-Beinhorn-Straße 8, 65760 Eschborn
Tel.: 0 61 96/7 76 06-0
E-Mail: info@nsk-europe.de
www.nsk-europe.de
Stand: G06

Biokeramischer Befestigungszement

Henry Schein vertreibt exklusiv die Ceramir-Produktreihe des Herstellers Doxa.

Mit Ceramir® Crown & Bridge (Ceramir C&B) präsentiert der Hersteller Doxa, Weltmarktführer für Biokeramik, einen zukunftsweisenden biokeramischen Befestigungszement zur permanenten Zementierung herkömmlicher Prothetik - unter anderem für Vollkeramikkonstruktionen auf Aluminiumoxid- oder Zirkoniumdioxidgerüsten.

Besondere Verarbeitungseigenschaften wegen Biokeramik

Ceramir C&B ist das erste einer ganzen Reihe von Ceramir-Produkten aus nanostrukturell-integrierender Biokeramik. Bei der Entwicklung wurde die herkömmliche Glasionomer-Technologie mit der Ceramir-Technologie verknüpft, um Ceramir C&B seine besonderen Verarbeitungseigenschaften zu verleihen. Aufgrund naturidentischer Merkmale und herausragender Abdichtungs- und Verarbeitungseigenschaften bildet das Produkt eine neue Generation in der Dentalmaterialtechnologie. Ceramir® Crown &



Bridge ist weltweit exklusiv erhältlich bei Henry Schein, dem führenden Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für niedergelassene Zahnärzte, Humanmediziner und Veterinäre.

Optimale Haftverbindung

Der spezielle Aushärtungsmechanismus der Ceramir-Technologie ermöglicht eine Verbindung des Materials mit der Zahnoberfläche. So werden Mikroundichtigkeiten verhindert und eine hervorragende Retention gewährleistet. Ceramir C&B ist biokompatibel und wird vom umgebenden Gewebe problemlos toleriert. Seine natürliche Hauptkomponente ist

identisch zum Zahngewebe und sorgt für eine optimale Haftverbindung. Die Molekülstruktur des Materials ist so konzipiert, dass sie im Mund stabil bleibt und sich nicht so leicht zersetzt. Darüber hinaus verhindert der basische pH-Wert der Biokeramik potenzielle bakterielle Angriffe. Bei der Entwicklung von Ceramir C&B lag einer der Schwerpunkte darauf, die Behandlung für Patienten und Arzt so schnell und einfach wie möglich zu gestalten. Die einfache Handhabung erfordert keine neuen Routinen, zudem ist keine zusätzliche Bearbeitung der Oberfläche, wie z. B. Ätzen, erforderlich. ◀

Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Monzastraße 2a, 63225 Langen
Tel.: 01801/40 00 44
E-Mail: info@henryschein.de
www.henryschein-dental.de
Stand: F34

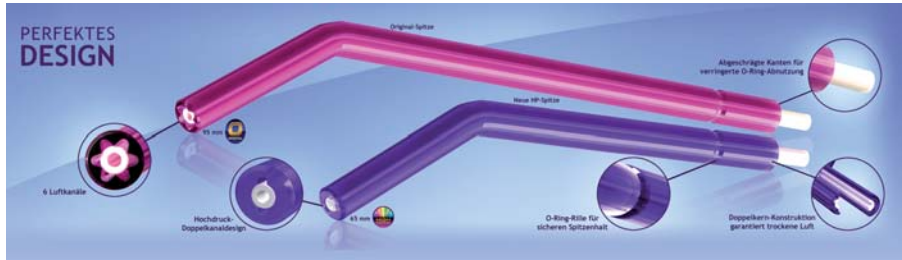
Effektive Einwegspitzen

Starz Tipz definiert die Einwegspitzen für die Luft/Wasser-Multifunktionsspritzen neu.

Starz Tipz bietet eine 100%ige Trennung zwischen Luft und Wasser und weltweite Kompatibilität mit fast allen Multifunktionsspritzen. Ein perfektes Design mit 6 Luftkanälen und abgerundeten Ecken sorgt für eine sichere Behandlung am Patienten. Der durch die FDA geprüfte Kunststoff macht die Einweg-

Starz Tipz bietet den Zahnarztpraxen kostenlose Adapter und Tipz, um die unterschiedlichen Anwendungsgebiete zu testen. Sind Sie von der Qua-

sorgen für einen konstanten Spray. Ein weiteres Highlight sind die neu entwickelten High Pressure Tipz. Diese Tipz sind kürzer und haben



spitzen zu den effektivsten Einmalartikeln in der Dentalbranche. Starz Tipz sind in 6 brillanten Farben erhältlich, passend für alle gängigen Multifunktionsspritzen von KaVo, Sirona und Luzzani, zu Castellini, Cefla und Morita. Starz Tipz bietet zudem kostenlose Adapter für die leichte Umrüstung.

Den Vertrieb für die amerikanische Firma Starz Tipz hat das in Deutschland bekannte Dentalunternehmen, die Zhermack GmbH Deutschland, übernommen. Überzeugt von der einzigartigen Qualität dieser Tipz, haben sie ihr Sortiment zur IDS 2011 erweitert und bereits viele zufriedene Kunden gewonnen.

lität überzeugt, stattet Starz Tipz alle Multifunktionsspritzen in der Zahnarztpraxis mit kostenlosen Adaptern aus.

Starz Tipz sind in 2 verschiedenen Verkaufseinheiten erhältlich. Das Starz Pack enthält 150 Tipz und das große Pro Pack enthält 1.350 Tipz. Die individuellen und leuchtenden Farben lassen sich ideal auf die Praxis-einrichtung abstimmen.

Durch die besondere Herstellung der Tipz, mit zwei Komponenten, wird die

zwei Luftkanäle für einen stärkeren Spray-Effekt. Die HP Tipz ähneln von der Länge der dampfsterilisierbaren Multifunktionsspritze und erleichtern somit die Umstellung auf Einmal-Luft- und Wasserspitzen.

Sparen Sie Zeit und Geld durch die Umstellung auf Starz Tipz, denn alle Adapter sind zusammen mit der Multifunktionsspritze autoklavierbar. Starz Tipz wird auf allen Regional-messen in Deutschland präsentiert. Überzeugen Sie sich selbst! ◀◀



genaue Trennung zwischen Wasser und Luft garantiert. Die 6 Luftkanäle

Zhermack GmbH Deutschland
Öhlmühle 10
49448 Marl
Tel.: 0 54 43/2 03 30
E-Mail: info@zhermack.de
Stand: D06

Hochviskoses Flow Komposit

BISICO erweitert die Produktpalette um das fließfähige Komposit MICRO ESTHETIC flow-viscous.

Zunehmend geraten Produkte wegen ihrer kritischen Bestandteile in die Kritik der Fachwelt. Dazu gehört u. a. Bisphenol A, das wegen karzinogener Wirkungen die Schlagzeilen der Fachpresse füllte. Die Antwort der BISICO darauf ist die Einführung eines BIS-GMA-freien fließfähigen Komposits. Es ist die ideale Ergänzung zu der bereits bestehenden Reihe von Micro-Hybrid-Kompositen bei BISICO.

noch besser auf Röntgenbildern zu erkennen ist.

MICRO ESTHETIC flow-viscous ist ausschließlich lichthärtend, was den höchsten Festigkeitsgrad sicherstellt. Es ist in einer 2-g-Spritze in den drei gängigsten Farben A2, A3 und A3.5 liefer-



Bei der Entwicklung des Produktes gab es einige wichtige Kriterien, die es einzuhalten galt:

- BIS-GMA-frei zur Steigerung der Biokompatibilität und zur Minimierung gesundheitlicher Risiken.
- Hohe Viskosität mit einem Füllstoffanteil von 77%. Damit ist es während der Applikation standfest, fließt nicht ab und ist hervorragend für direkte oder indirekte Restaurationen geeignet.
- Beste Fließeigenschaften, damit es auch in feinste Konturen eindringen kann und auch als Unterfüllungsmaterial in Seitenzahnkavitäten einsetzbar ist.
- Durch die Verwendung von Nanopartikeln werden die Zwischenräume der übrigen Füllstoffe optimal ausgefüllt, das führt zu einer verbesserten Abrasionsfestigkeit.
- Erhöhte Röntgenopazität, damit es

bar und mit allen handelsüblichen Bondingsystemen verwendbar. Herausragende physikalische Eigenschaften, wie eine geringe Polymerisationskontraktion, extrem hohe Abrasionsfestigkeit, hohe Biegefestigkeit, verstehen sich von selbst. Kurz gesagt - es ist ein fließfähiges Komposit für (fast) alle Fälle. Profitieren Sie von unserem Aktionsangebot: 2 bestellen + 1 gratis bekommen. ◀◀

BISICO GmbH & Co. KG
Johanneswerkstraße 3
33611 Bielefeld
Tel.: 05 21/8 01 68 00
E-Mail: info@bisico.de
www.bisico.de
Stand: H20

Grandio® Core Dual Cure

Fließfähiges dualhärtendes Nano-Hybrid Stumpfaufbaumaterial von VOCO.

VOCO ergänzt mit Grandio Core Dual Cure die erfolgreiche Grandio-Produktlinie um ein fließfähiges dualhärtendes Composite speziell für den Stumpfaufbau und die Befestigung von Wurzelstiften.

Grandio Core Dual Cure kann mit der QuickMix-Spritze direkt appliziert werden. Darüber hinaus ermöglicht der mitgelieferte Applikationsaufsatz Typ 4 ein punktgenaues Applizieren auf engstem Raum.



und der Zahnhartsubstanz und dient als Basis für Metall- bzw. Verblendkronen mit Metallgerüst. Die Farbe Weiß schließlich kommt bei entsprechend heller natürlicher Zahnfarbe zum Einsatz und erlaubt die Darstellung des Übergangs zwischen Stumpfaufbaumaterial und Zahnhartsubstanz unter Berücksichtigung hoher ästhetischer Anforderungen.

Grandio Core Dual Cure lässt sich mit allen modernen Schmelz/Dentinadhäsiven anwenden, die für dualhärtende Composites freigegeben sind.

Der sichere Verbund mit der Zahnhartsubstanz bzw. (glasfaserverstärkten Composite-) Wurzelstiften ist so gewährleistet. ◀◀

VOCO GmbH
Anton-Flettner-Straße 1-3
27472 Cuxhaven
Tel.: 0 47 21/7 19-0
Fax: 0 47 21/7 19-1 09
E-Mail: info@voco.de
www.voco.de
Stand: E05

Als Nano-Hybrid-Composite verfügt auch Grandio Core Dual Cure über hervorragende Material- und optimale Handlungseigenschaften. Mit seinen physikalischen Parametern bei einem Füllstoffgehalt von 77 Gew.-% sorgt das Composite für langlebige Restaurationen. Grandio Core Dual Cure legt sich dank seiner Fließfähigkeit direkt an die Grenzen der Zahnhartsubstanz und der Matrize, sodass ein Stopfen des Materials nicht erforderlich ist.



Grandio Core Dual Cure weist eine hohe Röntgenopazität auf und bietet damit einen guten Röntgenkontrast zu Dentin. Das Composite ist in den drei Farben Dentin, Blau und Weiß erhältlich. Mit der Farbe Dentin erfüllt Grandio Core Dual Cure höchste ästhetische Ansprüche unter Restaurationen mit hoher Transluzenz wie zum Beispiel Vollkeramik-Kronen.

Die Farbe Blau indes ermöglicht die deutliche Darstellung des Übergangs zwischen dem Stumpfaufbaumaterial

Grandio Core Dual Cure ist dualhärtend und damit auch für die sichere Befestigung von Wurzelstiften geeignet. Grandio Core Dual Cure wird in der bewährten QuickMix-Spritze geliefert, wodurch Mischfehler ausgeschlossen sind, denn durch die Kanüle werden Basismaterial und Katalysator perfekt miteinander gemischt.

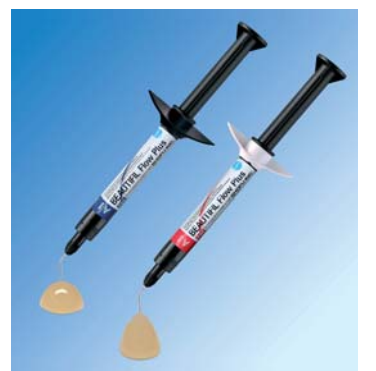
Neues Flowable

Mit der Produktlinie Beautifil Flow Plus stellt SHOFU Dental die Indikationserweiterung für Flowables vor.

Das Entwicklungskonzept von Beautifil Flow Plus basiert auf der Erzielung möglichst hoher mechanischer Kennwerte unter Beibehaltung der für Flow-Materialien typischen einfachen Handhabung.

Beide Viskositätsstufen sind in den gängigsten Farben, verschiedenen Opazitäten und Opaleffekten erhältlich. Dank eines 360 Grad drehbaren

Beautifil Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) zur Verfügung.



Beide können in den bekannten Flow-Indikationen, aber auch für die Füllungstherapie im Front- und Seitenzahnbereich eingesetzt werden.

Als wesentliche Innovation ist die Freigabe dieser Flowables für okklusionstragende Klasse I- und II-Restaurationen anzusehen. Die physikalische Basis für diese Indikationserweiterung sind die gegenüber dem klassischen Beautifil Flow um mehr als 50 Prozent erhöhte Dehngrenze (F00: 121 MPa, F03: 115 MPa) und um fast 30 Prozent erhöhte Biegefestigkeit sowie ein Elastizitätsmodul von 8,5 (F00) bzw. 8,4 GPa (F03).

„Fingergrips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle kann unkompliziert direkt aus den Spritzen appliziert werden. ◀◀

SHOFU Dental GmbH
Am Brüll 17, 40878 Ratingen
Tel.: 0 21 02/86 64-0
E-Mail: info@shofu.de
www.shofu.de
Stand: E28

Statement: „Die Endodontie bietet viele Möglichkeiten“



Dr. Torsten Neuber, Münster

■ Weltweite Vernetzung und multimediale Informationsmöglichkeiten sorgen für eine zunehmend bessere Aufklärung

unserer Patienten. Der Wunsch nach dauerhaftem Erhalt der eigenen Zähne nimmt trotz guter Prognosen und steigender Verkaufszahlen in der Implantologie zu und die Möglichkeiten der Zahnerhaltung sind immer größeren Patientengruppen bekannt. Technisch anspruchsvolle und kostenträchtige prothetische Sanierungen werden immer weniger erforderlich, wobei der Trend zunehmend zur Einzelzahnrestauration geht. Auch die demografische Entwicklung und der generell verbesserte Medizin/Zahnmedizinstandard sorgen für eine zusätzliche Nachfrage nach zahnerhaltenden Maßnahmen gerade bei Patienten höheren Alters. Es stellt sich die Frage nach den Grenzen der endodontischen Behandlung und nach ihren Alternativen. Wel-

che ist denn nun die geeignete Therapie? Eine allgemeine Antwort gibt es auf diese Frage nicht, die immer eine individuelle Einzelfallentscheidung ist. Der Patient sollte über die verschiedenen Therapiealternativen mit der entsprechenden Risiko-Nutzen-Relation bzw. Kosten-Nutzen-Relation aufgeklärt werden. Als mündiger und aufgeklärter Gesprächspartner ist er es letztlich, der die Therapiewahl trifft. So ist es möglich, bei gleichem Befund unterschiedliche Therapieempfehlungen gleichzeitig auszusprechen.

Das Dentalmikroskop hat die Endodontie revolutioniert und gehört zur Grundausstattung des Spezialisten. Mit zunehmender Vergrößerung und Aus-

leuchtung des Operationsfeldes ging die Entwicklung von speziellem Mikroinstrumentarium einher wie z.B. Mikroskalpell, MicroOpener, Mikrorosenbohrer, Mikrospiegel etc. und ist ebenso integraler Bestandteil des endodontischen Arbeitsplatzes. Des Weiteren hat die Entwicklung von Ultraschallinstrumenten als Präparationsinstrument in Ergänzung und/oder als Ersatz zu konventionellen „Bohrern“ den Zugang zu bisher schwer oder gar nicht erreichbaren Strukturen stark verbessert.

Auch wenn die technischen Möglichkeiten der modernen Endodontie rasant zugenommen haben, sollte gerade bei Zähnen mit komplexen/multiplen Problemen die Indikation zur Zahnerhaltung

immer wieder kritisch hinterfragt werden. Nicht immer ist das technisch Machbare auch das Beste. Insbesondere bei drohendem Knochenverlust kann die rechtzeitige Extraktion aufwendige Augmentationen vor einer Implantation erübrigen.

Die Endodontie stellt heute das Rückgrat der Zahnerhaltung dar und kann bei kritischer Indikationsstellung in jedem individuellen Einzelfall mit ausgezeichneten Erfolgsprognosen aufwarten. Mit einem strukturierten Behandlungsprotokoll unter der Maßgabe der Infektionskontrolle lassen sich heute auch ohne Hightech sehr gute und vorhersagbare Ergebnisse durch den Generalisten erzielen. ◀◀

Endo Revolution

Cleaning & Shaping

Für die endodontische Erstbehandlung konzipiert, kommt das innovative Revo-S™ System mit nur drei NiTi-Instrumenten aus (SC1, SC2 und SU). Einfach in der Anwendung bietet Revo-S™ höchste Leistung und eignet sich für die meisten Wurzelkanalanatomien.

Vorteile:

- Der asymmetrische Querschnitt führt zu einer schlangenartigen Bewegung im Wurzelkanal.
- Verminderte Belastung des Instrumentes: erhöhte Bruchstabilität.
- Verbessertes Abtransport von Dentinspänen: wirkungsvollere Reinigung.

Apikale Gestaltung

Für eine erfolgreiche Wurzelkanalaufbereitung ist die apikale Formgebung von entscheidender Bedeutung.

MICRO-MEGA® bietet eine zusätzliche optionale Lösung mit maßgeschneiderten Instrumenten: AS30, AS35 und AS40. Diese Instrumente ermöglichen eine wirksame Erweiterung der apikalen Präparation auf eine Konizität von 6%, unter Berücksichtigung des mit SC1, SC2 und SU aufbereiteten Lumens.

Vorteile:

- Aufbereitung bis zur vollen Arbeitslänge: präzise Ausarbeitung des apikalen Kanaldrittels.
- Optimale Reinigung.
- Asymmetrischer Querschnitt.

Weiterführende Informationen unter: www.revo-s.com oder Anfrage unter marketing@micro-mega.com. ◀◀

SciCan GmbH

Vertrieb MICRO-MEGA®
Wangener Str. 78, 88299 Leutkirch
Tel.: 0 75 61/98 34 36 23
E-Mail: info.de@micro-mega.com
Stand: F42

Ein Instrument für alles

RECIPROC® ist die wohl bedeutendste Neuentwicklung seit der ersten Nutzung von Nickel-Titan-Instrumenten zur Aufbereitung von Wurzelkanälen.

■ Anders als bei rotierenden NiTi-Systemen mit aufwendigen Instrumentensequenzen erfolgt die vollständige Aufbereitung und Formung des Wurzelkanals mit einem einzigen Instrument. Das System wurde zur systematischen Vereinfachung der Aufbereitung bei hoher Sicherheit entwickelt.

Ermöglicht wird so viel Einfachheit durch die neue reziproke Bewegung und das spezielle Instrumentendesign. In einer Hin- und Herbewegung wird das Instrument mit unterschiedlichen Drehwinkeln in aktiver Vorwärts- und entlastender Rückwärtsbewegung nach apikal gebracht.

Die präzise Steuerung im original RECIPROC®-Modus erfolgt dabei mit einem einfach zu bedienenden Motor: VDW.SILVER®RECIPROC® oder VDW.GOLD®RECIPROC®. Das spezifische Instrumentendesign zusammen-

mit der neuartigen reziproken Bewegung ermöglicht sogar die effiziente Aufbereitung von stark gekrümmten und engen Kanälen mit einem einzigen Instrument. Die innovative Legierung M-Wire® Nickel-Titan bietet eine hohe Resistenz gegen zyklische Ermüdung und große Flexibilität.

Ein RECIPROC® Instrument ersetzt mehrere Hand- und rotierende Instrumente und ist deshalb zur Behandlung eines Patienten für maximal einen Molaren bestimmt. Die bequeme Einzelverwendung direkt aus der Sterilverpackung macht die Arbeitsabläufe effizienter.

Das RECIPROC®-System wird ab November durch den einzigartigen Kombimotor VDW.GOLD®RECIPROC® erweitert. Dieser beherrscht sowohl RECIPROC® als auch rotierende NiTi-Systeme in Kombination mit einem integrier-



ten Apexlocator. In Fortbildungskursen, die VDW auch in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel anbietet, können Zahnärzte das RECIPROC®-Konzept in Theorie und Praxis kennenlernen. ◀◀

VDW GmbH

Bayerwaldstr. 15, 81737 München
Tel.: 0 89/6 27 34-0
E-Mail: info@vdw-dental.com
www.reciproc.com
Stand: D24

ANZEIGE

ZWP online .info

... feiert 3-jähriges Jubiläum! 🇩🇪

Endodontie-Vollsortiment

■ Komet hat sich umfassend als führender Hersteller rotierender Instrumente für die endodontische Behandlung aufgestellt. Für den Zahnarzt und die Assistenz bedeutet das aus dem Vollsortiment wählen zu können.

Feilensysteme und Antrieb

Neben dem klassischen Angebot manueller Feilen stehen AlphaKite, das variable Feilensystem für die Crown-Down-Technik, und EasyShape, das einfache Single-Length-System, für die maschinelle Aufbereitung im Mittelpunkt. Weil maschinelle NiTi-Feilen grundsätzlich drehmomentbegrenzt eingesetzt werden, bietet Komet zwei Optionen an: das Winkelstück E-Drive und den EndoPilot.

Effektiver per Schall

Innerhalb der SonicLine bietet Komet ein Schallspitzen-Quintett für die Endodontie an: SF66 bis SF70. Die fünf Schallspitzen ermöglichen eine orthograde Präparation des Pulpakavums und die Aufbereitung des zervikalen Drittels des Wurzelkanals. Ideale Ergänzung ist die schallaktivierte Spitze SF65 für die gründliche Spülung des Wurzelkanals.

Aufbewahrung und Aufbereitung

AlphaKite und EasyShape sowie weitere Endo-Instrumente können in übersichtlichen, antibakteriellen Inserttrays als Behandlungsstände archiviert werden. Eine Waschbox ist für die maschinelle Reinigung und Desinfektion im Thermodesinfektor bestimmt.

Postendontische Versorgung

Das DentinPost & Core Kit von Komet enthält alles, was für die postendodontische Versorgung benötigt wird.

Anfangen vom Wurzelstift DentinPost Coated samt passendem Instrumentarium für die Stiftbettpräparation über das selbststützende Bonding DentinBond Evo bis hin zum Stiftbefestigungs- und Stumpfauflaufbaucomposite DentinBuild Evo. ◀◀

Komet Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG

Trophagener Weg 25
32657 Lemgo
Tel.: 0 52 61/7 01-7 00
www.kometdental.de
Stand: D05

50 JAHRE MÜLLER-OMICRON UNSER JUBILÄUM – IHR VORTEIL!

Ihr Vorteil
1 Packung
Aqium® 3D LIGHT
gratis!



Bei Kauf einer Packung Aqium® 3D HEAVY 5:1 oder einer Packung Aqium® 3D PUTTY SOFT 5:1 oder 2x Aqium® 3D PUTTY SOFT (2x 300 ml) erhalten Sie eine Packung Aqium® 3D LIGHT (2x 50 ml + 12 MT) gratis dazu.

Aqium® 3D Setzt neue Maßstäbe mit einzigartiger Performance.

Aqium® 3D erzielt **Bestnote*** in der Gesamtpformance für sofort einsetzende Hydrophilie bei gleichzeitig hoher Reißfestigkeit und -dehnung. Das Resultat sind blasenfreie, präzise Abformungen unterstützt durch hervorragende Fließigenschaften und eine sichere Mundentnahme. Dank der hervorragenden Scanfähigkeit, ohne Zusatz von Puder oder Sprays, können digitale Daten erzeugt und für die computergestützte Herstellung von Zahnrestorationen genutzt werden (z. B. bei schwierigen Mundsituationen für Intra Oral Scanner).



2x 380 ml Kartuschen 5:1
135,50 €

2x 380 ml Kartuschen 5:1
135,50 €

2x 300 ml Dosen
(catalyst + base)
65,50 €

* Bestätigt durch einen extern durchgeführten Vergleichstest mit anderen Markenherstellern in diesem Segment. Details dazu auf unserer Homepage www.mueller-omicron.de

EasyCord – Retraktion mit Wow-Effekt!



Ihr Vorteil
2+1
gratis!

Zwei Fl. kaufen + eine Fl. Größe Ihrer Wahl gratis



- 100 % Premium-Baumwolle, ungetränkt
- spezielles Strickdesign
- 30 % höher Flüssigkeitsaufnahme in High Speed
- Integrierter Cutter für einfaches, sparsames und hygienisches Dosieren

Einzelpreis
13,80 €
alle Größen 254 cm/Flasche



59,95 €
1x 10 L Kanister

Dentalrapid® AF Sensitive

Alkoholische Schnelldesinfektion ohne Zusatz allergener Inhaltsstoffe. HBV/HIV/HCV/BVDV/Vakzina/bakterizid inkl. MRSA/tuberkulozid/fungizid (C. albicans): konz. 1 Min. VAH/DGHM gelistet



Ihr Vorteil
10L kaufen +
1x System-Set Premium
gratis!

System-Set Premium
enthält DryWipes Box + 1 Rolle DryWipes Premium (70 Blatt, 65 g/m², 29 x 28,5 cm)
Wert: 19,95 €

Sensitive und wirksam



42,50 €
5 L Kanister
Wert 5,90 € Wert 4,95 €

Dentoderm GEL

Alkoholisches Händedesinfektionsgel mit Rückfetter, Allantoin; phenol- und farbstofffrei; dezenter Frischeschueduft mittels hypoallergenem Duftstoff, ohne kumulierende Langzeitwirkstoffe. Für hygienische und chirurg. Händedesinfektion.



Wert 4,95 € Wert 6,50 €

Dermapon

Besonders milde Waschlotion, alkali- und seifenfrei; hautneutraler PH-Wert und rückfettende Eigenschaften schützen das natürliche Hautmilieu; hypoallergene Parfümierung. Dermatologisch getestet.



47,90 €
10 L Kanister



Erleben Sie den
Wow-Effekt!
Halle 21 / Stand D03

Ihr Besuch lohnt sich garantiert!



Müller-Omicron GmbH & Co. KG
Schlosserstraße 1 · D-51789 Lindlar / Köln · Germany
Tel.: +49 (0) 2266 47420 · Fax: +49 (0) 2266 3417
E-Mail: info@mueller-omicron.de · www.mueller-omicron.de

Ihr Vorteil
5 L kaufen + 500 ml
+ 1x Dermavea Sensitive
gratis!

Ihr Vorteil
10 L kaufen + 1 L
+ 1x Dermavea Sensitive
gratis!

Eine KFO-Praxis zwischen Professionalität und stilvoller Eleganz

n Potsdam ist bekannt als ehemalige Residenzstadt Preußens mit einer geschichtsträchtigen Gebäudestruktur. Auch eine Arztpraxis, die dieses ganz besondere Flair widerspiegelt, findet sich hier – angefangen beim äußeren Erscheinungsbild, einer stilvollen Villa, bis zu den Praxisräumen mit klassischem, minimalistischem Interieur: die kieferorthopädische Praxis Schütze & Schütze. Die ehemaligen Praxisräume waren zu klein geworden. Neue Räume bot eine Villa mit typischen Jugendstilelementen, die aber erst komplett saniert werden musste. Für die Realisierung der Praxisräume folgte das Ärztehepaar Schütze einer persönlichen Empfehlung und lud die Spezialisten für Praxiseinrichtungen, Geilert und Kurth aus der Nähe von Leipzig, für eine erste Besprechung ein. Schnell waren sich beide Seiten einig – das Projekt neue Praxis-



räume konnte beginnen. Das Ärzteteam hatte dabei klare Vorstellungen: Modernes und schlichtes Praxisedesign mit einer Verbindung zum historischen Kern des Gebäudes sowie eine ergonomische Gestaltung aller Arbeitsbereiche standen im Vordergrund. Hauptaufgabe war es, die Praxisabläufe sinnvoll zu strukturieren, und das Wartezimmer, einen offenen Empfangsbereich, vier Behandlungsräume sowie ein Praxislabor optimal zu strukturieren. Nach nur acht Wochen zog das Praxisteam in eine 220 m²

große Praxis mit 5 Behandlungseinheiten – in offene und großzügig wirkende Räumlichkeiten in einem modernen, eleganten Ambiente.

Modernes Design im Einklang mit klassischen Stilelementen

Heute betreten Patienten durch eine hohe, restaurierte Holztür die Praxis und finden sich direkt im Empfangsbereich wieder. Die Abstimmung der Rezeptionsmöbel auf die Räumlichkeit vermittelt einen großzügigen und gediegenen Ein-

druck. Hier dominiert klares Weiß mit viel Holz. Keine Extreme, sondern schlichte Formen und hochwertige Materialien bestimmen das Bild. Raummittelpunkt ist der Rezeptionstresen. Definierte Ablageflächen und ausreichend Stauraum lassen keinen unaufgeräumten Eindruck entstehen. Das Interieur ist eine Mischung aus dunkel gebeiztem Holz und edlem, weißen Mineralwerkstoff in klarer Formsprache. Ein abgestimmtes Lichtkonzept sorgt für ermüdungsfreies Arbeiten. Lederbezogene Sitzbänke laden die Patienten zum kurzweiligen Verweilen ein. Als Eyecatcher fungiert ein großes, raummittig platziertes Salzwasser-Aquarium. Eine technische Herausforderung war zudem die Herstellung eines Modellregales, in dem die Kiefermodelle der Patienten archiviert werden. Der neue Schrank bietet viel Platz und eine optimale Raumauftei-

lung, wirkt aber gleichzeitig als filigranes Element in den eleganten Räumlichkeiten. Auch ein Beratungsplatz für ungestörte Besprechungen konnte durch wiederkehrende Stilelemente harmonisch in das Ensemble integriert werden.

Im Fokus der gesamten Umbaumaßnahmen standen die Behandlungszimmer: vier große, helle und mondäne Räume. Neben einer Dentalzeile aus der alten Praxis wurden drei neue Behandlungszeilen komplett nach den Wünschen von Dr. Schütze angefertigt. Die Dentalzeilen aus dem Hause Geilert und Kurth bieten eine optimale Kombination aus Hygiene, Funktionalität und Optik. Das schlichte Design unterstreicht den stilvollen Gesamteindruck und fügt sich perfekt in die vorhandene Raumarchitektur ein. ◀

Kontakt: www.geilert-kurth.de

CP ONE Plus denkt an alles

n Der neue Behandlungsplatz CP ONE Plus von Belmont Takara denkt an alles – besonders an die Patientenkommunikation, den Patienten- und den Behandlerkomfort.

Das Konzept der aus allen Perspektiven durchdachten Einheit CP ONE Plus erlaubt Kommunikation in jeder Position. Patient und Behandler sitzen in einem Winkel von 90° zueinander. Dadurch wird eine natürliche, stressfreie Atmosphäre für Aufklärungsgespräche und Patientenfragen geschaffen. Der Knickstuhl erhöht den Patientenkomfort signifikant. Kindern, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität fällt bei einer Sitzhöhe von nur 40 cm der Einstieg besonders leicht. Der Patient kann sowohl von vorn als auch von der Seite Platz nehmen. Eine Heizung für das Fußteil ist optional erhältlich.

Die rotierende Speischaule dreht sich bei Bedarf zum Patienten und wird sehr gut erreicht, ohne dass der Patient eine große Seitwärtsbewegung machen muss. Der Sensor zur Befüllung des Wasserglases reagiert auf alle Becher-Materialien. Die hydraulische Kopfstütze wurde auf der Basis ergonomischer Analysen der Bewe-



gungen des Kopfes entwickelt und lässt sich über das Bedienfeld oder einen Joystick justieren. Der Zahnarzt profitiert bei der Behandlung mit der CP ONE Plus von der großen Bandbreite der möglichen Einstellungen. Der Arzttisch lässt sich in die 8-Uhr- oder die 2-Uhr-Position bringen und ist mit zwei verschiedenen Haltern für die Handstücke erhältlich, die autoklavierbar, horizontal und vertikal verstellbar sind. Die Instrumentenhalter am Assistentztisch sind ebenfalls autoklavierbar und verstellbar. Das Bedienfeld am Arzttisch bietet vielfältige Funktionen mit einem intuitiven Eingabefeld und einem organischen EL-Display. Für die Turbine stehen vier verschie-

dene Geschwindigkeiten zur Auswahl. Für den Mikromotor und den Ultraschallscaler lassen sich je nach Therapie die jeweils passende Geschwindigkeit und Leistung einstellen. Das erweiterte Helferinnenelement der CP ONE Plus lässt dem Zahnarzt die Wahl zwischen dem Zwei-Hand-, Vier-Hand- oder Sechs-Hand-System. Der neue Fußschalter wird über Drücken und Drehen einer Scheibe bedient und ermöglicht damit eine präzise Steuerung des Handstücks.

Die neuen, innovativen Details der CP ONE Plus werden mit dem optimierten hydraulischen, verschleißfreien Antrieb von Belmont kombiniert, der dem Patienten durch eine sanfte ruckfreie Lagerung noch mehr Komfort bietet. Die CP ONE Plus ist einfach durchdacht – aus allen Perspektiven. ◀

Belmont Takara Company Europe GmbH

Berner Straße 18
60437 Frankfurt am Main
Tel.: 0 69/50 68 78-0
E-Mail: dental@takara-belmont.de
www.takara-belmont.de
Stand: C54

RAYFIX-Sensorhalter

Die digitale Röntgenaufnahme ist nicht mehr wegzudenken.



im richtigen Verhältnis zum Zentralstrahl zu positionieren. Von BEYCODENT wurde diese Technik weiterentwickelt und direkt auf die Sensortechnik übertragen. Das Ergebnis: für jeden Sensor der entsprechende Sensorhalter.

Endodontische Aufnahmen sind einfach mit RAYFIX ohne weitere Zusatzteile auch mit eingeführten Wurzelkanalinstrumenten gemacht. Das System RAYFIX ist übersichtlich, besteht nur aus einem Paar Edelstahl-Haltern für den Sensor und einem Adapter für das Röntgengerät.

Informationen finden Sie auf der speziellen Internet-Seite von www.rayfix.de und bei ausgesuchten Fachhändlern. ◀

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH

Wolfsweg 34, 57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 00-17
E-Mail: service@beycodent.de
www.beycodent.de
Stand: G51

n Die hervorragende Qualität der vorhandenen Röntgeneinrichtungen für die intraorale Aufnahmetechnik kann vielfach nicht optimal genutzt werden, da der Sensor nicht perfekt positioniert wird. Die unzureichende Positionierung des Sensors ist oft ein großes Ärgernis im Praxisablauf. BEYCODENT hat auf dieses Problem eine Antwort: RAYFIX-Sensorhalter. Basierend auf Erfahrungen, die BEYCODENT schon seit Jahrzehnten mit der Rechtwinkeltchnik hat, wurde ein Haltesystem für Sensoren auf gleicher Basis entwickelt.

Die Grundidee bei der Umsetzung dieser Technik für Sensoren geht auf anerkannte Erkenntnisse der bereits vor Jahrzehnten vorgestellten Paralleltechnik von Hielscher/Matthies (Berlin) und Prof. Pasler (Genf) zurück, den Zahnfilm

Highlight: Premium-Klasse U 1500

n Mit der konsequenten Weiterentwicklung der Premium-Behandlungseinheiten hat die Dental-Manufaktur ULTRADENT eine Geräteklasse geschaffen, die Technik und Komfort auf höchstem Niveau anbietet. Die spezielle ULTRADENT-

Modulbauweise macht dabei eine individuelle Ausstattung nach den Wünschen und Vorgaben des Zahnarztes möglich. Höchste Maßstäbe werden auch durch Design, Konstruktion und Verarbeitungsqualität gesetzt.

Die Modelle 2011 verfügen über interessante Neuheiten. Besonders auffällig sind die großen 19-Zoll-Flachbildschirme und neue Helferinnenelemente. Das Bedienelement auf der Assistentenseite ist dank der geänderten Aufhängung noch ergonomischer geworden. In Sachen Positionierung, Programmierung und Information lässt die Behandlungseinheit

keine Wünsche offen und unterstützt die Behandlung mit vielen exklusiven Instrumenten und allen Optionen.

Vom ZEG über autoklavierbare Mikromotoren mit Drehmomentsteuerung und großem Drehzahlband, über Intraoralkamera bis hin zum Elektro-Chirurgie-Gerät und eine im Gerätekörper integrierte Kochsalzpumpe kann alles über die Zentraleinheit gesteuert werden. Sechs Köcher können individuell bestückt werden. Die einfache, symbolgesteuerte Programmierung umfasst alle Instrumente und die Stuhlpositionen, die für jeweils vier Behandler gespeichert

werden können. Natürlich ist auch dieser Arbeitsplatz mit dem Multimedia-System ULTRADENT-VISION auszustatten oder vorzurüsten. Viele Details, wie das Touchscreen-Display, der optionale Funkfußanlasser, austauschbare Steuerventile und ein tropffreies Filtersystem erleichtern die Behandlung und unterstützen die Praxishygiene.

Das Supersoft-Polster in zwölf Farben und ein individuelles Kopfstützensystem mit magnetischen Auflagen sorgt für Komfort, die beweglichen Armlehnen erleichtern den Einstieg. Die exklusiven Komfortpolster mit Klimateffekt oder

Massagefunktion sind eine ULTRADENT-Entwicklung. Gerne werden Sie auf den Dentalmessen 2011 vom Fachhandel ausführlich informiert. Fragen Sie nach Messeangeboten! ◀

ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte GmbH & Co. KG

Eugen-Sänger-Ring 10, 85649 Brunnthal
Tel.: 0 89/42 09 92-70
E-Mail: vertrieb@ultradent.de
www.ultradent.de
Stand: A40



Edelstahl-Solarleuchten

Lichtstarke Solarleuchten mit LED-Licht bietet BEYCODENT mit Edelstahlkorpus in verschiedenen Formen und Größen.



mit Praxis-Schild und Beleuchtung: Keine Kabel – keine Installation!

Die Montage der Leuchten ist sehr einfach, es wird kein Stromanschluss benötigt. Das Solarmodul lädt den Akku bei Tageslicht auf. Ein automatischer Helligkeitssensor schaltet die Lampe ein und wieder aus. Solarleuchten mit integriertem Bewegungsmelder leuchten bei Bewegung besonders hell.

Weitere Informationen am Messestand und bei Ihrem Fachhändler. <<

BEYCODENT Beyer + Co. GmbH

Wolfsweg 34, 57562 Herdorf
Tel.: 0 27 44/92 00 15
E-Mail: service@beycodent.de
www.beycodent.de
Stand: G51

n Ob beispielsweise Praxis-Schilder ausgeleuchtet, Hausnummern oder Treppenstufen beleuchtet werden sollen – für jeden Verwendungszweck findet sich das passende Modell. Vorhandene Praxis-Schilder sind einfach nachzurüsten.

Aktuell ist die solarbeleuchtete freistehende Schilderanlage, komplett

Durchdachte Praxismöbel



Farben und verschiedenen Arbeitsplatten wie HPL (Schichtstoff), HiMacs (Mineralwerkstoff), Sile Stone (Quarzwerkstoff) oder Glas-Arbeitsplatten wählen.

Hygieneschränke 2010

Die neuen Le-iS Hygieneschränke 2010 überzeugen durch ihre individuelle und jederzeit veränderbare Ausstattung. Die Front besteht aus einem Alurahmen mit satiniertem Glas und lässt sich, dank der Hochschwenktür mit stufenlosem Stopp und den Blumotion-Aufsätzen, sanft und leise schließen.

n Die neue doppelwandige Möbellinie Ansoma von Le-iS Stahlmöbel besticht durch ihre hygienische Front mit innen liegenden geraden Blenden ohne Griffe.

Die Öffnung der Schubladen erfolgt durch mechanische Tipp-on Auszüge



Im Hygieneschrank befindet sich eine Schiene zum Einhängen der berührungslosen Desinfektionsmittel- und Seifenspender sowie des Becherspenders und Rollenhalters.

Weiterhin können herausnehmbare Einsätze für Papierhandtücher, Einmalhandschuhe und Mundschutz oder ein Einlegeboden integriert werden. <<

Le-iS Stahlmöbel GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 28a
99830 Treffurt
Tel.: 03 69 23/8 08 84
E-Mail: service@le-is.de
www.le-is.de
Stand: C50

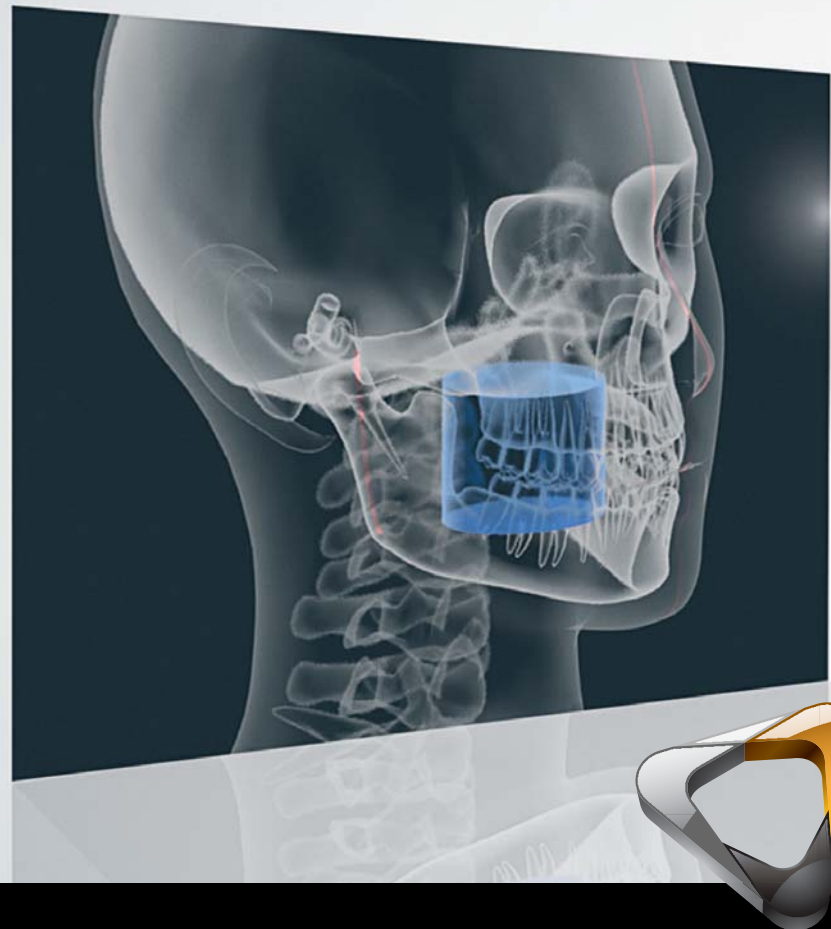
an den Schubladen. Durch eine umlaufende Dichtung an allen Blenden sind alle Ansoma-Schränke von innen gegen Staub geschützt. Die Vollauszüge an allen Schubladen garantieren eine optimale Platzausnutzung.

Die Linie Ansoma ist sowohl wandhängend als auch bis zum Boden mit zurückgesetztem Sockelbereich vorn und hinten erhältlich. Natürlich können Sie auch bei allen Ansoma-Schränken wieder zwischen 180 RAL

Kodak Dental Systems

Carestream DENTAL

Mit 2D sehen Sie etwas Mit 3D erkennen Sie ALLES



Es ist an der Zeit, die Zahn Anatomie so zu sehen, wie Sie die Welt sehen - in 3D

Das KODAK 9000 3D Extraorale Röntgensystem bietet Ihnen mit seiner extrem hohen Auflösung und Detailwiedergabe eine optimale Diagnosegrundlage für die meisten Ihrer Patientenfälle. Und dank der ausgezeichneten, kabellosen KODAK 1500 Intraoralen Kamera können Sie Ihren Patienten anschaulich die besten Behandlungsoptionen erklären.

Stand A 30

JA, ich möchte...

- das weltweit meistverkaufte 3D System für nur noch € 54.999,- (unverbindliche Preisempfehlung, ohne MwSt.)
- zusätzlich ein sensationelles Austauschangebot für mein altes Panoramagerät
- eine halbtägige Anwenderschulung in meiner Praxis
- eine kostenlose, kabellose KODAK 1500 Kamera

Noch heute meinen teilnehmenden Händler kontaktieren!
Teilnehmende Händler unter
www.carestreamdental.com

**LIMITIERTES ANGEBOT
SEP-DEZ 2011**

GRATIS

© Carestream Health, Inc. 2011. Das Markenzeichen und die Handelsaufmachung von Kodak werden unter Lizenz von Kodak genutzt.

Aktuelle Entwicklungen in der digitalen Zahnmedizin und Zahntechnik

Die digitale Technik greift zunehmend in die Arbeitsabläufe der ästhetischen Zahnheilkunde ein, sowohl in der Zahnarztpraxis als auch im Dentallabor. Dies betrifft besonders die präzise Gestaltung von keramischen oder metallenen Gerüststrukturen für Kronen und Brücken beziehungsweise Implantataufbauten und ihre Verblendung mit Keramik oder Kunststoff.

Wichtige Impulse hat die ästhetische Zahnheilkunde inzwischen durch elektronische Farbmesssysteme und digitale Verfahren zur intraoralen Abformung erhalten. Vor allem die vielfältigen Methoden zur CAD/CAM-gestützten Herstellung dentaler Restaurationen – ins-

besondere aus der Hochleistungskeramik Zirkonoxid – und ihre schicht- oder presskeramischen Verblendungen bieten heute exzellente Voraussetzungen für ästhetisch und funktional hochwertigen Zahnersatz.

Innovative digitale Konzepte und bewährte Techniken

Die neuesten Varianten des digitalen Workflow stellen zum einen vollkeramische Monoblockverfahren dar, bei denen via CAD/CAM die komplette vollanatomische Restauration monolithisch aus Lithiumdisilikat- oder aus Zirkondioxid-Keramik hergestellt wird. Zum anderen bietet die Dentalindustrie moderne CAD/CAM-Verblendsysteme an, bei de-

nen die Restauration zunächst vollanatomisch virtuell konstruiert und anschließend in zwei Teildatensätze zerlegt wird.

Klassische Versorgungen aus Keramik, Edelmetall- oder NEM-Legierungen stellen mit ihren schicht- oder presskeramisch verarbeiteten Verblendungen nach wie vor wertvolle Varianten zahntechnischer Prothetik dar. Aber auch im Bereich ästhetisch ansprechender Kunststoffverblendungen hat die Werkstoffentwicklung Fortschritte gemacht: Innovative Kompositmaterialien bieten bisher nicht gekannte Abrasionsfestigkeiten sowie die notwendige Farbtreue, um hochwertige Gerüstkonstruktionen zu vervollkommen. Die Digitaltechnik

dominiert nicht nur spektakuläre bildgebende Verfahren, sondern ist auch bei der Steuerung von Geräten wie Apex-Lokatoren, Antrieben oder Systemen für die Wurzelkanalaufbereitung oder -reinigung unverzichtbar.

Die dentale Diagnostik hat durch hochauflösende Intraoralkameras, digitales Röntgen mit Speicherfolien- oder CCD-Technik, CT und DVT einen Leistungsstand erreicht, der noch vor wenigen Jahren unvorstellbar schien. Sämtliche bildgebende Digitalverfahren bieten im Verbund mit entsprechender Computervernetzung alle Möglichkeiten moderner Patientenberatung und -dokumentation.

Zahnarztpraxen und Dentallaboren stehen noch eine Vielzahl weiterer Programme für Patientenverwaltung, Abrechnung, Finanzbuchhaltung, Qualitätsmanagement etc. zur Verfügung. Mit funktionierenden Intra- und Inter-Netzstrukturen lassen sich komplette Prothetik-Datensätze digital zu den industriellen Zentren senden, die dann per CNC-Frästechnik oder Lasersinterverfahren die entsprechenden Restaurationen im Material der Wahl fertigen und dem Zahntechniker mehr Freiraum für die ästhetische Veredlungsarbeit lassen. ◀◀

Quelle: Verband der Deutschen Dental-Industrie/Koelnmesse.

Integrierte Videokamera

Erste hochauflösende integrierte Full-HD-Kamera für gestochen scharfe Mikroskopbilder in der Zahnmedizin.

Carl Zeiss setzt einen neuen Standard für hochwertige Dokumentation in der Zahnheilkunde: Für die Dentalmikroskope OPMI® pico und OPMI® pico MORA bietet Carl Zeiss eine neue integrierte Full-HD-Kamera an. Diese Kamera zeigt hochaufgelöste Live-Bilder mit einer Qualität von 1.920 x 1.080 p und stellt damit feinste Objektstrukturen in natürlichen Farben dar. Das Zusammenspiel zwischen der brillanten Optik des Dentalmikroskops und der hochauflösenden Kamera bietet die Voraussetzung für kontrastreiche, scharfe Videos und Standbilder – ideal für Mitbeobachtung, Patientenkommunikation und Dokumentation.

Für die Aufzeichnung der Videos oder für die Aufnahme von Standbildern bietet die Kamera analoge Ausgänge und einen HDMI-Ausgang, über den



die Bilddaten zur weiteren Verarbeitung oder zur Archivierung direkt in den PC gelangen. Die Full-HD-Kamera und ihre Kontrolleinheit sind komplett in das für die Zahnmedizin entwickelte OPMI pico oder OPMI pico MORA integriert. Dies garantiert ein

schlankes Design des Dentalmikroskops, ohne störende Aufbauten und glatte Oberflächen, für eine leichte Reinigung. Die Kamera ist beim Einschalten des Mikroskops sofort einsatzbereit.

Bereits vorhandene Dentalmikroskope OPMI pico oder OPMI pico MORA lassen sich mit der integrierten Full-HD-Kamera nachträglich ausstatten. Damit bietet Carl Zeiss ein zukunftsicheres und flexibles Konzept für die Dokumentation in Full-HD-Qualität in der Dentalmikroskopie. ◀◀

Carl Zeiss Meditec
Carl-Zeiss-Straße 22
73447 Oberkochen
E-Mail: vertrieb@meditec.zeiss.com
www.meditec.zeiss.de
Stand: D16

Innovation und Präzision

Mit dem neuen WhiteFox von Satelec (Acteon Group) erhalten Oralchirurgen, Implantologen und Kieferorthopäden einen digitalen Volumetomografen der neuesten Generation, der ihnen in weniger als einer Minute exakte und verlässliche 3-D-Röntgendaten aus dem gesamten Mund-Kiefer-Gesichtsbereich liefert – auf einen Blick und mit einem Scan. Das leistungsstarke und elegante DVT-Multifunktionsgerät garantiert mit sechs Field-of-View-Größen (FoV) zuverlässige Diagnosen in allen Teilbereichen der Zahnheilkunde – für sichere, vorhersagbare Behandlungs- und OP-Ergebnisse.

Maximale Abbildungsqualität

WhiteFox bietet die Hounsfield-Skala zum ersten Mal in der CB-CT-Technik an. Dieser HU-Wert ermöglicht eine sehr präzise und konstante Messung der Gewebedichte in Grauwerten, wodurch die prä- und postchirurgischen Analysen miteinander verglichen wer-



den können. So kann der Behandler durch die differenzierte Darstellung der Knochenqualität besser entscheiden, ob eine Sofortimplantation eine Erfolg versprechende Option für den Patienten ist. Zudem erhält er eine klare Segmentierung von weichem und hartem Gewebe für eine bessere Diagnose des Kiefergelenks und eine exakte Dar-

stellung der Atemwege anhand virtueller Scheiben.

Software-Upgrade

Aufgrund der „Pulsed Mode Acquisition“ des wählbaren FoV, der speziellen Auflösungseinstellung und der kurzen Scanzeit wird der Patient einer minimalen Strahlenexposition ausgesetzt. Durch die perfekte Kombination aus eleganter Form und hoher Funktionalität des offenen Bogendesigns kann er sich intuitiv und bequem hinsetzen – das Risiko verschwommener Bilder sinkt dadurch beträchtlich. Zudem sind die zahlreichen Software-Tools exakt aufeinander abgestimmt. ◀◀

Acteon Germany GmbH
Industriestraße 9, 40822 Mettmann
Kundenservice: 0800/7 28 35 32
E-Mail: info@de.acteongroup.com
www.de.acteongroup.com
Stand: B26

Revolutionärer Mundspiegel

Bis heute gingen Zahnärzte davon aus, dass sie mit Mundspiegel arbeiten müssten, bei denen innerhalb weniger Augenblicke die Sicht durch Spray und Bohrstaub behindert und die Konzentration gestört wird. Jeder hat seine eigene Technik, das Sichtproblem zu minimieren – Positionieren des Spiegels, Reduzieren der Spraymenge, Benetzungsmittel etc., die sich jedoch meist als umständlich und wenig effektiv erweisen.

Eine Lösung für dieses Problem hat die Schweizer Firma I-DENT SA aus Lausanne entwickelt und produziert. Die geniale Idee heißt EverClear™ – ein akkubetriebener, sterilisierbarer und selbstreinigender Mundspiegel, der immer klar und sauber bleibt. Die neueste technologische Entwicklung ermöglicht die Ausstattung des EverClear™ mit einem Mikromotor, der mit 15.000 Umdrehungen in der Minute die Spiegelfläche dreht und so Wasser, Schmutz, Speichel und Blut wegschleudert. Der Mundspiegel ist dabei ultraleicht und handlich.

höhte Produktivität – und einfach mehr Spaß bei der Arbeit!

EverClear™ begleitet sinnvoll jedes Präparationsset, welches mit Kühlspray eingesetzt wird – egal ob es sich hierbei um ein Schnelllaufwinkelstück, ein Turbinenwinkel-



stück oder ein Ultraschallhandstück handelt.

Der Mundspiegel fügt sich nahtlos in den Hygienekreislauf dieser Instrumente ein. Er entspricht selbstverständlich den Hygieneanforderungen und kann, mit Ausnahme des Akkus, voll sterilisiert werden. Der innovative EverClear™ Mundspiegel



Das Instrument ermöglicht erstmals ununterbrochenes Präparieren, auch unter ungünstigsten Bedingungen. Stress, der durch schlechte Sichtverhältnisse ausgelöst wird, gehört der Vergangenheit an. Ein unbewusstes Verrenken von Nacken und Rücken, nur um einen möglichst direkten Blick auf die Behandlungsstelle zu erhalten, wird durch EverClear™ vermieden.

Die Vorteile für den Behandler: reduzierter Arbeitsstress; geringere Augenmüdigkeit, speziell wenn mit Lupe oder Mikroskop gearbeitet wird; deutliche Zeitersparnis und er-

stellt also einen deutlichen Fortschritt für den Praxisalltag eines jeden Zahnarztes dar. Jetzt erhältlich für nur 990 Euro! ◀◀

I-DENT
VERTRIEB GOLDSTEIN
Kagerbauerstraße 60
82049 Pullach
Tel.: 0 89/79 36 71 77
E-Mail: info@ident-dental.de
www.i-dent-dental.com
Stand: E12



Surgic Pro

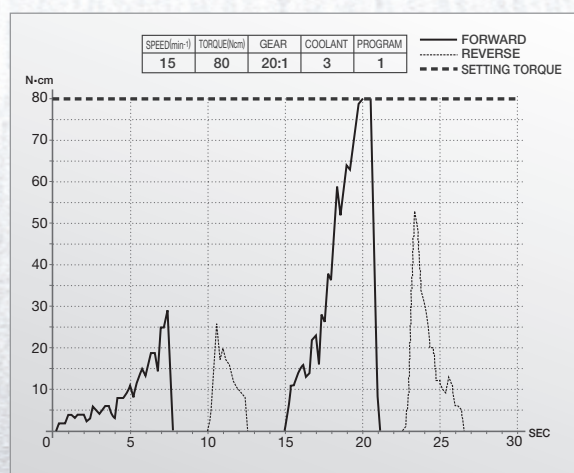
Die erste Wahl für Profis

Leistung, Sicherheit & Präzision. Keine Kompromisse.

Mit dem Surgic Pro stellt NSK schon die fünfte Generation chirurgischer Mikromotor-Systeme vor. Seit Anbeginn der dentalen Implantologie entwickelt NSK seine Chirurgiegeräte konsequent weiter, um den stets steigenden Anforderungen seitens der professionellen Anwender gerecht zu werden.

Surgic Pro – entwickelt und hergestellt ohne jegliche Kompromisse in puncto Zuverlässigkeit, Lebensdauer, Drehmomentgenauigkeit und Kraft. Ein unentbehrlicher Partner und Garant für optimale Ergebnisse.

- Kraftvolles Drehmoment (bis zu 80 Ncm)
- Breites Drehzahlspektrum
- Der kleinste und leichteste Mikromotor für die Chirurgie
- LED-Beleuchtung (32.000 LUX)
- Herausragende Lebensdauer und Zuverlässigkeit
- Mikromotor autoklavierbar und thermodesinfizierbar
- Optional: Datenspeicherung und -output (USB) zur Dokumentation (Surgic Pro+)



Surgic Pro+ Datenoutput:
Als Bitmap- oder csv-Datei.
Keine weitere Software erforderlich.

Licht	MODELL: Surgic Pro+ (USB Data) REF: Y1001932	€ 4.555,-*
Licht	MODELL: Surgic Pro optic REF: Y1001933	€ 4.200,-*
Ohne Licht	MODELL: Surgic Pro non-optic REF: Y1001934	€ 3.200,-*

*Alle Preise zzgl. MwSt.



Präsentation neuer Herbstangebote

Mit drei Aktionsangeboten ermöglicht Carestream Dental jetzt den kostengünstigen Einstieg ins digitale Röntgen oder ein Upgrade der bestehenden Praxislösung.



■ Ob DVT, Wi-Fi-Sensor oder intraorale Kamera: Mit den Herbstangeboten stellt Carestream sicher, dass für jede Anforderung ein passendes Angebot bereitsteht. Dabei profitieren die Kunden von der Tatsache, dass Carestream das einzige Röntgenunternehmen ist, welches vom Film bis zur DVT-Lösung die gesamte Palette bedient.

Gestern Panoramaröntgen – ab morgen auch 3-D

Besitzer von Panoramaröntgeneräten haben jetzt die Möglichkeit, so günstig wie noch nie auf eine 3-D-Lösung aufzurüsten. Denn beim Tausch gegen das weltweit erfolgreiche Kodak 9000 3D profitieren die Kunden nicht nur von einer Preissenkung des 9000 3D von bisher Euro 64.999 auf jetzt nur noch Euro 54.999 (UVP), die teilnehmenden Händler nehmen das alte Gerät dane-

ben auch zu attraktiven Konditionen in Zahlung. Zusätzlich bekommen alle Nutzer des Tauschangebotes gratis eine Kodak 1500 Intraoralkamera „on Top“. Über 3.000 Systeme vom Typ Kodak 9000 3D wurden bisher installiert. Wenig überraschend, denn das Gerät deckt nicht nur fast alle klassischen Diagnoseanforderungen ab, es bietet daneben auch eine einzigartige Auflösung, niedrigste Strahlenbelastung und ein fokussiertes „Field-of-View“.

Kostenloses iPad 2

Auch die weiteren Aktionsangebote überzeugen. So erhält jeder Käufer eines Kodak RVG 6500 IPS Sensors – der Sensor mit der branchenweit höchsten gemessenen Auflösung, Wi-Fi-Konnektivität und intelligentem Positionierungssystem – ein kostenloses iPad 2 im Wert von Euro 799 als Dankeschön

dazu. Und Käufer der Kodak 1500 Intraoralkamera erhalten im Aktionszeitraum 10% Preisvorteil auf den empfohlenen Verkaufspreis.

Intraoralscanner CS 7600 wird erstmals vorgestellt

Auch bei den Neueinführungen unterstreicht Carestream Dental seine Marktführerschaft. So wird erstmals der neue Intraoralscanner CS 7600 vorgestellt, mit dem man in Sachen Bildqualität, Geschwindigkeit und Effizienz in ganz neue Dimensionen vorstößt. Er nutzt alle Vorteile der intelligenten Speicherfolientechnologie, ohne dass gewohnte Arbeitsabläufe umgestellt werden müssen. Die benutzerfreundlichen Features ermöglichen maximale Produktivität bei minimalen Unterbrechungen des Workflows. Frank Bartsch, Trade Marketing Manager bei Carestream Dental: „Der CS 7600 ist ein durchdachter Intraoralscanner, der die Vorteile der Digitaltechnologie mit der praktischen Anwendung von Filmen vereint.“ ◀◀

Carestream Health Deutschland GmbH

Dental Systems Group
Hedelfinger Straße 60, 70327 Stuttgart
Tel.: 07 11/20 70 73 06
www.carestreamdental.com
Stand: A30

3D unlimited

Noch nie war der Einstieg in 3-D Röntgen so attraktiv und flexibel.

■ Pünktlich zu den Herbstmessen führt orangedental, Biberach, ein revolutionäres Preismodell für 3-D-Röntgen ein: „3D unlimited“ – die erste 3-D-Flatrate mit Prepaidoption! „Flatrate und Prepaid sind etablierte Preismodelle in anderen Märkten“, kommentiert Holger Essig, Marketingleiter orangedental. „Die Übertragung auf 3-D-Röntgen macht insbesondere für alle innovativen Praxen Sinn, die einen attraktiven und besonders flexiblen Einstieg in die Welt der DVTs suchen.“



Mit dem neuen Preismodell kann die Praxis das in Deutschland über 100-fach bewährte Top 3-D-Multifunktionsgerät Duo3D (OPG/DVT) zum Einstiegspreis von Euro 58.900 (zzgl. MwSt.) erwerben. Die OPG Nutzung ist uneingeschränkt. Die 3-D-Flatrate für das 3-D-Volumen von max. 8,5 x 8,5 cm (hochauflösend bei 5 x 5 cm) für das erste Jahr ist inklusive. Das heißt, das Gerät steht im ersten Jahr zur unlimitierten Nutzung zur Verfügung. Die Praxis hat damit die Möglichkeit, ihre Erfahrungen mit 3-D-Röntgen zu sammeln und Geld zu verdienen. Nach einem Jahr entscheidet sich die Praxis auf Basis des konkreten Nutzungsverhaltens für die günstigste Option. Option 1 ist die unlimitierte Freischaltung des 3-D-Sensors für einen Preis von Euro 18.900 (zzgl. MwSt.). Option 2 ist der Kauf einer Prepaid-Karte mit 100 3-D-Aufnahmen für Euro 6.900 (zzgl. MwSt.). Abgerechnet

werden nur Patientenaufnahmen, keine Konstanzprüfung. Nach Ablauf von 5 Jahren oder nach dem Kauf von 4 Prepaid-Karten wird das Duo3D ebenfalls komplett freigeschaltet. Das heißt, selbst wenn die Praxis nur die erste 3-D-Prepaid-Karte erwirbt, steht das Duo3D dennoch nach 5 Jahren zur freien Nutzung zur Verfügung – ohne weitere Aufpreise. Im Preis ebenfalls inkludiert sind die byzz Software und die Garantieverlängerung für den Sensor und die Röntgenröhre auf 5 Jahre (nur Bauteile). Nach einem Jahr kann sich die „3D unlimited“ Praxis auch das große Field of View von 12 x 8,5 cm freischalten lassen. „Eine Praxis, die im ersten Jahr bereits mehr als 50 bis 60 3-D-Aufnahmen macht, Tendenz steigend, wird sich nach einem Jahr eher für die unlimitierte Freischaltung des 3-D-Sensors entscheiden (Option 1). Für Praxen, die weniger Aufnahmen machen, ist die Prepaidoption die günstigere Variante (Option 2). So einfach und günstig war der Einstieg in 3-D-Röntgen noch nie“, erläutert Marc Fieber, Technischer Leiter orangedental. ◀◀

orangedental GmbH & Co. KG

Aspachstraße 11, 88400 Biberach an der Riß
Tel.: 073 51/4 74 99-0
E-Mail: info@orangedental.de
www.orangedental.de
Stand: C13, 14, 17, 18

Zwei Bildgebungsverfahren

Neue Kamera von Dürr Dental für Intraoral- und Fluoreszenzaufnahmen.



■ Die neueste Generation der Intraoralkamera VistaCam iX zeichnet sich nicht nur allein durch ihre Funktionalität aus, sondern erfüllt sämtliche Ergonomieansprüche. Sie wurde bereits mit dem „iF product design award 2011“ prämiert und ist „red dot design award winner 2011“. Dürr Dental führt in seiner neuen Kamera bewährte und zugleich erfolgreiche Technologien zusammen. Die VistaCam-Produktlinie steht für effektive Kommunikation und Diagnoseunterstützung.

Die VistaCam iX erfüllt in den Bereichen Tiefenschärfe und Bildqualität

höchste Ansprüche bei voll digitaler Bildübertragung. Die kreisrunde, durchdachte Anordnung der LEDs sorgt für optimale und homogene Ausleuchtung.

Kariesfrüherkennung und Plaque-Visualisierung wurden bisher mit der Fluoreszenzkamera VistaProof realisiert. Nun werden intraorale Kamerabilder und Fluoreszenzaufnahmen in der neuen VistaCam iX vereint. Der Anwender kann sich schnell einen Überblick über den aktuellen Zahnstatus verschaffen. Die Dürr Dental Software DBSWIN ermöglicht eine präzise Lokalisation und Auswer-

tung der Kariesaktivität am Bildschirm. Mit der neuen Version ist es zudem möglich Videoclips aufzunehmen, so lässt sich z.B. ein Status festhalten. Die VistaCam iX ist mit einer 360°-Rundum-Handauslösung ausgestattet, die in jeder Aufnahmesituation die optimale Anwendung der Funktionalitäten Still/Live und Speichern ermöglicht. Die Sensitive-Control-Funktion bestätigt dies fühlbar am Handstück. Ein Bewegungssensor ermöglicht eine automatische An- und Abschaltung der Kamera. Zudem lässt sie sich in nahezu jeder Praxisumgebung integrieren, auch ohne PC mit der Stand-alone-Version. Durch die Möglichkeit des Entkoppelns direkt am Handstück ist die Intraoralkamera VistaCam iX bestens geeignet für Praxen mit mehreren Behandlungsplätzen. ◀◀

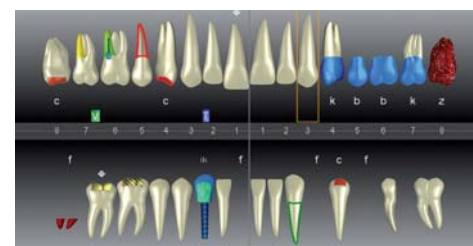
DÜRR DENTAL AG

Klaus Heiner, Höpfigheimer Straße 17
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 0 71 42/7 05-4 40
E-Mail: heiner.k@duerr.de
www.duerr.de
Stand: A53

Mehrwertsoftware

■ Für jede Zahnarztpraxis ist ein verlässliches Abrechnungsmanagement von ausschlaggebender Bedeutung. DOX7, die Mehrwertsoftware mit dem Roten Faden aus dem Hause DENS, bietet Ihnen alle Möglichkeiten, die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis zu vereinfachen.

Schnelle Abrechnung und rechtssichere Dokumentation von Leistungserbringung und Patientenaufklärung geben ein gutes Gefühl. Markenzeichen von DOX7 ist eine übersichtliche Patientenverwaltung mit kinderleichter Bedienung und einfacher Menüführung, die in der aktuellen Version sogar noch weiter verbessert werden konnte. Schnelles Einarbeiten und einfache Leistungseingabe sind garantiert. Eine gebührenfrei erreichbare, kompetente und freundliche Anwenderhotline beantwortet 10 Stunden pro Tag Ihre Fragen. Natürlich ohne Warteschleife, Musik im Ohr oder nervenden Telefoncomputern. Die vollständig papierlose Abrechnung auf elektronischem Wege ist in DOX7 schon heute Wirklichkeit. DOX7 ist eines der führen-



den Programme für Zahnarztpraxen in Deutschland.

Sie wollen aufrüsten, digitalisieren, ohne Kartei arbeiten oder neue Module kaufen? Dann schauen Sie zunächst auf www.zahnarztsoftware.eu vorbei. Vertrauen auch Sie auf DENS! Testen Sie jetzt DOX7! Neukunden erhalten die für die ab 01.01.2012 eingeführte papierlose Abrechnung von Parodontologie, Kieferbruch und Prothetik notwendigen Module kostenfrei. ◀◀

DENS GmbH

Berliner Str. 13, 14513 Teltow
Tel.: 0 33 28/33 45 40
Fax: 0 33 28/33 45 47
www.dens-berlin.de
Stand: H52



|| Frischer Wind für Praxis und Labor

OEMUS MEDIA AG – Die Informationsplattform der Dentalbranche.

Vielseitig, kompetent, unverzichtbar.

Bestellung auch online möglich unter:
www.oemus.com/abo

OEMUS MEDIA AG || Bestellformular ABO-SERVICE || Per Post oder per Fax versenden!

Ihre Kontaktdaten

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig

Andreas Grasse
Fax: 03 41/4 84 74-2 90 | Tel.: 03 41/4 84 74-2 00

Bitte alles ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Ja, ich möchte die Informationsvorteile nutzen und sichere mir folgende Publikationen bequem im preisgünstigen Abonnement:

Name, Vorname	Telefon
Straße	Fax
PLZ/Ort	Datum/Unterschrift

Ich bezahle per Rechnung.

Ich bezahle per Bankeinzug.
(bei Bankeinzug 2 % Skonto)

Bitte informieren Sie mich außerdem über Fortbildungsangebote zu folgenden Themen:

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kieferorthopädie | <input type="checkbox"/> Dentalhygiene/Prophylaxe | <input type="checkbox"/> Implantologie/Oralchirurgie |
| <input type="checkbox"/> Lasierzahnheilkunde | <input type="checkbox"/> Zahnaufhellung/Bleaching | <input type="checkbox"/> Kommunikation |
| <input type="checkbox"/> Endodontie | <input type="checkbox"/> Praxismanagement | <input type="checkbox"/> Kosmetische Zahnmedizin |

Bitte senden Sie mir diese per E-Mail an folgende Adresse:

E-Mail

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt. Das Abonnement verlängert sich automatisch um 1 Jahr, wenn es nicht fristgemäß spätestens 6 Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird.

Datum/Unterschrift

Zeitschrift	jährliche Erscheinung	Preis
<input type="checkbox"/> ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis	10-mal	70,00 €*
<input type="checkbox"/> ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor	6-mal	36,00 €*
<input type="checkbox"/> dentalfresh	4-mal	20,00 €*
<input type="checkbox"/> DENTALZEITUNG	6-mal	34,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> face	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> digital dentistry	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Implantologie Journal	8-mal	88,00 €*
<input type="checkbox"/> Dentalhygiene Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Oralchirurgie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Laser Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> Endodontie Journal	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> ZT Zahntechnik Zeitung	11-mal	55,00 €*
<input type="checkbox"/> KN Kieferorthopädie Nachrichten	10-mal	75,00 €*
<input type="checkbox"/> PN Parodontologie Nachrichten	6-mal	40,00 €*
<input type="checkbox"/> Dental Tribune German Edition	10-mal	35,00 €*
<input type="checkbox"/> laser (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> roots (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> cosmetic dentistry (engl.)	4-mal	44,00 €*
<input type="checkbox"/> implants (engl.)	4-mal	44,00 €*

* Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und Versandkosten (Preise für Ausland auf Anfrage).

„Die Zukunft der Zahntechnik ist digital“



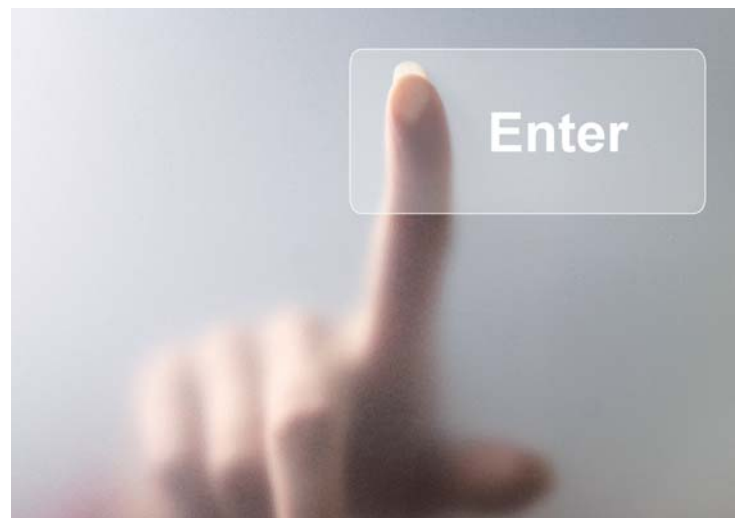
Dr. Hans-Ulrich Kugies, Trebur

Die Dentalindustrie hat über Jahrzehnte die Entwicklung der Zahntechnik in Deutschland vorangetrieben. Mit neuen Produkten bestimmte hauptsächlich sie, was ein Labor für den Zahnarzt und seine Patienten zu leisten hatte, wollte es im Markt bestehen. Seit wenigen Jahren gerät die geschlossene Welt der Zahntechnik in Unordnung. Neue Technologieverfahren und erprobte Materialklassen, welche mit großen Laborinvestitionen einhergehen, fordern ein Umdenken vom klassischen Zahntechniker als Handwerker hin zu einem Informatiker bzw. PC-Spezialisten. Der angekündigte Wandel im Berufsbild des Zahntechnikers und dessen Arbeitsplatzes hat eingesetzt und wird sich zunehmend vollziehen.

Heute kann man sagen, die Verfahren zur industrieähnlichen Fertigung von feststehendem Zahnersatz sind qualitativ besser und wirtschaftlicher als traditionell handwerklich hergestellter Zahnersatz. Aufgrund der industriellen Fertigung werden viele handwerk-

liche und gute Techniken verloren gehen, die über Jahrzehnte zu einer erfolgreichen individuellen Patientenversorgung geführt haben. Dies ist zu bedauern, aber es ist eine Folge auch eines veränderten Marktes. Allerdings muss die Ausbildung des Zahntechnikers/-meisters den neuen Bedingungen angepasst werden.

Die heutigen Patienten wünschen sich funktionellen und bezahlbaren Zahnersatz, der natürlich auch gut aussehen soll. Dies ist mit einer digitalen Abformung und einer handwerklich aufwendigen High-End-Verblendung möglich. Kosten für optisch ansprechende Modelle, inklusive Artikulator, mit Preisen von über 50€ werden der Vergangenheit angehören. Ein digital hergestelltes Modell, das optisch und funktionell gleichwertig ist, ist für die Hälfte



zu haben, allerdings maschinell gefertigt. Für eine Einzelkrone heißt das, der Zahntechniker wird nur noch für die High-End-Verblendung benötigt. Alle

anderen Arbeitsschritte werden mithilfe eines PC gefertigt. Bei entsprechender Pflege und Wartung der Maschine und Software hat man gleichbleibende Ergebnisse, die handwerklich nur mit unbezahlbarem Aufwand zu leisten sind.

Die Zusammenarbeit zwischen Zahnarzt und Zahntechniker wird sich ebenfalls ändern. In Zukunft wird die Zahnarztpraxis im Team den Arbeitsablauf bestimmen. Viele verkürzte Arbeitsschritte können in der Praxis verbleiben.

Die Zahntechniker und Labore stehen also vor einer großen Herausforderung. Sie müssen ihr Wissen und ihre Fähigkeiten für die neuen digitalen Fertigungsabläufe weiterentwickeln. Gleichzeitig müssen sie einen Weg fin-

den, um mit diesen neuen digitalen Wegen in Partnerschaft mit den Zahnarztpraxen wirtschaftlich erfolgreich zu sein. ◀◀

Transluzentes Zirkonoxid

Neues Material von Sirona ermöglicht vollanatomische Brücken aus Keramik ohne Verblendung.

Sirona, Technologieführer der Dentalindustrie, hat das Materialspektrum für seine CAD/CAM-Systeme erneut erweitert und das neue Zirkonoxid inCoris TZI vorgestellt. Mit diesem hochtransluzenten Material können inLab-Nutzer erstmals unverblendete, vollanatomische Keramikrestaurationen herstellen. Der Zirkonoxidblock ist für Vollkronen und Brücken mit bis zu vier Gliedern geeignet.

Aufgrund seiner hohen Transluzenz muss inCoris TZI nicht verblendet werden und bietet eine günstige und ästhetischere Alternative zu unverblendeten und teilverblendeten Metallrestaurationen. Die hohe Materialfestigkeit schließt das Chipping-Risiko aus. Insbesondere bei limitierten Platzverhältnissen zum Antagonisten kann das Material optimal eingesetzt werden.

Henning Jaecks, Produktmanager CAD/CAM-Materialien bei Sirona, fasst die Vorteile des neuen Materials zusammen: „Mit seiner besonders hohen



Transluzenz und dem damit verbundenen Ästhetikgewinn wird inCoris TZI langfristig den Einsatz von Metallrestaurationen im Seitzahnbereich überflüssig machen. Warum sollte ein Patient ein verblendetes oder teilverblendetes Metallgerüst wollen, wenn er eine günstige komplett zahnfarbene Alternative haben kann?“

inCoris TZI kann mit den MC XL-Schleifeinheiten von Sirona verarbeitet werden. Eine dreigliedrige Brücke beispielsweise benötigt rund 25 Minuten Schleifzeit. Voraussetzung ist die Software-Version inLab V3.86. Nach dem Schleifvorgang wird inCoris TZI mit dem üblichen Si-

rona-Sinterprogramm gesintert. In Verbindung mit dem Schnellsinterofen inFire HTC speed von Sirona ist die Herstellung einer vollanatomischen Zirkonoxidrestauration aus inCoris TZI sogar innerhalb eines halben Arbeitstages möglich.

inCoris TZI gibt es in zwei verschiedenen Blockgrößen: mono L 20/19 und 40/19. Die Blöcke sind ungefärbt und können mit den dazugehörigen inCoris TZI Coloring Liquids individuell eingefärbt werden. Die Färbeflüssigkeiten werden in den 16 Classic Farben (A1-D4) angeboten. ◀◀

Sirona Dental Systems GmbH

Fabrikstraße 31
64625 Bensheim
Tel.: 0 62 51/16 0
Fax: 0 65 21/16 25 91
E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de

Stand: A46, A50

CAD/CAM-Lösung (ARCTICA)

KaVo startet Markteinführung seiner inhouse-Lösung – mit System.

Konzeptstudien der Automobilindustrie geben einen Ausblick auf zukünftige Fahrzeuge – Future Concepts geben einen Ausblick auf Innovationen, die den Dentalmarkt verändern. In beiden Fällen – bei Automobilherstellern wie bei Dentalunternehmen – werden dann in dieser Reifephase über Monate hinweg Stimmungen und Meinungen gesammelt, die das Projekt beeinflussen. Ingenieure arbeiten an Details und sorgen dafür, dass aus dem Konzept das von dem Kunden gewünschte Produkt wird.

ARCTICA Engine – Eine kompakte simultane 5-Achs-Nassfräs- und Schleifmaschine. Durch den Schwenkbereich von bis zu 25 Grad können selbst geometrisch anspruchsvolle Restaurationen präzise bearbeitet werden. Das herausnehmbare Werkzeugmagazin und der integrierte, automatische Werkzeugwechsler gewährleisten hohe Sicherheit und maximale Bedienerfreundlichkeit.

KaVo ARCTICA Scan – Im Hinblick auf Vielseitigkeit und Flexibilität die per-



fekte Ergänzung zu KaVo ARCTICA Engine. Das Scan Objekt wird einfach platziert, der

Scanwinkel eingestellt und der Scanner per Knopfdruck gestartet, fertig. Die Live-Bild-Vorschau sorgt hierbei für eine höhere Qualität, mehr Sicherheit und ermöglicht gleichzeitig eine Zeitersparnis im Scanprozess.

KaVo präsentierte dem Fachpublikum auf der IDS 2011 das Future Concept eines zukunftsweisenden CAD/CAM-Systems.

Das Ziel lautete:

- Optimal auf die täglichen Anforderungen in Labor und Praxis abgestimmt.
- Ergebnisse in sehr hochwertiger Qualität.
- Maximale Flexibilität durch offene Schnittstellen, die z.B. den Upload unterschiedlicher am Markt befindlicher Intraoralscanner-Daten in die Design-Software ermöglichen.
- Hohe Investitionssicherheit.
- Mit optimierten Einzelkomponenten, die eine effiziente CAD/CAM-Lösung für ein breites Anwendungsspektrum bieten.

„Wir haben die Phase ‚Future Concept‘ sehr intensiv genutzt und können nun voller Selbstbewusstsein ein CAD/CAM-System präsentieren, das der Markt, die Praxis, das Labor und der Handel vermisst haben. Mit dem KaVo ARCTICA CAD/CAM-System werden wir im CAD/CAM-Markt einen Meilenstein setzen“, so Henner Witte, Geschäftsführer KaVo Dental GmbH.

Das KaVo ARCTICA CAD/CAM-System besteht aus drei Komponenten und den ARCTICA Elements: allen gängigen Materialien – von Titan über Zirkonoxid und Glaskeramik bis hin zu Kunststoffen und Wachs. KaVo

KaVo multiCAD Software – Diese Software ist benutzerfreundlich, vielseitig und orientiert sich in der logischen Menüführung an den üblichen zahn-technischen Arbeitsschritten. Die 3-D-Software visualisiert das Präparationsmodell und den Gegenbiss und liefert im Handumdrehen intelligente, dreidimensionale Designvorschläge für perfekte Resultate – egal ob Inlay, Onlay, Brücke oder mehrteiliges Gerüst.

Die Resonanz zeigt ganz klar eins: Dieses Modell wird Schule machen und der Markt wird solche Future Concepts verlangen – nicht nur von KaVo.

KaVo stellt das ARCTICA CAD/CAM-System auf den regionalen Messen in Berlin und Frankfurt am Main vor. ◀◀

KaVo Dental GmbH

Bismarckring 39
88400 Biberach an der Riß
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/5 67 11 04
E-Mail: info@kavo.com
www.kavo.com

Stand: B34, B38

Neue Konzepte für die Beleuchtung in der Zahnarztpraxis

■ **Ständige Fortschritte in der LED-Technologie, die Notwendigkeit, Energie zu sparen und Geräte oder Lichtquellen zu entsorgen, haben den Beleuchtungssektor im Allgemeinen und in der Zahnarztpraxis im Besonderen grundlegend verändert. Neue Konzepte drängen sich auf, insbesondere bei Lichtfarbe, Lichtwiedergabe, Beleuchtungsstärke, Vermeiden von Blendung, etc. ... Dennoch, einige dieser Verbesserungen durch neue Technologien können bestimmte negative Effekte überdecken. Man sollte die vorgeschlagenen Technologien und ihre Anwendungen aufmerksam prüfen, ehe man sich entscheidet. Dabei ist das Licht in der Zahnarztpraxis von grundlegender Bedeutung: Unsere Arbeit muss weniger ermüdend, weniger erschöpfend und frei von Diagnose- und Behandlungsfehlern sein.**

TEST: Betrachten Sie bitte das Bild.



Ihr Blick richtet sich automatisch auf „be light“. Warum? Weil sich Ihr Auge ganz natürlich auf den hellsten Punkt einstellt. Gleichzeitig erscheint der Rest des Bildes weniger klar. Gleiches geschieht im Mund: Bei einer OP-Lampe, deren Spot nicht gleichmäßig ist, wird sich Ihr Auge auf den hellsten Punkt einstellen und Sie werden die fehlende Gleichmäßigkeit durch ständiges Verstellen des Spots ausgleichen.

Selbst wenn man ein Produkt kauft, sagen wir eine Zahnbürste, muss natürlich deren richtiger Gebrauch überlegt sein. Umso mehr gilt dies, wenn die Konsequenzen einer falschen Wahl schädlich für die Augen sind, frühzeitiges Altern hervorrufen und die Qualität der Arbeit verschlechtern können.

Gutes Sehen im Beruf, 8 Stunden täglich, 220 Tage pro Jahr und 40 Jahre eines Berufslebens, bestimmt die Maßstäbe für die Beleuchtung. Die Arbeit des Zahnarztes wird von der Europäischen Norm EN 12464-1 als äußerst anstrengend für die Augen bezeichnet: Kleinste Details müssen auf reflektierenden, also blendenden Oberflächen während langer Arbeitsstunden gut gesehen werden.

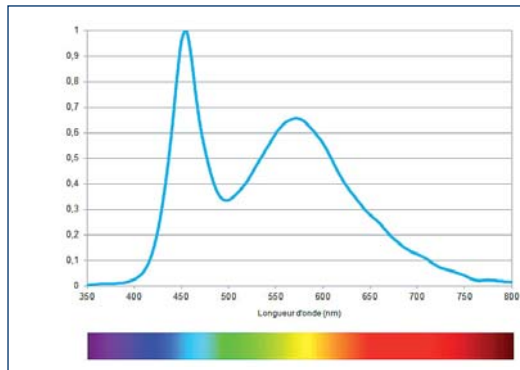
In der Praxis besteht jede Behandlung aus zwei Phasen:

- Diagnose und Behandlung, die sogenannte Operationsphase
- Füllen und Kosmetik, die sogenannte Aufbauphase

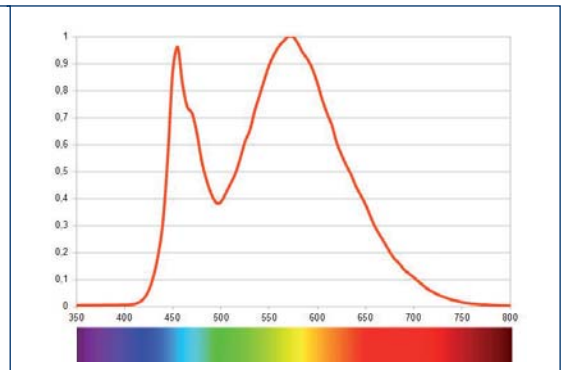
Diese Phasen sind in Bezug auf die Sicht sehr unterschiedlich:

Die Operationsphase erfordert gleichzeitig nicht nur das Erkennen sehr kleiner Details, sondern auch aller Rotschattierungen (Blut, Parodontose, Zahnfleischentzündungen, Annäherung an das Zahnmark) und Gelbschattierungen (Karies, Zahnstein, Zahnrisse). Dafür benötigt man ein sehr hohes Lichtniveau (bis 40.000 Lux), verbunden mit einer neutral-weißen Lichtfarbe (4.000-5.000 K).

Die Aufbauphase wiederum erfordert nicht nur eine gute Sicht auf die anatomischen Details und für die Wahl der Farbtöne, sondern auch für die Struktur, um genauestens Brillanz und Opaleszenz zu bestimmen. Man braucht dafür eine gute kalt-weiße sogenannte Tageslichtbeleuchtung mit mehr als 1.500 Lux 6.500K und einem CRI von mehr als 90%. Das Licht muss sehr gleichförmig sein und darf nicht blenden. Um dies zu erreichen, benötigen wir ein überwiegend indirektes Licht, das Nordlichtkonzept, wie es an der Universität gelehrt wird. Es handelt sich dabei um ein Tageslicht, das vom gleichmäßig erhellen, sonnenlosen Himmel stammt, der wie eine Halbkugel geformt ist.



▲ **Abb. 1:** Die LED mit kaltem Weiß (hier 6.500 K) zeigen eine Blaudominante.

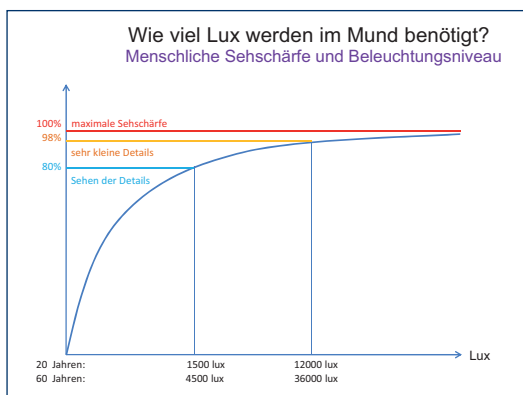


▲ **Abb. 2:** Die neutral weißen LED sind wesentlich ausgeglichener und heben Gelb- und Rottöne hervor, essenziell bei Operationen.

Anmerkung: Bis heute ist weltweit keine LED in der Lage, einen Farbwiedergabeindex von mehr als 85 bei neutraler Farbtemperatur und von mehr als 80 bei kalten Temperaturen darzustellen.

Aber welche Lichtintensität benötigen wir? Und wo?

Die Sehschärfe des menschlichen Auges verändert sich mit der Lichtmenge (Lux). Je heller das betrachtete Objekt ist, umso besser kann man Details erkennen, bis zu einer Obergrenze, ab der die Sehschärfe nicht mehr zunimmt. Mit nur 12.000 Lux ist die Sicht sehr kleiner Details mit 20 Jahren am besten, mit 60 Jahren benötigt man mehr als das dreifache, ungefähr 40.000 Lux, aber auch nicht mehr.



▲ **Abb. 3:** Für Füllungen, Kronen und Lacke ist nur eine geringe Lichtmenge nötig, 1.500 Lux mit 20 Jahren, aber zwei- bis dreimal so viel mit 60 Jahren.

Vorsicht vor Blendung durch Reflexion und Kontrast

Jede Erhöhung des Beleuchtungsniveaus erhöht die Blendung durch Reflexion auf den Zähnen, die sich wie eine Lichtquelle verhalten. Auf einer glänzenden Oberfläche ist es noch schlimmer (Lack). Der optimale Punkt zwischen guter Sicht der Details und Beeinträchtigung durch Blendung ist ein subtiles Gleichgewicht.

Der Kontrast zu den weniger beleuchteten Zonen hingegen erzeugt eine Blendung durch Kontraste. Bei einem gleichmäßig ausgeleuchteten Mund werden Sie nicht das Gefühl haben, dass es Schatten gibt und Sie ständig Ihre OP-Lampe adjustieren müssen. Die Gleichmäßigkeit des Lichts muss sorgfältig erzeugt werden, im Mund ebenso wie im OP-Raum.

Und die Lichtfarbe?

Die Farbtemperatur des Tageslichts variiert auf unserem Planeten von 4.500 K am Äquator bis 6.500 K an den Polen. Schon unsere Urlaubsfotos können das beweisen: Das Blau der skandinavischen Meere ist kälter als das der südlichen Meere, das Weiß eines Eisbrechers im Packeis ist anders als das Weiß einer Yacht in den Tropen. Neutrales Weiß (4.000-5.000 K) ist wärmer und zeigt deutlich Rot- und Gelbtöne, was beim kalten Weiß (5.000-6.000 K) nicht der Fall ist. Aus diesem Grund erzeugen Halogen-OP-Lampen seit 30 Jahren ein neutral weißes Licht, eine Lichtfarbe, die immer zufriedenstellend war. Logischerweise bietet sich daher das neutrale Weiß für Diagnose, Behandlung und Chirurgie an. Im Gegensatz dazu ist ein Tageslicht für die Farbauswahl erforderlich. Tatsächlich ist das natürliche Tagesnordlicht ein kaltes Weiß, das die bemerkenswerte Eigenschaft hat, alle für das menschliche Auge sichtbaren Farben zu enthalten, und das in vergleichbaren Quantitäten.

Dies stellt alle künstlichen Lichtquellen vor die Herausforderung, Tageslicht zu reproduzieren. Während heute die Leuchtstoffröhren 965 dies quasi erreicht haben (6.500 K mit mehr als 93% CRI), sind die anderen Lichtquellen noch weit davon entfernt. Die kalt-weißen LED zum Beispiel erzeugen nicht in gleichem Maße alle Farben in gleicher Quantität. Tatsächlich haben sie eine enorme Spitze im Blaubereich und einen chronischen Mangel bei den anderen Farben (siehe Grafik). Diesen Mangel in der chromatischen Verteilung versuchen einige Hersteller zu kaschieren, indem sie falsche Angaben zur Farbwiedergabe machen (jeder CRI größer als 80 ist falsch). Damit sind die kalt-weißen LED nicht in der Lage, ein Nordlicht zu erzeugen (schlechter CRI) und daher für eine OP-Lampe ungeeignet (zu blau).

Schließlich: LED, ja oder nein?

LED ja, aus ökologischen und ergonomischen Gründen (kein Ventilator zur Abkühlung), aber sie müssen die richtige Farbe haben und nur für Diagnose und Behandlung verwendet werden. Man wird daher eine Leuchte mit neutral-weißer LED für die OP-Lampe und Ausleuchtung der Mundhöhle wählen.

Im zahnärztlichen Bereich wird man daher diejenige Beleuchtung nach Art und Stärke auswählen, die am besten zu der jeweiligen Behandlung passt.

- **Diagnose und Behandlung:** OP-Lampe mit neutralem Weiß, ergänzt durch eine medizinische Deckenleuchte mit Nordlicht zur gleichmäßigen Ausleuchtung des Behandlungsraums
- **Restauration:** Deckenleuchte mit Nordlicht, OP-Lampe ausgeschaltet
- **Chirurgie:** OP-Lampe und Deckenleuchte auf maximale Stärke eingestellt. ◀◀

	Anwendung	Beleuchtung	Farbe	Test unter normalen Arbeitsbedingungen
Instrumentenlampen	Vermeidung des Schattens, der durch das Instrument hervorgerufen wird, im Spot der OP-Lampe	30.000 Lux, (ebenso OP-Lampe)	neutrales Weiß, um den Zahn gut zu sehen	Prüfen, ob das Annähern an den Zahn gut gesehen wird
OP-Lampe	Gleichmäßiges Ausleuchten der Mundhöhle der gesamten Oberfläche, somit auch der Mundtiefe	Einstellbar von 8.000 bis ca. 40.000 Lux	neutrales Weiß, um Rot- und Gelbschattierungen gut zu sehen	auf einen Zahn im Oberkiefer ausrichten, dann feststellen, ob man den ganzen Mund ohne Einstellung oder Anpassung sieht, prüfen, dass der Patient nicht geblendet wird
Deckenleuchte mit Nordlicht	Gleichmäßige Ausleuchtung des gesamten Behandlungsraums (Boden, Decke, Wände)	Einstellbar von max. 1.500 Lux bis max. 3.000 Lux	Tageslicht (6.500 K und fluoreszierende Leuchtstoffröhre mit einem Farbwiedergabeindex größer als 90% CRI > 90%)	Feststellen, dass es keine Schattenzonen gibt, weder an der Decke noch an den Wänden und dass der hellste Beleuchtungspunkt auf dem Mund ist. Alleine die Leuchten mit direkter/indirekter Beleuchtung können dieses Resultat erreichen.



Schneller füllen mit Sonic Energy.

SonicFill™ – das NEUE und EINFACHE System zum Füllen von Kavitäten.

NEU

Kerr SonicFill Composite

KaVo SONICfill

SonicFill kombiniert die Eigenschaften eines Flowables mit denen eines universellen Komposits: Durch Schwingungsenergie wird die Fließfähigkeit des Komposits zum präzisen Füllen der Kavität zeitweise erhöht – das Modellieren erfolgt anschließend bei erhöhter Viskosität.

- **Schnell:** Nur ein Arbeitsschritt dank der Durchhärtung des Komposits bis zu 5 mm
- **Besser:** Klinisch sichere Ergebnisse dank sehr guter Adaptation an die Kavitätenwände bei minimierter Schrumpfung
- **Einfach:** Applikation durch kleine Kanüle und Steuerung über Fußanlasser

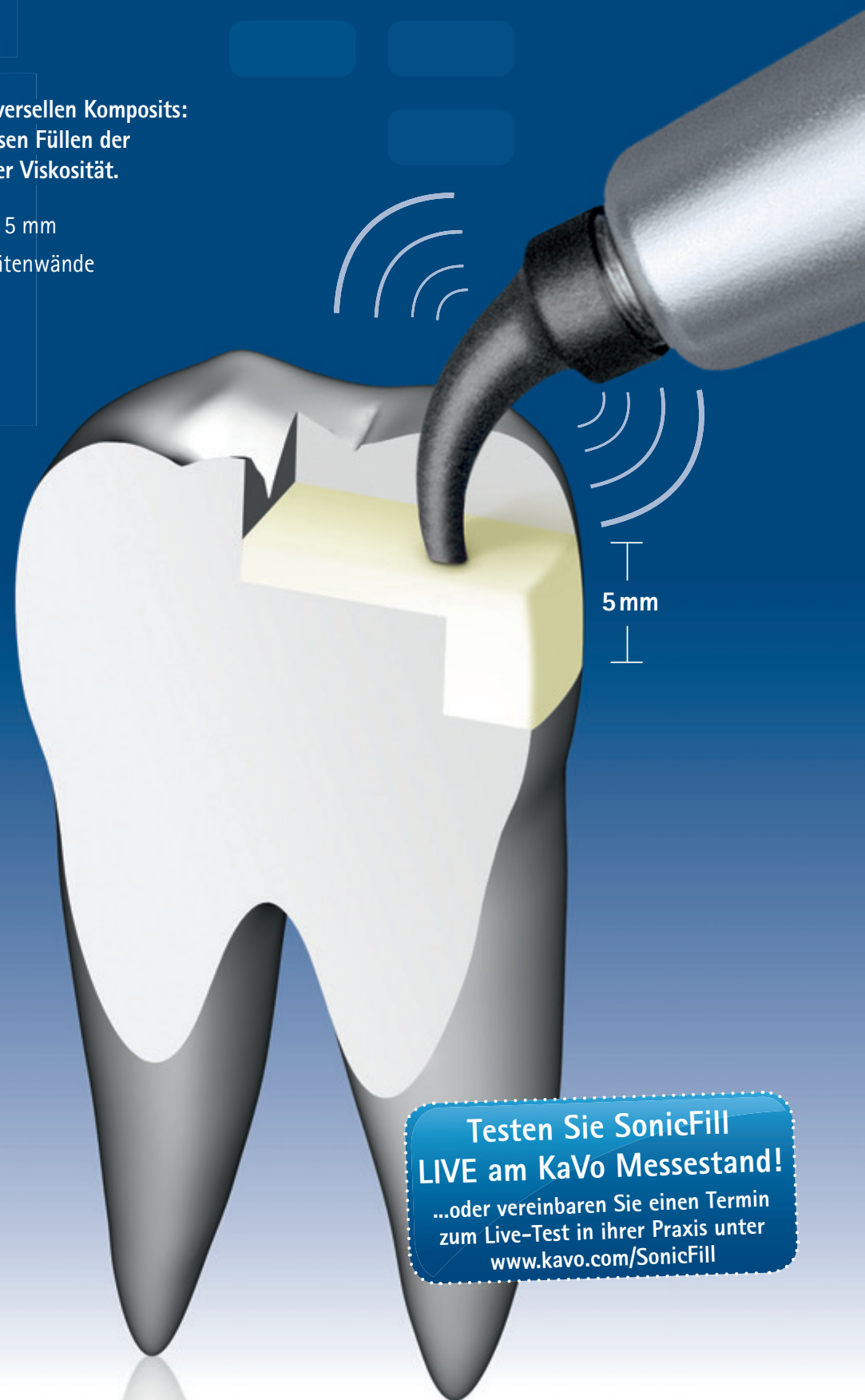
Weitere Informationen finden Sie unter: www.sonicfill.eu

SonicFill™ Füllmethode

- 30 %

Herkömmliche Methode

Zeit →



Testen Sie SonicFill
LIVE am KaVo Messestand!
...oder vereinbaren Sie einen Termin
zum Live-Test in ihrer Praxis unter
www.kavo.com/SonicFill

Kerr
Sybron Dental Specialties



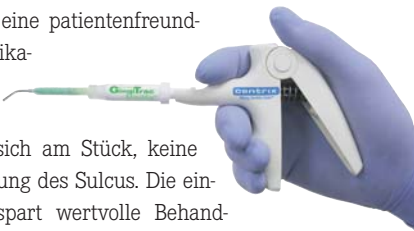
KaVo. Dental Excellence.

infotag ost • 5. November 2011

infotag ost-Tipps und Hallenplan

GINGITRAC™ MINIMIX®

Fadenlose Gingivaretraktion. Die adstringente 1:1 VPS-Rezeptur enthält Aluminiumsulfat und ist in der von Centrix patentierten 2K-Portionskartusche MiniMix erhältlich. Es zeichnet sich durch eine patientenfreundliche, einfache Applikation, mit minimalem Materialabfall aus. GingiTrac löst sich am Stück, keine umständliche Reinigung des Sulcus. Die einfache Anwendung spart wertvolle Behandlungszeit und reduziert den Patientenstress. Überzeugen Sie sich selbst am Messestand von Centrix oder auf www.centrixdental.de



CENTRIX

STAND D34

PERFEKTE PERFORMANCE

Aqium 3D bietet dem Anwender die Möglichkeit, perfekte Abformungen auf konventionelle Weise durchzuführen und dank der hervorragenden Scanfähigkeit, ohne Zusatz von Puder oder Sprays, digitale Daten für die computergestützte Herstellung von Zahnrestaurationen zu generieren.

In einem extern durchgeführten Vergleichstest mit führenden Markenprodukten erzielte Aqium 3D Bestwerte: schnellste, sofort einsetzende Hydrophilie bei gleichzeitig sehr hoher Elastizität und Reißfestigkeit. Diese außergewöhnlichen Materialeigenschaften bilden eine unvergleichlich hohe Performance des Gesamtsystems.



MÜLLER-OMICRON

STAND D03

EINFACH BESSER BEFESTIGEN



Restaurationen aus Keramik oder Metall können jetzt schnell und einfach befestigt werden: Mit Opticem dualhärtend, dem universellen, selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement von Kaniedenta. Das Ätzen, Primern oder Bonden der Zahnschubstanz ist nicht mehr erforderlich. Die Applikation des innovativen Befestigungszements erfolgt zeit- und materialsparend direkt aus der handlichen OptiMix-Spritze. Die komfortable Applikationsform garantiert durch sehr geringe Schichtstärken eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der definitiven Versorgung.

Restaurationen aus Keramik oder Metall können jetzt schnell und einfach befestigt werden: Mit Opticem dualhärtend, dem universellen, selbstadhäsiven Composite-Befestigungszement von Kaniedenta. Das Ätzen, Primern oder Bonden der Zahnschubstanz ist nicht mehr erforderlich. Die Applikation des innovativen Befestigungszements erfolgt zeit- und materialsparend direkt aus der handlichen OptiMix-Spritze. Die komfortable Applikationsform garantiert durch sehr geringe Schichtstärken eine ausgezeichnete Passgenauigkeit der definitiven Versorgung.

KANIEDENTA

STAND H16

NEUE W&H IMPLANTOLOGIEEINHEIT

Mit dem neuen Implantmed führen Sie implantologische Eingriffe mit höchster Präzision durch. Die Antriebseinheit ist einfach zu bedienen und garantiert ein längeres Arbeiten ohne Ermüdungserscheinungen - dank des leichten, jedoch leistungsstarken Motors und des ergonomisch geformten Winkelstücks. Und bei besonders hartem Knochen unterstützt Sie die integrierte Gewindeschneidefunktion.



W&H DEUTSCHLAND

STAND D38

NEUES FLOWABLE

BEAUTIFIL Flow Plus erfüllt höchste ästhetische Ansprüche bei direkten zahnärztlich-konservierenden Restaurationen. Durch exzellente physikalische Eigenschaften des Materials in zwei Viskositätsstufen werden alle Indikationen abgedeckt.



Innerhalb einer vollständigen Peripherie aus Adhäsiven der VII. Generation sowie herausragenden Finier- und Polierinstrumenten stellt das fluoridabgebende Material eine echte Innovation im Bereich fließfähiger Komposite dar.

SHOFU

STAND E28

QUALITÄT UND LEISTUNG

Die Ti-Max Z Serie von NSK verfügt über die kleinsten Kopf- und die schmalsten Halsdimensionen weltweit in dieser Klasse, wodurch auch die Sicht auf die Präparationsstelle bisher ungeahnte Dimensionen annimmt.

Die Einführung der Ti-Max Z Serie ist das Ergebnis eines Forschungs- und Entwicklungsauftrags, bei dem keine Kompromisse in Bezug auf Produktion und Kosten eingegangen wurden. Die Ti-Max Z Serie arbeitet mit einem bemerkenswert niedrigen Geräuschpegel und praktisch ohne Vibrationen. So wird die Aufmerksamkeit des Praktikers zu keiner Zeit abgelenkt und der Patientenkomfort weiter verbessert.



NSK EUROPE

STAND G06

EINS PLUS EINS MACHT DREI



Um dem Zahnarzt sub- und supragingivales Air-Polishing und Scaling in einer Prophylaxeinheit zu ermöglichen, hat sich EMS wieder etwas Neues einfallen lassen. Mit dem neuen Air-Flow Master Piezon geht für jeden Prophylaxeprofi jetzt die Rechnung auf: von der Diagnose über die Initialbehandlung bis hin zum Recall. Getragen vom Erfolg des Piezon Master 700, der für den Patienten Schmerzen praktisch ausschließen soll, bedeutet diese Neuerung Patientenkomfort allererster Güte. Diese Bilanz und die glatten Zahnoberflächen sind nur mit den linearen Schwingungen der „Original Swiss Instruments“ von EMS erzielbar.

EMS

STAND B06

100% PRÄZISION

CAD/CAM-System 5-TEC - 5+1 Achsen-Simultanfräsmaschine

- durch Multifunktionslösungen und Modularechnologie ausbaubar in viele Richtungen, jeder Fräspunkt erreichbar.



ZIRKONZAHN

STAND E18

INNENREINIGUNG & PFLEGE

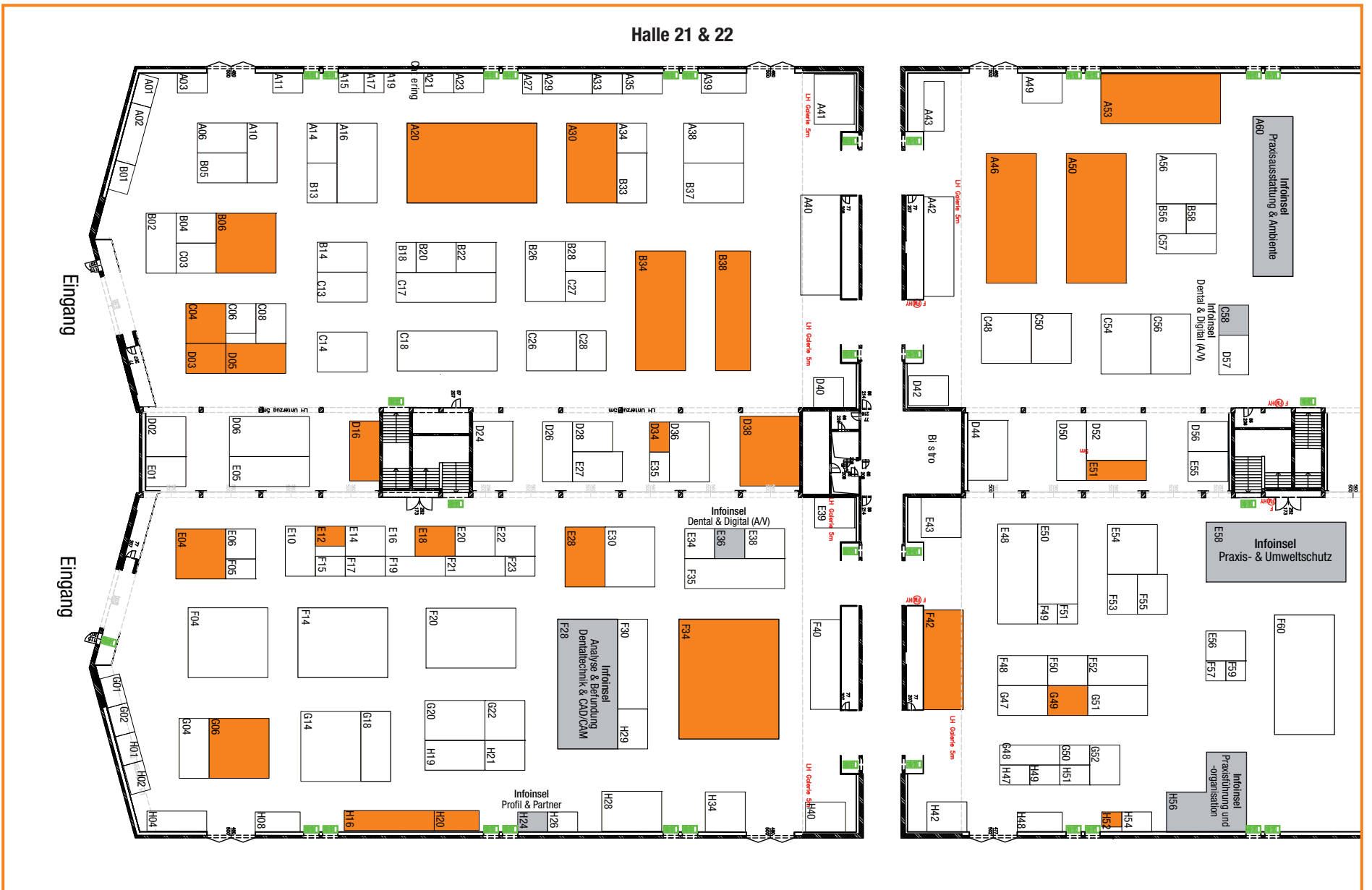
Ab jetzt kümmert sich das neue STATMATIC PLUS um die RKI-konforme Innenreinigung und Pflege dentaler Instrumente. STATMATIC PLUS wurde speziell entwickelt, um dem komplexen Aufbau von Turbinen sowie Hand- und Winkelstücken gerecht zu werden. Mit dem speziellen Reiniger werden Spray-, Antriebskanäle und Instrumentenhohlräume effizient von Bakterien, Keimen und Schmutz befreit. Die anschließende Pflege sorgt für einen langen Werterhalt der Instrumente. Hohe Leistung und Benutzerfreundlichkeit, zusammen mit kosteneffizientem Unterhalt, machen STATMATIC PLUS unverzichtbar für jede Praxis.



SCICAN

STAND F42

Halle 21 & 22



FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.	FIRMA	STAND-NR.
A		Dr. Ihde	H40	Liquidsmile	E51	S	
ACTEON Germany	B26	DÜRR DENTAL	A53	Losser I	D26	SamsonLifeWell	A35
AESFULAP	D40			Losser II Prophylaxe und Hygiene	B02	Sanofi-Aventis	E27
American Dental Systems	A38	E				SCHEU-DENTAL	H21
anthos	E30	EMS Electro Medical Systems	Tipp	B06		Schlumbohm	A15
Asgard-Verlag	H42	ERKODENT		M		SciCan	Tipp
Astra Tech Dental	F15	Euronda Deutschland		D44		SDI	Tipp
		EVIDENT		E43		SHOFU Dental	E28
B						Sigma Dental Systems-Emasdi	C26
Baldus Medizintechnik	E16	G				SIRONA Dental Systems	A46, A50
BDV Branchen-Datenverarbeitung	H48	GABA		A02		Spectator Dentistry	G47
Belmont Takara	C54	Garrison Dental Solutions		C28		Starmed	A29
BEYCODENT	C51	GC Germany		H28		Starz	E51
Bisico	H20	Geilert & Kurth		A39		Stern Weber	A56
BKN Systemtechnik	A41	GlaxoSmithKline		B13		Sunstar Deutschland	C08
BLUE SAFETY	E56	Goldquadrat		F17			
brumaba	C57					T	
		H				TANDEX	B14
C		H.G. Ex	A43	N		Teca Dent Instruments	A01
Carestream Dental	A30	Hain Lifescience	B18	NORDIN		TePe Mundhygieneprodukte	C04
Carl Martin	G01	Harvard Dental International	H29	Nordiska Dental		Teutotechnik	H51
Carl Zeiss Meditec	D16	Heine Optotechnik	H34	NSK Europe	Tipp	Thommen Medical	H02
Carpegen	A23	Henry Schein Connect	F40	NWD Gruppe		Transcodent	H08
CAVEX Deutschland	E55	Henry Schein Dental Deutschland	Tipp	F34		Triodent	E20
Centrix	D34	Henry Schein Eigenmarken		F30			
Champions-Implants	F21	Henry Schein Innovation	F35	NWD Consult		U	
Charming Dentalprodukte	F23	hnp - Home Health Products	C06	NWD Systemhaus		ULTRADENT Dental-Medizinische Geräte	A40
CompuGroup Medical Dentalsysteme	E48	Hoffmann Dental Manufaktur	F19	NWD Funktion		Ultradent Products USA	B37
Culpa Inkasso	E54	Hopf, Ringleb & Co.	H01	NWD Reisebüro		USTOMED	H04
Cumdente	A10	Hu-Friedy	D28	O		V	
CURADEN	A14			orangedental	C13, C14, C17, C18	VDW	D24
		I		Orbis Dental Handelsgesellschaft	G14	Verband Deutscher Lesezirkel	G48
D		I-DENT	E12			Vetter Möbelbau	A34
Dampsoft Software Vertrieb	E50	Infoplus	F51	P		VOCO	E05
DATEX-Beratungsgesellschaft	F55	Inter Krankenversicherung	H54	Pharmatechnik			
DCI - Dental Consulting	A21	intersanté	A11	Philips		W	
DENS	H52	Ivoclar Vivadent	F04	Planmeca/LM Instruments		W&H Deutschland	D38
DENTAID	A17			Pluradent	pluradent	WIBRO Energietechnik	A49
Dental Art	C48	K		Pluradent Exklusivmarken		Wittex	H26
Dental-Reparaturservice	D57	Kaniedenta	Tipp	Procter & Gamble			
dentaltrade	E22	KaVo Dental	B34, B38	Prodent		Z	
DENTALZEITUNG/ OEMUS MEDIA AG	G49	Kettenbach	G04	prodent consult		ZA - Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft	F53
dentisratio	H47	Klasse 4 Dental	E06	prodent systems		Zhermack Deutschland	D06
DENTSPLY DeTrey	G22	Klee, Dr. W. - Fachlabor für		PROMODENT		Zirkonzahn	Tipp
DENTSPLY Maillefer	G22	grazile Kieferorthopädie	E34	PVS dental			E18
DETAX	B28	Komet Gebr. Brasseler	D05				
Deutsche Apotheker- u. Ärztebank eG		Kreussler & Co.	B01	Q			
Niederlassung Berlin	G50	Kuraray Europe	D36	Quintessenz TV Wartezimmer			
DIRECTA	E14					INSEMENTEN	
Discus Dental Europe	E01	L				Tipp infotag ost-TIPP	
DKL	A42	lege artis Pharma	A03	R			
Dr. August Wolff	A06	Le-iS Stahlmöbel	C50	REITEL Feinwerktechnik			
		Lercher, IC	B05	Renfert			

centrix[®] Stand D34

WIR MACHEN ZAHNHEILKUNDE EINFACHER!



EXTRA FÜR IHREN
MESSEBESUCH:
3 TOP-ANGEBOTE!

GingiTrac[™] MiniMix[®]

Fadenlose Gingivaretraktion

Verbesserte Rezeptur, neues Gebinde:

MiniMix-Kartuschen = leichtere Handhabung,
weniger Materialverlust



1.

BEIM KAUF EINER 48er VE ERHALTEN SIE
EINE SNUB NOSE ALS BEIGABE
(WERT: 66,95 EURO)

2.

KAUFEN SIE ZWEI PRODUKTE,
BEZAHLEN SIE NUR EINES DAVON!*

3.

FÜR DIE ERSTEN 500 BESUCHER / PRAXEN GIBT
ES EINE ZEIT-SPARDOSE MIT PRODUKTPROBEN
ALS GESCHENK! **

* Angebot gilt für gleiche Produkte, bei unterschiedlichen Artikeln zahlen Sie nur den höheren Betrag!
** Max. 1 Zeit-Spardose pro Praxis, füllen Sie dazu bitte an unserem Stand nur das Formular aus.

**Kommen Sie zu unserem Stand D34
und überzeugen Sie sich selbst!**

centrix[®]

Macht Zahnheilkunde einfacher.SM

Telefon: 0800centrix
(0800 2368749)
Telefax: 0221 530978-22
koeln@centrixdental.com



1 + 1 = 3

DER NEUE AIR-FLOW MASTER PIEZON – AIR-POLISHING SUB- UND SUPRAGINGIVAL PLUS SCALING VON DER PROPHYLAXE N° 1

Air-Polishing sub- und supragingival wie mit dem Air-Flow Master, Scaling wie mit dem Piezon Master 700 – macht drei Anwendungen mit dem neuen Air-Flow Master Piezon, der jüngsten Entwicklung des Erfinders der Original Methoden.

PIEZON NO PAIN

Praktisch keine Schmerzen für den Patienten und maximale Schonung des oralen Epitheliums – grösster Patientenkomfort ist das überzeugende Plus der Original Methode Piezon, neuester Stand. Zudem punktet sie mit einzigartig glatten Zahnoberflächen. Alles zusammen ist das Ergebnis von linearen, parallel zum Zahn verlaufenden Schwingungen der Original EMS Swiss Instruments in harmonischer Abstimmung mit dem neuen Original Piezon Handstück LED.



> Original Piezon Handstück LED mit EMS Swiss Instrument PS

Sprichwörtliche Schweizer Präzision und intelligente i.Piezon Technologie bringt's!

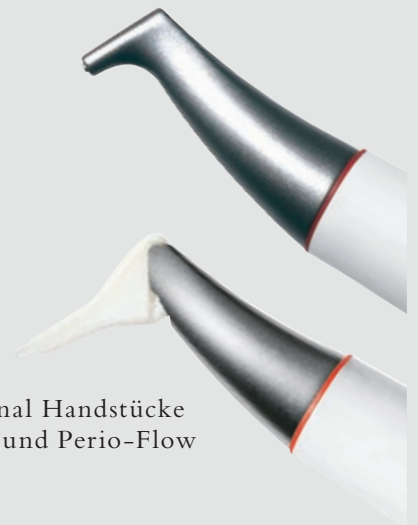
AIR-FLOW KILLS BIOFILM

Weg mit dem bösen Biofilm bis zum Taschenboden – mit diesem Argu-



ment punktet die Original Methode Air-Flow Perio. Subgingivales Reduzieren von Bakterien wirkt Zahnausfall (Parodontitis!) oder dem Verlust des Implantats (Periimplantitis!) entgegen. Gleichmässiges Verwirbeln des Pulver-Luft-Gemischs und des Wassers vermeidet Emphyseme – auch beim Überschreiten alter Grenzen in der Prophylaxe. Die Perio-Flow Düse kann's!

Und wenn es um das klassische supragingivale Air-Polishing geht,



> Original Handstücke Air-Flow und Perio-Flow

zählt nach wie vor die unschlagbare Effektivität der Original Methode Air-Flow: Erfolgreiches und dabei schnelles, zuverlässiges sowie stressfreies Behandeln ohne Verletzung des Bindegewebes, keine Kratzer am Zahn. Sanftes Applizieren bio-kinetischer Energie macht's!

Mit dem Air-Flow Master Piezon geht die Rechnung auf – von der Diagnose über die Initialbehandlung bis zum Recall. Prophylaxeprofis überzeugen sich am besten selbst.

